

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannigasse 32.  
Bezirks-Redakteur Dr. Göttsche.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr  
Rathausamt von 4—5 Uhr.

Nahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Abreite am Wochentagen bis  
zum Nachmittag; an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Fälle für Juristenannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Haus 20, Höhe, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 175.

Mittwoch den 24. Juni.

1874.

### Bekanntmachung.

Alle Beitragspflichtigen, welche mit Grundsteuer, Gewerbe- und Personalsteuer, den städtischen Abgaben, sowie etwasem Steuerzuschlag zur Deckung des Aufwandes für die Handels- und Gewerbeämter aus die verfallenen Termine im Rückstand verblieben sind, werden zur sofortigen Ablösung dieser Frist an unsere Stadt-Steuer-Kasse — Georgenhalle, Eingang vom Ritterplatz, 1. Etage rechts — hierdurch aufgefordert, da die rechtlichen Strafmaßregeln gegen die Schuldigen eintreten müssen.

Leipzig, am 19. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Laube.

### Bekanntmachung.

Der Aufschlag der von uns am 5. d. J. verhängten beiden Bußgelder an der Ecke der GutsMuths- und Berliner Straße ist für das auf beide zusammen gehende Höchstgebot erfolgt und werden in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hierdurch entlassen.

Leipzig, am 22. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Geratti.

### Bekanntmachung.

Um der Schule zu Sonnewitz ist die 5. ständige Lehrerstelle mit einem Jahreseinkommen von 300 *fl* und freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Schuhe nebst den erforderlichen Belegen bis zum 27. dieses Monats bei uns einreichen.

Leipzig, am 6. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Gschleiter.

### Landessynode.

Dresden, 22. Juni. In der heutigen Sitzung der Synode bildete der Bericht des Verfassungs-Ausschusses, Rektor Dr. Hößner, über den Gesetzentwurf, die Einführung des Kirchengesetzes in der Oberlausitz bestimmt, den ersten Gegenstand der Tagessordnung.

Der Ausschuss stellte den Antrag:

Die Synode wolle beflecken: sie erfülle ihr Einverständnis damit: 1) daß in der Oberlausitz die Bekanntmachungen in §. 2 auf diejenigen Stellen, welche aus mit der menschlichen Sprache handelnden Geistlichen oder Predigtanwärtern befreit werden können, keine Ausweitung finden, und daß 2) in den §§. 5 und 6 erwähnten Fällen an die Stelle des Landesconsistoriums die Provinzial-Consistorialbehörde treten habe.

Bei der sich anschließenden Debatte nahmen mehrere Redner, insbesondere Pastor Klemm aus Bautzen, Gelegenheit, das Bedürfnis der Fortsetzung einer Selbstständigkeit und Abgrenzungsfreiheit der Oberlausitz auch auf kirchlichem Gebiet hervorzuheben. Andere Redner, namentlich Pastor Külling und Bürgermeister Habermann, traten für „die Rechte der Oberlausitz“ in die Schranken. Pastor Külling meinte unter Anderem, man könne es der Oberlausitz nicht verbieten, wenn sie an ihren Eigenständigkeiten, so gut wie Sachsen dem Reich gegenüber, festhalte. Staatsminister v. Gerber glaubte sich auf die bestehenden Verträge berufen und behalt die Annahme der Vorlage empfehlen zu können. Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Ausschusses gegen 3 Stimmen angenommen. Zu der Petition wegen Fixierung des Rechtssubjekts der geistlichen Stellen beantragte der Petitionsausschuss, nachdem die Staatsregierung die Erklärung abgegeben hatte, daß der flächige Synode ein Gesetz über Regulierung der Gehalts für Geistliche vorgelegt werden solle, Überweisung an die Regierung zur Erledigung. Nach längerer Debatte wurde der Antrag des Ausschusses genehmigt.

Einen gleichen Schluss ließ die Versammlung in Bezug auf die Petition wegen Herstellung eines Kirchengesangbuches für die evangelisch-lutherische Kirche.

### Neues Theater.

Leipzig, 23. Juni. Die geistige Aufführung von Schiller's „Wilhelm Tell“ war im Ganzen eine würdige und möchte den imponierenden Einbruck, den diese großartige Schiller'sche Dichtung stets bei angemessener Darstellung hervorruft muß. Solche Aufzüge bringen reinigen, um mit dem Dichters Worten zu sprechen, die oft entworfene Scene.

Zum Abschluß ging der alte Adelopone. Herr Neumann spielte den Tell mit Kraft und Energie, nur hin und wieder mit etwas zu großer pathologischer Erregtheit für eine so schlichte Person, wie dieser Schweizer Bauer ist. Die Apfelschene war eine außerordentlich markige dramatische Leistung, welche eine berechtigte große Wirkung ausübte. Und daß Herr Neumann wie schon sein Vorgänger Schlemann den Monolog vor dem Schluß auf Schluß nicht mit jenem ruhigen und breiten declamatorischen Pathos vortrug, wie er vor Zeiten von den Heldenbaracken gesprochen wurde, welche den mörderischen Bogen von amoros spontanen und mit großer Gemüthsruhe die Mordthat vorbereiteten; daß Herr Neumann in höchster nervöser Auffregung die Gedanken- und Bildersäule des Monologs an sich und an uns vorüberziehen

### Tristan und Isolde.

Dreimal ist jetzt in Weimar Richard Wagner's „Tristan und Isolde“ zur Aufführung gekommen und jedesmal war das Theater gefüllt; namentlich waren aus Berlin und Leipzig alle gekommen, welche dem Wagnercultus dienen, und auch viele Kunstreunde, welche das bisher nur in München aufgeführte Wagnersche Gespielten Meisters kennen lernen wollten. Die eingehenden Berichte, welche einige der namhaftesten Zeitungen über die erste Wagneraufführung gehabt haben, dazu beigetragen, den Fremdenstrom nach Weimar hinzuhalten, dessen Theatereinrichtung seitens Aufführung im allgemeinen Interesse und von einer über den nächsten Kreis hinausreichenden Aufführungskraft zu diesen wuchs. Dies ist jetzt ebenso unter der Zeitung des Baron v. Zoln der Fall, wie es unter denjenigen Dingelstedt's der Fall war. Die Sonntagsaufführung

(am 21.) zeigte wieder, trotz der erhöhten Eintrittspreise, ein ausverkauftes Haus, und der Erfolgswunsch äußerte sich in ebenso zahlreichen wie flammenden Herausruftungen des sog. "Glori"ches Chorgesangs, welches die Zuhörer mit seltener Begeisterung und Begeisterung sangen. Es stand in der That Aufgaben, welche so heroische Mittel verlangen, wie diejenigen, über die das Münchner Sängerpaar geblieben.

Es ist hier nicht der Ort, über die Berechtigung des Wagner'schen Musicaldramas, dessen Theorie in keiner andern Oper des Componisten eine so charakteristische Ausführung gefunden hat wie in „Tristan und Isolde“, eine eingehende Untersuchung anzustellen. Sicherlich ist diese Oper ein eigentliches Kunstschauspiel und unterscheidet sich wesentlich von der Oper, die in der sogenannten Capellmeistermusik herrscht! Auger den Galathäfen fühlte es nicht an Weißverzüglich und Enttäuschungen, welche den Genuss, den sie von der Musik erwarteten, in der unendlichen Melodie des Tristan, die sich so ins Schrankenloge ergiebt und aus der sich seine einzelnen Melodien für den Haushalt abschließen lassen, nicht zu finden vermögen. Ebenowenig würde der Text als selbständiges Dichtwerk betrachtet den Anforderungen eines geläufigten Geschmacks genügen; es findet sich darin zu viel des Ueberdrücklichen, Schwülstigen und Geschmacklosen, bei manchen Stimmungswoll-Dichterischen, daß die literarische Kritik mit der Rüge und Säuberung dieser Auswüchse große Arbeit hätte. Doch ein Kunstwerk der Zukunft soll man in Text und Musik nicht auseinanderreihen, erst im Zusammenspiel schaffen sie den Eindruck, den das Kunstwerk geben soll. Und da muß die unbefangene Kritik, die weder dem Wagner-Erthusiasmus huldigt, noch von vornherein mit prächtiger Abneigung diesen Schöpfungen gegenübertritt, bereitwillig einkommen, doch in der That in Tristan und Isolde sich eine Menge von Szenen befinden, in denen ein hinreichender und glänzender dramatischer Effekt durch die Vereinigung von Dichtung, Musik und Darstellung erreicht wird, daß die Oper geniale Momente und eine in mancher Hinsicht unübertreffliche Stimmungsmalerei enthält. Eine Liebescene, wie diejenige von Tristan und Isolde im zweiten Act, ist eine außerordentliche Aufführung, indem das Schweizer Volk zu lange mit seinen Hochrufen auf Tell den Reiter und Seesreiter warten ließ und die magische Gardine, die uns auf einmal hinter Tell's Wohnung einleitet, sich zu spät zurückzog.

Rudolf Gottschall.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfes an Braunkohlen und Steinkohlen für die städtischen Schulen soll an den Windstossenden vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei beteiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die betreffenden Bedingungen im Rathausamt einzuladen und ihre Preisforderungen aufzulassen bis Donnerstag den 9. Juli dieses Jahres. Abends 5 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift „Kohlenlieferung“ versehen einzurichten.

Die nicht versiegelten oder mit der vorgedachten Aufschrift nicht versehenen Offerten müssen unberücksichtigt bleiben.

Leipzig, den 20. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. Wohl, Ref.

### Bekanntmachung.

Die Brücken der Lindenauer Chaussee sollen auf der Südseite durch Schneggen der Brückenstrassen und Anbringen von hölzernen Fußstegen verbreitert und durch Abstellen in Accord vergeben werden.

Brückungen und Bedingungen hierüber sind im Rathausamt einzuladen, und die Preisforderungen deselben bis Montag den 6. Juli d. J. Abends 5 Uhr versiegelt mit der Aufschrift „Chaussee-Brücke“ einzurichten.

Diejenigen Offerten, welche nicht versiegelt oder nicht mit der vorgeschriebenen Aufschrift versehen sind, bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 22. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Wohl, Ref.

### Bekanntmachung.

Die Brücken der Lindenauer Chaussee sollen auf der Südseite durch Schneggen der Brückenstrassen und Anbringen von hölzernen Fußstegen verbreitert und durch Abstellen in Accord vergeben werden.

Brückungen und Bedingungen hierüber sind im Rathausamt einzuladen, und die Preisforderungen deselben bis Montag den 6. Juli d. J. Abends 5 Uhr versiegelt mit der Aufschrift „Chaussee-Brücke“ einzurichten.

Diejenigen Offerten, welche nicht versiegelt oder nicht mit der vorgeschriebenen Aufschrift versehen sind, bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 22. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Wohl, Ref.

### Bekanntmachung.

Die Brücken der Lindenauer Chaussee sollen auf der Südseite durch Schneggen der Brückenstrassen und Anbringen von hölzernen Fußstegen verbreitert und durch Abstellen in Accord vergeben werden.

Brückungen und Bedingungen hierüber sind im Rathausamt einzuladen, und die Preisforderungen deselben bis Montag den 6. Juli d. J. Abends 5 Uhr versiegelt mit der Aufschrift „Chaussee-Brücke“ einzurichten.

Diejenigen Offerten, welche nicht versiegelt oder nicht mit der vorgeschriebenen Aufschrift versehen sind, bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 22. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Wohl, Ref.

### Aus Altenburg.

\* Ein schönes patriotisches Fest ist, unterstützt durch die Kunst des Wetters und die Teilnahme der Bevölkerung, am Sonntag an und vorüber gegangen. Die unter dem Protectorate des Herzogs sich bilden Krieger- und Militärvereine feierten ihre Doppeljahrmessen. Die Stadt hatte ihren Festschmuck mit Flaggen, Tannen und Birken angelegt. Felsen mit Reihen, Simbolen und Gemälden zogen sich hier und da über die Straßen, und über 30 auswüchsige Vereine, darunter Leipzig, Görlitz, Borna, Roßlau, Merseburg, Blankenau, Grimmaischau u. d. h. hatten sich zur Theilnahme angemeldet. Am Vorabend wurde das Fest durch einen Bayrischen und einen Kommerz im Preußischen Hofe eröffnet. Krieger und bengalische Feuer begleiteten den ersten, Reden und Ansprachen, die von einem guten Sinne für Kaiser und Reich, Demut und Bürgertreue zeugten, gaben, wützten den lebten.

Am eigentlichen Festtage ging die Revue vom Anger aus nach dem Kirchhof, und an dem geschmückten Denkmal der gefallenen Krieger zu gebeten. Hier ward das Lied: „Vater, ich rufe Dich!“ gefangen, dann wendete man sich den Lebenden zu, denn fröhliches fröhliches Leben wogte durch die Stadt und alle Bürger drückten willommele Güte, die zu Läufenden heranzogen. Nachmittags 3 Uhr bewegte sich der imposante Zug durch die Straßen der Stadt nach dem Markt, geleitet von der Fenerwehr, begleitet von den Schülern, gemeinsam mit Musikkören des Militärs und der Stadt und gefolgt von der teilnehmenden Menge. Über 30 Fahnen wehten den wackeren Kriegervereinen voran, die sich mit lautem Hurra in langen Reihen wohlgeordnet fortzogen. Vor dem Rathause war eine Tribüne gebaut, auf welcher der Ministerpräsident, die Offiziere des Militärs und die Veteranen versammelt waren. Nachdem der Vorstand des Militärvereins die anwesenden Krieger begrüßt und mit einem Hoch auf den Deutschen Kaiser und einen Hohen Heiligen gesungen, rührten die weissgekleideten Ehrenjungfrauen mit grünen Kränzen im Haar und grünen Schärpen eine von ihnen überreichte Prinzessin mit einer poetischen Ansprache dem Militärvereine die von den Frauen geführte Fahne mit dem Motto: „Treu und beständig.“ Die andere Fahne hatte Seine Hoheit der Herzog dem Kriegervereine geweiht mit dem Wappenschild der Sachsenwappen auf der einen und dem Sachsenwappen auf der anderen Seite. Die Weihe dieser Fahnen ward von dem Generalpräsidenten Dr. Braune in tresslicher weißwuschender Rede gelesen. Vorträge von den Schülern mit Musikkören begleiteten die vielen Scenen eine erhebende Weise. Als die Fahnen geweiht und geschmückt wurden, flog eine weiße Taube, gewissermaßen als allegorisches Sinnbild des Friedens, über die Tribüne hin. Mit dem Einschlagen der Röbel in die geweihten Fahnen und mehreren Reden der Deputirten auswärtiger Vereine folgte die Feste auf dem Markt. Das Schießhaus und der Goldhof zum goldenen Pfingst waren die Sammelplätze, wohin sich nun der Zug, der über zweitausend Personen zählte, bewegte. Die bestückten Wagen mit den Ehrenjungfrauen und den Veteranen, die bei Leipzig und Waterloo mitgeworben hatten, übten die weisse Anziehungskraft auf die Bürgschaften auf; aber auch die jungen, im Feuer erprobten Männer der Kriegervereine, auf die das Vaterland vertraulich blicken kann, wenn es innern und äußern Feinden gilt, und die modernen Schützen und die mannhaftesten Fenerwehr

Das Orchester bewältigte die überaus schwierige Aufgabe unter Leitung des tüchtigen Kapellmeisters. Lassen mit großer Sicherheit und Hingabe, wie überhaupt die ganze Aufführung der Weimarer Goldhöhe und ihrem Intendanten Baron von Zoln der Fall war, die Begeisterung und Begeisterung im allgemeinen Interesse und von einer über den nächsten Kreis hinausreichenden Aufführungskraft zu diesen Bildern zu bringen. Von Weimar machte „Lohengrin“ den Ranggang über die deutschen Bühnen — ob auch dem „Tristan“ ein gleicher Erfolg beschieden sein wird?

ernteten die Sympathien der zujüngenden Völge. Auf den Festplätzen begrüßten die festenoffenen patriotischen Sämtliche in dekorativer Umgebung, die teils an das Halten zum Reiche, teils an den gemeinsamen Kampf gegen innere und äußere Feinde, teils an die Hingabe an Ordnung, Sitte und Bürgerlichkeit mahnten.

Es ging ein guter frischer Geist durch das berühmte Fest. Die Sozialdemokraten hatten als Reichsteine die Stadt verlassen; musterhafte Haltung der Bürgerschaft erhielt die Freier und allen Teilnehmenden wird die Erinnerung daran noch lange einen immer neuen Genuss gewähren.

Das Militär- und Kriegervereinen wünschen wie aber im jungen deutschen Reich ein fröhliches, gesundes Gedächtnis! Ihre beweiste Kraft möge den verschwundenen sozialdemokratischen Elementen gegenüber ein heiliges Gegengewicht bilden und in dem Schoße des deutschen Bürgerthums das heilige Palladium der Sitte und Ordnung wahren, ohne welche kein Heil, kein Gegen und kein Frieden ist.

### Aufträge und Bitte.

U. i. dem 8. December 1873 (Leipziger Zeitung vom 12. December) erließ das Königliche Handelsgericht im Bezirksgericht hierzulast folgende amtliche Bekanntmachung:

Das unterzeichnete Königliche Handelsgericht wird für die in Art. 13 des Allgemeinen Deutschen Handelsregisterbuchs bei dem Bundesgerichte vom 4. Juli 1865, die privatrechtliche Stellung der Gewerbs- und Wirtschaftsgesellschaften best. vorgezeichneten Bekanntmachungen im Laufe des Jahres 1874

die Leipziger Zeitung und das Leipziger Tageblatt benennen, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 8. December 1873.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht  
Dr. Hagen. Georgi

Unter dem 8. Juni 1874 erließ dasselbe Handelsgericht in der Leipziger Zeitung vom 11. Juni folgende anderweitige Bekanntmachung:

Das unterzeichnete Königl. Handelsgericht wird während des gegenwärtigen Jahres für die in Art. 13 des Allgemeinen Deutschen Handelsregisterbuchs bei dem Bundesgerichte vom 4. Juli 1865, die privatrechtliche Stellung der Gewerbs- und Wirtschaftsgesellschaften best. vorgezeichneten Bekanntmachungen vom 12. laufenden Monat ab, außer der Leipziger Zeitung, nicht mehr, wie bisher, das Leipziger Tageblatt, sondern die Leipziger Nachrichten benennen.

Leipzig, den 8. Juni 1874.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht  
Dr. Hagen. Georgi

Nun bestimmt das Allgemeine Deutsche Handelsregisterbuch in Bezug auf die hier eingeschlagene Frage Folgendes:

Art. 13. Die Eintragungen in das Handelsregister sind von dem Handelsgerichte, sofern nicht in diesem Gefecht in einzelnen Fällen ausdrücklich ein Anderes bestimmt ist, nach ihrem ganzen Inhalte durch eine oder mehrere Zeugen in öffentlichen Blättern ohne Verzug bekannt zu machen.

Art. 14. Jedes Handelsgericht hat für seinen Bezirk alljährlich im Monat December die öffentlichen Blätter zu bestimmen, in welchen im Laufe des nächstfolgenden Jahres die im Art. 13 vorgezeichneten Bekanntmachungen erfolgen sollen. Der Beschluss ist in einem oder mehreren öffentlichen Blättern bekannt zu machen.

Zuweilen bei den Wahlberichten bestimmenden Blättern an Weitungen höherer Behörden gebunden sind, ist nach den Landesgesetzen zu beurtheilen.

Es wäre gewiß nicht ohne Interesse, wenn von rechtsgeschickter Seite eine gesetzliche Neuerung darüber erfolgen sollte: ob die zweite der vorstehend angeführten Bekanntmachungen, angesichts des Handelsregisterbuchs sowie etwaiger Nebenbestimmungen bei hier in Betracht zu ziehenden Bestimmungen der sächsischen Landesgesetzgebung, als eine berechtigte zu betrachten sei oder nicht. Zur Entgegnahme von Beiträgen zur wissenschaftlichen Beurtheilung dieser Frage ist die Redaktion des Tageblattes gern bereit und führt im Vorraus besten Dank dafür zu.

### Selten-Lager

von  
Frd. Bergner,  
Auerbachs Hof, Gewölbe 23 und 29.

### Splegel- und Rahmen-Fabrik

F. A. Wedel.

Einrahmungen von Bildern aller Art.  
Etagos- und Detaill-Verkauf Petersstrasse 41.  
Hôtel de Russie vis-à-vis.

**A. Flaschkämper, Universitätstr. 2.**  
Lager von Geschäfts-Büchern eigener Fabrik. Buchdruckerei, Buchbinderei, Linierei, Perforir- und Paginir-Anstalt, für alle industriellen Zwecke. Elegante und solide Arbeit bei billigster Preisstellung.

**Neueste Erfindung!**  
Von größtem Interesse für Hausfrauen, Wasch-  
aufstellen, Plättchen u. s. w.

**Patentiert**  
**Glanz-Elastik-Stärke,**  
die Wäsche wird blendend weiß, erhält einen prächtigen Glanz, Stärke und Elastik.

In Originalpäckchen à 7½, Rgr. (10 Paqueten 2 Thlr. 10 Rgr., 100 Paqueten 21 Thlr. 20 Rgr.) im Magazin von  
Theodor Pittmann,  
Ecke vom Raumteilt und Schillerstraße.

### Couvert-Fabrik

Hermann Scheibe  
an gros und detaill Verkauf  
Petersstrasse 13.

### Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik

Hainstrasse Nr. 22  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger Geschäftsbücher in allen Liniaturen und Formaten.  
Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Oscar Sperling & Hungar.

**Dresdner Waldschlößchen-Bier,**  
völlig neue gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige Quantum.  
In Gebinden à 100cliter Thlr. 6. 7. 8.  
in Flaschen à 1½ Liter 15 Sils. — 1. —  
Bei Bedarf in Flaschen zu 25 Pfunden an.  
Gutsablage billig bereitet.

August Grun,  
Bier-Depot und Gießerei, Waldstr. 42.

### Gebrüder Hommicka, Kutafabrik — Grimm'sche Strasse.

**Alten Kronen Preis und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.**  
**Revalaescière Du Barry von London.**

Seine Krankheit vermag der vergänglichen Revalaescière du Barry zu widerstehen und verdankt ihr die sieben Medicin u. ohne Kosten bei allen Magen-, Herzen-, Brust-, Eingang-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Knochen-, Blasen- und Nierenleiden, Enteritis, Schwindsucht, Uterus, Husten, Unverträglichkeit, Durchfallung, Diarrhoe, Schleimigkeit, Schweiß, Hämorrhoidal, Haemorrhoid, Hämorrhoidal, Blutauflösungen, Obstipation, Diarrhoe, Diabetes, Rheumatische, Utriculose, Rheumatismus, Urticaria, Blähigkeit — Anfang an 80.000 Certifikaten über Genehmigung, die aller Recht wahrhaben:

Certifikat Nr. 79,810.

Würzburg, 9. November 1872.

Meine Tochter ist seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Schreinen. Nach langem Gebrauch ihrer Revalaescière liegen beide Neben und unter einem sich meine Tochter seither einer ganz bestimmt Krankheit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Kopfschmerzlosigkeit ist, redeten einige Pariser Revalaescière hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Spender zu genießen und zu verbauen. Sie kann keinerlei Vorteile wahrnehmen:

Certifikat Nr. 78,800.

Würzburg, 10. December 1872.

Nachdem ich Ihren berühmten Revalaescière drei Monate lang genossen und dadurch mein vielkrank gehabtes Hämorrhoidal-Leiden gänzlich geheilt ist, lebe ich mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindhaupt leidet, zum Preis amputieren zu empfehlen. Prof. Ulrich, Baumeister.

Rathgeber als Richter, erwartet die Revalaescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Rgr. Ihr Preis in andern Mitteln und Spenden.

In Blattbüchern von 1/4 Pfund 18 Rgr., 1 Pfund 5 Rgr., 2 Pfund 1 Thlr. 18 Rgr., 3 Pfund 2 Thlr. 18 Rgr., 4 Pfund 3 Thlr. 18 Rgr., 5 Pfund 4 Thlr. 18 Rgr., 6 Pfund 5 Thlr. 18 Rgr., 7 Pfund 6 Thlr. 18 Rgr., 8 Pfund 7 Thlr. 18 Rgr., 9 Pfund 8 Thlr. 18 Rgr., 10 Pfund 9 Thlr. 18 Rgr., 11 Pfund 10 Thlr. 18 Rgr., 12 Pfund 11 Thlr. 18 Rgr., 13 Pfund 12 Thlr. 18 Rgr., 14 Pfund 13 Thlr. 18 Rgr., 15 Pfund 14 Thlr. 18 Rgr., 16 Pfund 15 Thlr. 18 Rgr., 17 Pfund 16 Thlr. 18 Rgr., 18 Pfund 17 Thlr. 18 Rgr., 19 Pfund 18 Thlr. 18 Rgr., 20 Pfund 19 Thlr. 18 Rgr., 21 Pfund 20 Thlr. 18 Rgr., 22 Pfund 21 Thlr. 18 Rgr., 23 Pfund 22 Thlr. 18 Rgr., 24 Pfund 23 Thlr. 18 Rgr., 25 Pfund 24 Thlr. 18 Rgr., 26 Pfund 25 Thlr. 18 Rgr., 27 Pfund 26 Thlr. 18 Rgr., 28 Pfund 27 Thlr. 18 Rgr., 29 Pfund 28 Thlr. 18 Rgr., 30 Pfund 29 Thlr. 18 Rgr., 31 Pfund 30 Thlr. 18 Rgr., 32 Pfund 31 Thlr. 18 Rgr., 33 Pfund 32 Thlr. 18 Rgr., 34 Pfund 33 Thlr. 18 Rgr., 35 Pfund 34 Thlr. 18 Rgr., 36 Pfund 35 Thlr. 18 Rgr., 37 Pfund 36 Thlr. 18 Rgr., 38 Pfund 37 Thlr. 18 Rgr., 39 Pfund 38 Thlr. 18 Rgr., 40 Pfund 39 Thlr. 18 Rgr., 41 Pfund 40 Thlr. 18 Rgr., 42 Pfund 41 Thlr. 18 Rgr., 43 Pfund 42 Thlr. 18 Rgr., 44 Pfund 43 Thlr. 18 Rgr., 45 Pfund 44 Thlr. 18 Rgr., 46 Pfund 45 Thlr. 18 Rgr., 47 Pfund 46 Thlr. 18 Rgr., 48 Pfund 47 Thlr. 18 Rgr., 49 Pfund 48 Thlr. 18 Rgr., 50 Pfund 49 Thlr. 18 Rgr., 51 Pfund 50 Thlr. 18 Rgr., 52 Pfund 51 Thlr. 18 Rgr., 53 Pfund 52 Thlr. 18 Rgr., 54 Pfund 53 Thlr. 18 Rgr., 55 Pfund 54 Thlr. 18 Rgr., 56 Pfund 55 Thlr. 18 Rgr., 57 Pfund 56 Thlr. 18 Rgr., 58 Pfund 57 Thlr. 18 Rgr., 59 Pfund 58 Thlr. 18 Rgr., 60 Pfund 59 Thlr. 18 Rgr., 61 Pfund 60 Thlr. 18 Rgr., 62 Pfund 61 Thlr. 18 Rgr., 63 Pfund 62 Thlr. 18 Rgr., 64 Pfund 63 Thlr. 18 Rgr., 65 Pfund 64 Thlr. 18 Rgr., 66 Pfund 65 Thlr. 18 Rgr., 67 Pfund 66 Thlr. 18 Rgr., 68 Pfund 67 Thlr. 18 Rgr., 69 Pfund 68 Thlr. 18 Rgr., 70 Pfund 69 Thlr. 18 Rgr., 71 Pfund 70 Thlr. 18 Rgr., 72 Pfund 71 Thlr. 18 Rgr., 73 Pfund 72 Thlr. 18 Rgr., 74 Pfund 73 Thlr. 18 Rgr., 75 Pfund 74 Thlr. 18 Rgr., 76 Pfund 75 Thlr. 18 Rgr., 77 Pfund 76 Thlr. 18 Rgr., 78 Pfund 77 Thlr. 18 Rgr., 79 Pfund 78 Thlr. 18 Rgr., 80 Pfund 79 Thlr. 18 Rgr., 81 Pfund 80 Thlr. 18 Rgr., 82 Pfund 81 Thlr. 18 Rgr., 83 Pfund 82 Thlr. 18 Rgr., 84 Pfund 83 Thlr. 18 Rgr., 85 Pfund 84 Thlr. 18 Rgr., 86 Pfund 85 Thlr. 18 Rgr., 87 Pfund 86 Thlr. 18 Rgr., 88 Pfund 87 Thlr. 18 Rgr., 89 Pfund 88 Thlr. 18 Rgr., 90 Pfund 89 Thlr. 18 Rgr., 91 Pfund 90 Thlr. 18 Rgr., 92 Pfund 91 Thlr. 18 Rgr., 93 Pfund 92 Thlr. 18 Rgr., 94 Pfund 93 Thlr. 18 Rgr., 95 Pfund 94 Thlr. 18 Rgr., 96 Pfund 95 Thlr. 18 Rgr., 97 Pfund 96 Thlr. 18 Rgr., 98 Pfund 97 Thlr. 18 Rgr., 99 Pfund 98 Thlr. 18 Rgr., 100 Pfund 99 Thlr. 18 Rgr., 101 Pfund 100 Thlr. 18 Rgr., 102 Pfund 101 Thlr. 18 Rgr., 103 Pfund 102 Thlr. 18 Rgr., 104 Pfund 103 Thlr. 18 Rgr., 105 Pfund 104 Thlr. 18 Rgr., 106 Pfund 105 Thlr. 18 Rgr., 107 Pfund 106 Thlr. 18 Rgr., 108 Pfund 107 Thlr. 18 Rgr., 109 Pfund 108 Thlr. 18 Rgr., 110 Pfund 109 Thlr. 18 Rgr., 111 Pfund 110 Thlr. 18 Rgr., 112 Pfund 111 Thlr. 18 Rgr., 113 Pfund 112 Thlr. 18 Rgr., 114 Pfund 113 Thlr. 18 Rgr., 115 Pfund 114 Thlr. 18 Rgr., 116 Pfund 115 Thlr. 18 Rgr., 117 Pfund 116 Thlr. 18 Rgr., 118 Pfund 117 Thlr. 18 Rgr., 119 Pfund 118 Thlr. 18 Rgr., 120 Pfund 119 Thlr. 18 Rgr., 121 Pfund 120 Thlr. 18 Rgr., 122 Pfund 121 Thlr. 18 Rgr., 123 Pfund 122 Thlr. 18 Rgr., 124 Pfund 123 Thlr. 18 Rgr., 125 Pfund 124 Thlr. 18 Rgr., 126 Pfund 125 Thlr. 18 Rgr., 127 Pfund 126 Thlr. 18 Rgr., 128 Pfund 127 Thlr. 18 Rgr., 129 Pfund 128 Thlr. 18 Rgr., 130 Pfund 129 Thlr. 18 Rgr., 131 Pfund 130 Thlr. 18 Rgr., 132 Pfund 131 Thlr. 18 Rgr., 133 Pfund 132 Thlr. 18 Rgr., 134 Pfund 133 Thlr. 18 Rgr., 135 Pfund 134 Thlr. 18 Rgr., 136 Pfund 135 Thlr. 18 Rgr., 137 Pfund 136 Thlr. 18 Rgr., 138 Pfund 137 Thlr. 18 Rgr., 139 Pfund 138 Thlr. 18 Rgr., 140 Pfund 139 Thlr. 18 Rgr., 141 Pfund 140 Thlr. 18 Rgr., 142 Pfund 141 Thlr. 18 Rgr., 143 Pfund 142 Thlr. 18 Rgr., 144 Pfund 143 Thlr. 18 Rgr., 145 Pfund 144 Thlr. 18 Rgr., 146 Pfund 145 Thlr. 18 Rgr., 147 Pfund 146 Thlr. 18 Rgr., 148 Pfund 147 Thlr. 18 Rgr., 149 Pfund 148 Thlr. 18 Rgr., 150 Pfund 149 Thlr. 18 Rgr., 151 Pfund 150 Thlr. 18 Rgr., 152 Pfund 151 Thlr. 18 Rgr., 153 Pfund 152 Thlr. 18 Rgr., 154 Pfund 153 Thlr. 18 Rgr., 155 Pfund 154 Thlr. 18 Rgr., 156 Pfund 155 Thlr. 18 Rgr., 157 Pfund 156 Thlr. 18 Rgr., 158 Pfund 157 Thlr. 18 Rgr., 159 Pfund 158 Thlr. 18 Rgr., 160 Pfund 159 Thlr. 18 Rgr., 161 Pfund 160 Thlr. 18 Rgr., 162 Pfund 161 Thlr. 18 Rgr., 163 Pfund 162 Thlr. 18 Rgr., 164 Pfund 163 Thlr. 18 Rgr., 165 Pfund 164 Thlr. 18 Rgr., 166 Pfund 165 Thlr. 18 Rgr., 167 Pfund 166 Thlr. 18 Rgr., 168 Pfund 167 Thlr. 18 Rgr., 169 Pfund 168 Thlr. 18 Rgr., 170 Pfund 169 Thlr. 18 Rgr., 171 Pfund 170 Thlr. 18 Rgr., 172 Pfund 171 Thlr. 18 Rgr., 173 Pfund 172 Thlr. 18 Rgr., 174 Pfund 173 Thlr. 18 Rgr., 175 Pfund 174 Thlr. 18 Rgr., 176 Pfund 175 Thlr. 18 Rgr., 177 Pfund 176 Thlr. 18 Rgr., 178 Pfund 177 Thlr. 18 Rgr., 179 Pfund 178 Thlr. 18 Rgr., 180 Pfund 179 Thlr. 18 Rgr., 181 Pfund 180 Thlr. 18 Rgr., 182 Pfund 181 Thlr. 18 Rgr., 183 Pfund 182 Thlr. 18 Rgr., 184 Pfund 183 Thlr. 18 Rgr., 185 Pfund 184 Thlr. 18 Rgr., 186 Pfund 185 Thlr. 18 Rgr., 187 Pfund 186 Thlr. 18 Rgr., 188 Pfund 187 Thlr. 18 Rgr., 189 Pfund 188 Thlr. 18 Rgr., 190 Pfund 189 Thlr. 18 Rgr., 191 Pfund 190 Thlr. 18 Rgr., 192 Pfund 191 Thlr. 18 Rgr., 193 Pfund 192 Thlr. 18 Rgr., 194 Pfund 193 Thlr. 18 Rgr., 195 Pfund 194 Thlr. 18 Rgr., 196 Pfund 195 Thlr. 18 Rgr., 197 Pfund 196 Thlr. 18 Rgr., 198 Pfund 197 Thlr. 18 Rgr., 199 Pfund 198 Thlr. 18 Rgr., 200 Pfund 199 Thlr. 18 Rgr., 201 Pfund 200 Thlr. 18 Rgr., 202 Pfund 201 Thlr. 18 Rgr., 203 Pfund 202 Thlr. 18 Rgr., 204 Pfund 203 Thlr. 18 Rgr., 205 Pfund 204 Thlr. 18 Rgr., 206 Pfund 205 Thlr. 18 Rgr., 207 Pfund 206 Thlr. 18 Rgr., 208 Pfund 207 Thlr. 18 Rgr., 209 Pfund 208 Thlr. 18 Rgr., 210 Pfund 209 Thlr. 18 Rgr., 211 Pfund 210 Thlr. 18 Rgr., 212 Pfund 211 Thlr. 18 Rgr., 213 Pfund 212 Thlr. 18 Rgr., 214 Pfund 213 Thlr. 18 Rgr., 215 Pfund 214 Thlr. 18 Rgr., 216 Pfund 215 Thlr. 18 Rgr., 217 Pfund 216 Thlr. 18 Rgr., 218 Pfund 217 Thlr. 18 Rgr., 219 Pfund 218 Thlr. 18 Rgr., 220 Pfund 219 Thlr. 18 Rgr., 221 Pfund 220 Thlr. 18 Rgr., 222 Pfund 221 Thlr. 18 Rgr., 223 Pfund 222 Thlr. 18 Rgr., 224 Pfund 223 Thlr. 18 Rgr., 225 Pfund 224 Thlr. 18 Rgr., 226 Pfund 225 Thlr. 18 R

Bei der unterzeichneten Postanstalt ist zum 1. Juli eine Privat-Ortsbriefträgerstelle mit 216 jährlicher Abnahme und freier Dienstleistung zu verleihen. Jüngere, für den Postdienst geeignete Personen wollen sich baldigst melden.

Leipzig, 22. Juni 1874.

Kaiserliche Stadtpostexpedition VIII.

### Auction.

Morgen Donnerstag d. 25. Juni früh 10 Uhr sollen

Bayerische Straße 9c

60 Stück Thüren, eine Partie Säden mit Eisenbeschlag u. versch. andere versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

### Rathaus-Auction!

Wittnach den 24. d. früh 9 Uhr kommt Waisenhausstr. 3, hintergeb. 2 Tr. ein Rathaus, bestehend in Wänden (Wohnung), Dämmen, Waschen u. Bergl. Sachen zur Versteigerung durch

Oskar Fischer, Auctionator u. Tapeten.

### Wein-Auction.

Morgen 10 Uhr sollen heute Mittwoch, 24. Juni

1200 Flaschen echter franz. Rotwein als: Pontot Gauet, Mailion, St. Estephe meist. niedrig versteigert werden Rossmstraße Nr. 29, im Speditionsgefecht der Herren Uhlmann & Co.

Leipzig früh 10 Uhr.

J. F. Pohle, Auctionator.

### Auction.

Gemahnen den 27. Juni a. c. die Mobilien, Geschirr, Bettw., Wäsche u. Schmuckstücke 12, versteigert. Anfang 10 Uhr früh.

E. W. Werl.

### Steinkohlenbauverein

Königsgrube Bernsdorf.

Von dem Aufsichtsrathe und Directorium des obigen Vereins ist auf Grund vorhandenen Bedürfnisses beschlossen worden, die jährliche Einzahlung auf die Kosten des Vereins mit je 100 Thalern aufzuschreiben.

Es werden daher alle Zahler von noch nicht vollendeten Steinkohlenbauern dieses Vereins erachtet, bis zum

### 24. Juni 1. J.

für jede Kette ihres Thaler als die zehnte Einzahlung unter Verfügung der betreffenden Interessenten, bei Vermeldung der in § 12 der Statuten angebrochenen Rechtenabschaffung, an die

Dr. Wm. Borsig & Co. in Dresden, Henckel & Cöhns in Zwickau, Schünige & Co. in Leipzig.

J. C. Bornemann in Meerane oder den unterzeichneten in Glashau wohnhaften

Director

zu leisten, resp. portofrei einzusenden.

Zwickau, den 3. Juni 1874.

### Der Steinkeilensbauverein

Königsgrube Bernsdorf.

Der Aufsichtsrath.

Dr. Albrecht Wolf, Vorsteher.

Das Directorium.

Herr Theodor Siegel, Director.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Leipziger Wanderbuch v. Otto Mojer.

Führer durch die weitere Umgebung Leipzigs.

Blatt geb. illustriert: Preis 15 Pf. Ausgabe

mit 1 Karte geb. 10 Pf. ohne Karte 7½ Pf.

C. H. Reclam son., Bergstrasse Nr. 18.

Vorrätig in der Sorg'schen Buchhandlung in Leipzig.

Betriebsreglement für die Eisen-

bahn Deutschlands

veröffentlicht durch das Reichspostamt

Offiz. vom 1. Juli 1874 an.

Ausgabe mit aufdrücklichem Gedrucktzeichen

Preis 5 Pf. aktionsweise mit Sonderabzeichen 7 Pf.

Verlag von Ludwig Rauh in Berlin.

Diese Ausgabe wurde in Nr. 167 dieses

Blattes von der Redaktion empfohlen.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

Zur Ziehung am 1. Juli

empfiehlt billig

Safareiter 20 Pfcs. Zoole

Meininger 7 fl.

Benediger 30 Pfcs.

Waldauer 45.

H. Bodek & Co.,

Ritterstraße Nr. 27.

Unterricht in der deutschen, engl. und franz. Sprache erhält an hier angefertigter Lehrer: Wittenstraße 46, Seitengang, 2 Tr. links.

Privateunterricht in Lateinisch, Deutsch (Stylisch,

u. Orthographie), Botanik u. Rechnen so gründl.

u. billig erh. Beste Refer. Wittenstraße 36, I. r.

Rausch. Rechnen, einf. und dopp. Buchführung.

Corresp. Schreiberei. J. Hausschild, Oberberkstr. 20.

Clavierkunden werden billig erhält.

Wittenstraße Nr. 19b, 1 Tr. rechts.

### Providentia, Versicherungs-Gesellschaft,

Abtheilung für Feuerversicherungen.

Freundlichem Verein kommen gemäß der Herr August Lehr. Köhler in Leipzig die Vertretung der Gesellschaft niedergelegt.

Die fertere Verwaltung der Geschäfte ist dagegen von den Herren Robert Kriebel und Rudolph Schubert, in Firmen

**Gottlob Müller Nachf.**, Ritterstraße 19, I.

übernommen worden, an welche die Interessenten sich lästig wenden wollen.

Dresden, den 18. Juni 1874

Kaiserliche Stadtpostexpedition VIII.

# Dresdner Presse.

Reichhaltigste sächsische Zeitung.

Erscheint täglich f. 7 Uhr im Umfang von circa 2 Bogen groß folio und gelangt in der Provinz zwischen 7 und 8 Uhr früh in die Ausgabe; sie bepricht in eingehender Weise alle politischen Tagesfragen, locale, städtische, sächsische Angelegenheiten, erhält schnellste und ausführliche Berichte über den sächsischen Landtag und den deutschen Reichstag, bringt volkswirtschaftliche Begebenheiten in einschlägiger Weise und bietet endlich ein äußerst reichhaltiges, gewähltes Gemälde.

Original-Correspondenzen aus allen Städten von Bedeutung von Schriftstellern von Welt auf allen Gebieten.

Verbreitung auf allen hervorragenderen Städten Sachsen.

Telegraphische Verbindungen nach allen Richtungen.

Zum Abonnement auf das nächste Quartal erlauben wir uns ergeben einzuladen.

Der Preis beträgt  
vierteljährlich 1. 15.—  
jeweinentlich 1.—  
einmonatlich — 15.—

Bestellungen nehmen sämmtliche Postanstalten entgegen, bei welchen man dieselben jedoch, um in den Preis sämmtlicher Nummern zu gelangen, möglichst noch im Laufe dieses Monats abgeben sollte.

Interate ergieben bei der großen Verbreitung der „Dresdner Presse“ die beste Wirkung und werden pro jährliche Zeitteil mit 1½ Ngr. außerhalb des Königreichs Sachsen mit 2 Ngr. berechnet.

Kunst auf der Expedition bei sämmtlichen Luxux-Spezialen  
Verlag und Expedition der „Dresdner Presse.“

Ulmstadt 25 (Büro de l'Europe)

Für Kaufleute etc.  
praktischer  
Schreib-

Unterricht,

auch sep. für Damen

im — Schreib-Lehr-Institut —

— Kalligraph —

E. Sohnleider, Turnerstraße 2, III.

Prospectus gratis.

Ein junges Mädchen, welches der französischen Sprache vollkommen mächtig ist, möglicht täglich eine Stunde in Familien zu verweilen, um den Kindern auf leichtliche Weise gänzlich Französisch sprechen zu erlernen, und zugleich deren Schularbeiten sowie Handarbeiten zu bearbeiten. Honorar mögig.

Adressen bittet man unter Sprachen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Geistig Zurückgebliebene, heiserlei Geschlecht, im Alter von 6—18 Jahren, finden noch im meinem Pensionate Aufnahme und werden, wenn möglich, zu einem Lebensberufe herangebildet. W. Schröder, Lehrer der blädt. Schule für schwachsinnige Kinder in Neustadt.

Dresden, Lannenstraße

Eine geblte Clavier-Schreiberin, gefügt auf gute Beugnisse, möglicht noch einige Schüler anzunehmen. Altestr. Überstraße Nr. 28, II.

Reit-Unterricht

in jeder Tageszeit wird erhält in der

Reitbahn (Lohmann's Garten).

Auch Ponies besitzt noch m. breite

Pensionspferde

Aufnahme finden, sowie Pferde zum Einsätzen und Barett.

Zwei stud. Juris suchen einen praktischen Beruf, welcher geneigt wäre, mit denselben die Banketen repetitionswise durchzugehen. Sol. Offerten beliebt man nach Floßplatz 6 III. zu schicken.

Gesang-Unterricht.

Ein Student möchte Unterricht im Gesang zu nehmen. Sol. Offerten mit Briefangabe auf P. K. an die Expedition dieses Blattes.

Zahnarzt Dr. G. Lenk,

Thomassgässchen 11, II.

Zahn- und Mandibeloperationen, Plombirungen

mindestliche Bäume

Zahntechniker J. Parreldt,

Poststrasse 2,

empfiehlt sich zur Anfertigung künstl. Gebisse

Ein junges Fräulein, Französin, möglicht einige Stunden per Woche als Serviererin zu besetzen.

Offerten bittet man unter D. B. 12 in der

Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Geschäfts-Eröffnung.

Dem gehörten Publikum die ergebene Notiz, daß ich an Platz, Nordstraße Nr. 10,

eine Werkstatt für Gas- und Wasseranlagen,

verbunden mit Schlosserei eröffnet habe. Bade-Wannen, Closets, Waschbeckens-

gegenstände, überbaut als in diese Fach eingeschlagene Arbeiten sowie Reparaturen werden ausführlich ausgeführt. Bei prompter und reeller Bedienung stellt ich die billigsten Preise,

Leipzig, 23. Juni 1874.

Alfred Neumann, Schlossermeister.

### Vorzüglich Pumpen

für Haus, Gärten, gewerb. u. landwirths. Zwecke

(Gang- u. Druckpumpen, Rotations- u. Centrifugalpumpen,

Überflur-Brunnen u. j. w.) liefert billig unter Garantie

das Bureau des „Praktischen Maschinen-

Constructeur“, Leipzig, Gutzeitlichen Straße Nr. 8.

Auf Wunsch wird die Aufstellung besorgt.

Wiederbeschaff. erhalten Rabatt!

### Gänzlicher Ausverkauf

### von Sonnen- und Regenschirmen

unter Fabrikpreis

wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts.

**Woldemar Schiffner aus Dresden,**

Hainstraße 32. Weber's Hof.

**Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Hals- und Geschlechtskrankheiten** Ritterstraße 6, 2. Etage.

**W. Bernhardt,**  
Schmuck-  
Armbänder  
v. 10 M. Chignons,  
Uhrketten, Armbänder etc.  
elegant gefertigt bei  
J. Weber, Friseur.

**Zöpfle** v. 7½ M. an, Chignons, Uhr- und Armbänder gef. Colonnastrasse 2, 1. von 10 M. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc eleg gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Platz.

**Haararbeit billig,** Zöpfle von 7½ M. werden gefertigt Thomaskirchhof 6, 1. Et.

**Haararbeit billig,** Zöpfle von 7½ M. werden gefertigt Markt 16 (Caffé National) III.

Die Herren- und Damenmädel, so auch Haar- und Hörnchen werden billig gearbeitet von einer Familie, die hier lebt im Reichsstraße Nr. 17/18, 4. Etage.

**Feine Wäsche** wird sauber u. prompt gewaschen und geplättet, auch werden noch einige Familien-Wäschen angefertigt. Schlägige Dienste werden erbeten im Gewölbe des Hrn. Möhlbach, Seifzgasse 12.

**Alte Meubles** in und außer dem Hause werden schnell und billig aufpoliert. Wasserstrasse Nr. 5, Gutehoffnungsh.

**Meubles** aufpolieren, reparieren wird schön u. bill. besorgt Hainstr. 23, Nr. A, III. L.

Möbel werden sauber aufpoliert. Gebürt Herrn Kaufmann Bachmann, An der Bleiche 6 niederuml.

Möbel werden unter Garantie schön aufpolirt

in und außer dem Hause.

NB. Reparirt Sophienstraße 17 und Lößniger Straße 5. u. Kiel.

**Echte Feuer-Vergoldung**

liefer F. W. Spataler, Turnerstraße Nr. 1. Tepierer- u. Polsterarbeiten fertigt accurat u. billig in u. außerhalb Hause Markt 15, Hof 1. Et.

**Pianovermittlung** Thomassässchen No. 1, Schuhgeschäft.

**„San Antonio“** Liebig's Fleisch-Extract

nur aus bestem Ochsenfleisch bereitet und auf der Weltausstellung Wien 1873 mit der Verdienstmedaille gekrönt, bietet neben der Garantie einer

vorzüglichsten Qualität, welche als solche von den ersten

Autoritäten Europas u. Amerikas anerkannt wurde, den

Vorteil d. ermässig. Preises.

Der „San Antonio“ Liebig's Fleisch-Extract wird daher allen Bevölkerungsklassen als ein ausgiebiges, angenehmes u. dabei wohlfeiles Nahrungsmittel bestens empfohlen und ist künstlich in sämtlichen bedeutenderen Apotheken, Material- u. Delicatessen-Handlungen. Hauptdepot: H. F. Rivinus, Leipzig.

Für Wiederverkäufer

lohnender Rabatt.

**Verhütung**

**Haussmittel gegen Rheumatismus,** Sicht, Revengeschwüre, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lärmungsartige Schläuche jeder Art u. der vom Apotheker und Drogist Franz Gnaal in Dresden erfundene und fabrizierte

echte Fichtennadel-Aether!

Dieselben führt in Original-Büscheln à 7½, ab 15 M. mit Gehäuseansatz aus Otto Weisauer in Leipzig, Nicolaistraße.

**Mittel gegen Zahnschmerz** à 10 M. empfiehlt Albert Zander, Klosterstraße 11.

**Diätetische Nahrungsmittel.**

Künzler'sches Einfussmehl (anstatt des neuere Reibekessels),

Gleißergrat, Beckskezz, Blainge, Scherry, Ungarwein,

Dampflebertran (durchaus nicht unannehmlich von Geschmack)

**Johannis- u. Salomonis-Apotheke.**

**Gute trockene Talg-, Wachs-** und Harzkernseife,

sowie beste kristallisierte Soda, feinste Weizenstärke und Stearinierz zu den billigsten Preisen empfiehlt die Firma

Fab. Bergner,  
Knechtstr. Hof, Gewölbe.

**Buntfondor** empfiehlt à 10 M. Albert Zander, Klosterstraße 11.

## Zum Johannisfeste!

Buntfondor à 10 M. bei Alexander Drechsel,  
Dresdner- und Karlsruher-Denkmalen, Ede Thale und Hospitalstrasse.  
**Brillant-Feuerwerk und Buntfeuer**  
empfiehlt zum Johannisfest  
Eduard Herling, Sternwartenstraße 23.

## Das Confections- & Modewaaren-Geschäft

von A. Hartmann,

Neumarkt 8, 1. Etage,  
befindet sich von jetzt an unter der Firma

## Hartmann & Uhlmann

Neumarkt 9, port.

Englische Tüll-

## Gardinen

das Fenster von 2 Thlr. 22½, Mar. ab  
sowie jedes andere Fenster empfiehlt zu Fabrikpreisen

das Fenster von 1 Thlr. 5 Mgr. ab

37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.  
Strasse Strasse

## Gardinen

gestickt und brochiert, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tüll- und bunte Gardinen.

31. Grimm. H. G. Petne, Grimm. 31.  
Strasse Strasse

## Damen-Hemden

mit und ohne Languette, Nachthemden, Blusenkleider, Negligé-jacken, Nachthauben von Leinen und Shirting, Promenaden- und Schleppröcke, Frisirmäntel, Tragbettchen, Bettdecken, Schürzen, Lätzchen, Jüppchen, Taschentücher, deutsche und französische Corsetten, Kragen, Manschetten und leinene Damenwesten in reicher Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofs.

Antertigung nach Maß unter Garantie.

Allein Niederlage der Original- „The Little Wanzer“-Nähmaschine.

## Eine Partie leisene Damen-Kragen

älterer Dessins

verkaufe ich, um d. mit zu räumen, unter dem Kostenpreis.

Gustav Köhler,

Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofs.

## Herren-Wäsche

Oberhemden in Weiss wie Bunt und Manchetten mit gestickten Einsätzen von Krägen u.

Homdon-Einsätze 31. Grimm. H. G. Petne, Grimm. 31.  
Strasse Strasse

Schuh- und Stiefel-Lager

on detail Fabrik Klötzer

13 Nicolaihof 13.



Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von Knaben-Schafsfleisch u. Stullen in Sach- und Kalbleder sowie auf Knaben-Confiturdenklein besonders aufmerksam.

Bestellungen nach Maß werden prompt und billig ausgeführt.

Sortiments-Wredaille Wiener Welt-Ausstellung 1873.

## Die vorzüglichsten Chocoladen

auf der Fabrik von Franz Stollwerck, Hofflieferant, Köln,

Hochstraße Nr. 9.

bewahren ihren gesicherten und in steter Zunahme begriffenen Wert auf durch die Bereitung aus seiner, purer Cacao und Zucker, ohne jemals leinerte Beimischung. — Verkaufsstellen: Leipzig bei Th. Schwarz, Linden-Apotheke, Bremen bei W. H. Hoffmann.

zahlreiche frühere Prämierungen und Auszeichnungen.

## Auf Gräber

zu Blumen sind noch sehr schöne hochblühende Remontantrosen vorhanden, ebenso empfiehlt eine neue gefüllte Lobelia, jetzt blühend, zu billigen Preisen. Auf dieselbe wurde in der Jani-Woche Abgang des Leipziger Kärtnervereins als Reue der Vereinspreis gegeben. Ferner empfiehlt noch diverse blühende sowie schöne bunte Blumen zu Gruppen, ebenso Schlingerblumen zu Gruppen und vergleichen.

F. Hönech,

Carolinestraße Nr. 22.

## Fliegengpapier

in anerkannt vorzüglichster Qualität ist jedoch frisch angekommen und empfiehlt solches wie, befannt 4 Blatt 1

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42, in der Marie.

31 Verloosungen, Vogelschliessen, Schulfesten etc. empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen.

## Wih. Kirschbaum,

Str. 10 Neumarkt Str. 10.

## Sehr wichtig für Nürnberg-waren-Händlungen!

Die seit vielen Jahren etablierte Posamentier-Hosenträger-

und Klopfspeitschen-Fabrik.

M. Czech,

Prossnitz, Mähren,

empfiehlt sich der gebrachten Geschäftswelt zu geselligen Auftritten.

## Aufballons

zu 8, 10, 12, 15, 20, 25 Mgr., je 100 liegend, empfiehlt

Carl Beyde, Petersstr. 13.

## Bodholz-Regelfugeln

und weiblichen Regeln empfiehlt in Auswahl Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen 9.

Das Neueste in

## Cravatten

liefer stets F. Freiberg,

Markt Nr. 10 — Kauhalle — Durchgang 8.

## Jalousien-Fabrik

von Wilhelm Barthel,

Burgstraße 10, 1. Et.

empfiehlt ihre Fabrikate zu den billigen Preisen bei dauerhafter und solidar. Arbeit.

gespalt. à Cubik-Meter 4 fr. francs.

Haus Bef. Adolph Bern, Gohl. Weg vor dem Gerberth. Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

## Holz

### Holz-Verkauf.

Belgen, Spielden, roth- u. weißblühene, röhne, Linden, Birken und dicke Pflanzen; Eichenholz rauh u. geschält, 50,000 Sind sichtbare Stangen von 1—8 und von 8—10 Etar. unterer Stärke, vergleichende Stärke in verschiedenen Dimensionen. Banholz in allen Dimensionen empfiehlt billig bei reichster Beliebung.

Gotlob Mempel,

Stellmachermeister in Geithain.

## Weiz-Raff

von ausgezeichnete Bindkraft und Weiz offiziell in Powries von 100 Centres per Centner mit 14 fr. francs Wurzburger Bahn L. Herrmann, Windmühlenstraße 16.

## Himbeer-Limonaden-Essenz

in 1/4 u. 1/2 Flaschen von Dräger in Wollenstein empfiehlt.

Barfüßgäßchen 1. E. H. Krämer.

## Limonaden-Essenz

von Himbeer-, Citronen- und Orangenblättern empfiehlt in sehr seiner Qualität

Carl Berndt,

ormalis Obernd. Hoyer,

Halle'sche Straße 9.

## Gebraunten Raffee,

pro Pfund 16 M., sehr gut und rein schmeckt, empfiehlt als preiswert

Hugo Weyding, Dorotheischen 2.

Hierzu siehe Beilage.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 175.

Mittwoch den 24. Juni.

1874.

## Johannistag.\*

Rausch' auf mit deinen Jordanfluten,  
Rothblühender Johannistag!  
Umgeht uns mit dem Glanz der Glüter,  
Der auf des Täufers Wege lag!  
Die Lieder deiner Nachtigallen  
Und deiner Perchen Frühgebet,  
O las sie durch die Seele schallen,  
Die heut' im milden Flammen steht!

Erlöse deine heilige Welle  
Durch jedes Haus der Todtenstadt!  
Großne des Lichtes Quelle  
Den Grünen wie dem blauen Blatt!  
Entzünd' auf grauerbleichten Wargen  
Der Rosen morgenlich Roth  
Und trüste Frieden in das Bangen,  
Des Trostes Thau in jede Roth!

Mit Räthjeln, die den Blick umnachten,  
Startet uns die Sphinx des Todes an...  
Sie werden unserm frommen Schmachten  
Des Grabs Psalmen anfiehan.  
Besiegelt sind die Ewigkeiten  
Gleich einem Buch von Gottes Hand:  
Wir sehn nur hinüberschreiten  
Die Sieben in ein fremdes Land.

Doch ist ein Licht der Nacht gegeben,  
Ein Licht mit hellem mildem Schein:  
Es strahlt Ein Stern in Tod und Leben,  
In Leben und in Tod hinein.  
Der Pilger schaut vom Wunderstabe  
Empor zum Stern, der mit ihm geht,  
Sis über dem erschlossnen Grabe  
Des Heilands still sein Führer sieht.

Er glänzt auf alle Gräte nieder,  
Und Liebe haucht den Geisterkuss  
Still auf die rothgeweinten Äder  
Zum seligen Erinnerungsgruß.  
Die Trauerweide zittert leise,  
Die Rose hebt am grünen Tag,  
Und Ötern sieht frommer Weise  
Der blühende Johannistag.

\* Reider ist Eduard Rauffer, welcher seit Jahren die Spalten des Tagessatts an vorragenden Tagen mit seinen wärmlichen Gaben zu schmücken pflegte, allzu früh von dieser Erde abberufen worden, so daß wir nicht mehr im Stande sind, unseren Lesern neue Erzeugnisse seiner Wiege zu bieten. Siehe am heutigen Johannistage das vorliegende reizende Gedicht des verstorbenen Dichters, welches wir der Lurz vor seinem Tode veröffentlichten riedersammlung: "Vorlesungen" entnehmen, wenigstens einige Teile gewähren!

## Zur Lage.

\*\* Berlin, 22. Juni. Erst heute ist der Bundesrat in die Ferien gegangen, die von einigen Zeitungen irrtümlich schon aus der vorigen Woche datirt wurden. Etwa drei Wochen vor Beginn der Herbstsession es Reichstages werden seine Mitglieder wiederum hier zusammengetroffen, um die Vorlagen für die Anfang des Monats October beginnende Session festzustellen. Daß es sich dabei in erster Linie um den Reichshandelsrat und das Handelsamt handelt, ist bereits erwähnt worden. Besonders der grohe Justizgesetz erhält sich die Ansicht, daß eine von der bisherigen Regierung abweichende Form der geschäftlichen Verordnung durch eine permanenten Kommission des Reichstages mögig werden wird. Es wird deshalb gleichzeitig mit der Vorlegung der umfangreichen Entwürfe dem Reichstag ein Gesetzesvorschlag vorgelegt werden, durch welchen jener Commission die Befugnis ertheilt wird, auch über die Session hinaus ihre Arbeiten fortzuführen und während dieser Zeit eine diätorische Entscheidung gleich anderen Fachkommissionen zu bezüglich.

Die hiesige diplomatische Welt erleidet durch den Rücktritt des amerikanischen Gesandten George Bancroft einen harten Verlust. Nicht nur die politischen, sondern mehr noch die wissenschaftlichen Qualitäten des exzessiven Diplomaten hatten ihm eine hervorragende Stellung in den tonangebenden Kreisen der hiesigen Gesellschaft verschafft. Die Ehrenbezeugung, welche ihm am Sonnabend von den Vertretern der Wissenschaft zu Theil wurde, kann als sprechender Beweis für die Hochachtung gelten, die man dem Scheidenden auch in diesen Sphären zollt. Auf dem Festmahl, welches ihm zu Ehren veranstaltet war, erschienen die Vorstände der Akademie der Wissenschaften, der Rektor und Senat der Friedrich-Wilhelms-Universität nebst vielen anderen Notabilitäten der Wissenschaft und Kunst, um dem Vertreter der Vereinigten Staaten zum Abschied den Ausdruck ihrer Verehrung darzubringen. Professor Oneill hielt eine glänzende Ansprache an den Gesetzten, die Dieser mit einem in deutscher Sprache ausgebrachten Toast auf die Stadt Berlin erwiderte. Herr Bancroft hat das Hotel der Gesellschaft bereitst seinem Ressen, der ihm auf dem hiesigen Posten folgt, eingeräumt und

inzwischen ein Hotel bezogen, um sich in den nächsten Tagen über den Ozean nach Washington zurückzugeben.

Die handelspolitische Abteilung im Reichskanzleramt hat seit einiger Zeit eine starke Ausdehnung der Geschäfte erzielt, doch die befriedende einzige Stelle eines vortragenden Raths als unzureichend sich erwiesen hat. Als solcher fungierte bisher der früher auch in der Reduction der Nationalzeitung beschäftigte Geh. Regierungsrath Michaelis, welcher indes für die Zukunft einen Collegen in seinem Departement erhalten wird. Die neu gegründete Stelle des zweiten vortragenden Raths wird der frühere Generalconsul in Amerika Rösing übernehmen, der bereits unter Herrn v. Schleyden als hanseatischer Gesandtschaftssecretar und schließlich als Ministerresident in Washington fungirte. Es widerlegen sich hierach die Vermuthungen, welche aus einer durch die Berufung des Herrn Rösing veranlaßte Personalveränderung im Reichskanzleramt hinausklossen.

Die "Röthische Zeitung" hat sich aus Fulda berichten lassen, daß bei der bevorstehenden abermaligen Bischofskonferenz vermutlich die Möglichkeit einer Einstellung des Kappes gegen die Staatsregierung werde beraten werden. Die heutige "Germania" polemisiert gegen diese Vermuthung in anfangs zwar sehr entschiedener Form, schlägt aber mit dem Satze: sie wisse, daß die Bischofe nur dann nachgezogen werden, wenn ihr Gewissenstandpunkt es zuläßt. Diese Bemerkung steht einer Bestätigung des oben gedachten Widerlegung fast ähnlich als einer Widerlegung.

In ultramontanen Kreisen besteht, wie früher bereits mitgetheilt, die Absicht, dem verstorbenen Abgeordneten v. Wallmoden ein Denkmal zu errichten. Nach Nachrichten, die heute aus Rom eingetroffen sind, hat der Papst für diesen Zweck 5000 Franken beigesteuert. Die kanonische Kanonisierung kann nach kanonischem Recht ebenfalls erst nach einer Frist von 100 Jahren erfolgen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Über den Beschluß des Bundesrates bezüglich des Gesetzes wegen Bekundung des Personenstandes u. liegt jetzt der Wortlaut vor, wie er sich durch Stimmenmehrheit am 11. d. M. gestaltete. Danach wurde beschlossen: 1) Dem vom Reichstage beschlossenen Entwurfe die Abstimmung nicht zu ertheilen; 2) den Reichskanzler zu ersuchen, unter Beihilfe der Bundesregierungen einen Gesetzentwurf über die Einführung der obligatorischen Civilcette und die Bekundung des Personenstandes aufstellen zu lassen und denselben baldmöglichst dem Bundesrat zur Beschlussnahme vorzulegen." Für diesen Beschluß stimmten: Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Sachsen-Weiningen, Sachsen-Meiningen, Sachsen Coburg-Gotha, Anhalt, Waldeck-Pyrmont, Lippe und Bremen. Der großherzoglich hessische Bevollmächtigte erklärte: "Die großherzoglich hessische Regierung gehet, indem sie dem Beschlusse zustimme, von der Vorausehung aus, daß durch denselben die einzelnen Regierungen nicht gehindert seien werden, behufs Einführung der obligatorischen Civilcette und der Bekundung des Personenstandes durch bürgerliche Standesbeamte in ihrem Gebiete vor Erlass in Aussicht genommenen Reichsgesetzes auf dem Wege der Landesgesetzgebung vorzugehen." Der Bevollmächtigte für Hamburg erklärte, daß Hamburg nur gegen den Erlass eines Reichsgesetzes über die Einführung der obligatorischen Civilcette, dagegen für eine reichsrechtliche Regelung der Bekundung des Personenstandes stimme." Zur Ausführung des Geschlusses werden ferner folgende bisher nicht bekannt gewordene Beschlüsse gefaßt: "a. die Bundesregierungen zu ersuchen, ihre Bemerkungen zur Sache durch formulierte, mit Motiven verbundene Abänderungsvorschläge zu dem vom Reichstag angenommenen Gesetzentwurf dem Reichskanzler baldmöglichst mitzuteilen; b. demnächst kommissarische Beratungen in der Sache einzutreten zu lassen." Wie man hört, liegt es in der Absicht, diese kommissarischen Beratungen nicht eher einzutreten zu lassen, als bis das gesamme Material seitens der Bundesregierungen eingegangen ist; die Förderung der ersten ist also ganz in die Hände der letzteren gegeben. Die Bevollmächtigten der für das Reichsgesetz auf Einführung der obligatorischen Civilcette stimmen den Staaten haben einstellig den Wunsch ausgesprochen, daß Gesetz auf der nächsten Reichstagssession hervorgehen zu sehen.

Fast alle Blätter beschäftigen sich mit dem Mainzer Katholikentag vom 16. und 17. d. M. Die Resolutionen sprechen mit dem Slogan das Ansehen aus über die gesammte moderne Civilisation und insbesondere auch über die Versetzung des Deutschen Reiches. Die Erfüllung des Deutschen Reiches gewährte mehr der persönlichen Freiheit, noch der Geldstünigkeit der Staaten, Städte und Corporationen gebührenden Schuh und vermöge „des wahren Wohl des deutschen Volkes nicht zu begründen“. So werden mit Geschick alle Slogane angespielt und angebracht, welche geeignet sein möchten, eine vorhandene Wissensmängel bei der blauen Menge zu stärken und zu verbreiten. Da heißt es: „Die maßlose Entwicklung des

Militarismus ist unvereinbar mit dem natürlichen Rechte, der bürgerlichen Freiheit und dem geistigen wie materiellen Wohle des deutschen Volkes.“ Ferner ist die Nede von Verkümmерung des Kleinbetriebes, Überlastung der Landwirtschaft, drückenden Fabriksozialismus und maßloser Entwicklung der Goldspekulation, und dann wird gefaßt: „Der innere Grund dieser Missstände liegt in der durch den modernen Nationalismus und Liberalismus herbeigeführten Abschwächung der christlichen Überzeugung und Gestaltung, sowohl in den höheren als niederen Ständen, wodurch es auch möglich geworden ist, daß ein großer Theil der arbeitenden Massen durch die Vorstellungen irreigöser und revolutionärer Führer sich bestört läßt.“ Die Klagen über die sozialen Nöte der Gegenwart und deren tägliche Schlimmerwerden sind freisch so alt, wie die Welt steht. Das Mittelalter hatte seine minder dunklen sozialen Schattenpartien als die Gegenwart, und was anders als jene Überlebende und das Streben nach Verbesserung hat von jetzt die Entwicklung der Zustände vorwärts geleitet? „Wir sind die Söhne unserer Zeit“, bemerkt die „Norddeutsche Allg. Zeitung“, „und wissen, daß die moderne Civilisation, welche von den Mainzer Revolutionen verdammt wird, das Produkt der menschlichen Entwicklung ist, eines stetig fortschreitenden historischen Prozesses, dessen Entscheidungen zwar nicht für alle Zukunft gelten, weil das Leben der Gegenwart in die Zukunft hineinwächst, aber wahrlich nicht dadurch reformiert werden können, daß man sie einer rückwärts liegenden Instanz überweist.“

Die in Fulda stattfindende Konferenz der preußischen Bischofe beginnt, wie verlautet, am Mittwoch den 24. d. M. und wird am Freitag den 26. d. M. zu Ende geben.

Der „Kölner Bsp.“ schreibt man aus Fulda, 21. Jan: Die Einladung zu der im Laufe dieser Woche in Aussicht genommenen Bischofskonferenz ging lediglich vom dermaligen Bischofsvorwohne aus. Sind wir recht unterrichtet, so haben auch sämtliche preußische Bischofe, inclusive v. Keiteler, angezeigt, daß sie dahier eintreffen werden. Wegen der Verhinderung des inhaltlichen Kölner Erzbischofs wird diesmal der Fürstbischof von Breslau den Vorsitz führen, für die Bischöfliche Posen und Trier werden aber die zeitweiligen Generalvikare erscheinen. Neben den Zweck der diesmaligen Zusammenkunft herrscht aber noch ein vollständiges Durcheinander. — Der hiesige Bischofsvorwohne hat sich am vierjährigen Sonnacastag an den Kaiser mit einer Adressadeckung abgewendet, worin er denselben in den überrunden Worten beschreibt, die gefangenen Bischöfe und Priester freizugeben. (Mit der Rührung aber ist da wenig gelan.) Der Kaiser hat doch offenbar seine Pflichten gegen den Staat nicht minder heilig zu halten, als die Bischöfe ihre angeblichen Pflichten gegen die Kirche; und Kaiser Wilhelm ist der Mann dazu! Entscheiden sich die Bischöfe sich in Fulda für das Nachgeben, dann wird vor Strafnachlässen wohl die Rede sein können; früher schwerlich.)

Auf Befehl des Königs von Bayern sind am Montag aus der königlichen Hofhaltung Equipe, Pferde und Dienerschaft nach Erfingen abgezogen, um zur Verfüzung des Fürsten Bismarck gestellt zu werden.

Bekanntlich verlangt die bayrische Regierung für Militärzwecke einen allgemeinen außerordentlichen Credit von reichlich 24 Mill. Gulden, wovon für die zwei Jahre der Finanzperiode 1874—75 reichlich 10,800,000 fl. eingesetzt werden sollen. Von dieser letzten Summe soll die Kleinkräfte des Auslauffelds, Dr. Freytag an der Spize, nur reichlich 4,800,000 fl., die Überlen, deren Reiter Dr. Böhl ist, reichlich 8 Mill. Gulden bewilligen. Sehr bezeichnend ist dabei die von West gegen Ost Deutsch Reich wahrhaft strohende Freytagsche Motivierung. Herr Freytag fragt ganz unzulässig, wož das Reich denn ein so mächtiges Militair-Kabinett brucht, da es in dem letzten Kriege ja gestellt habe? Sehr schön ist auch der Satz des gedachten Referates.

Der „Kölner Bsp.“ schreibt man aus New York, 5. Jan: Der erste Schlag gegen die Bismarckfeinde der Mormonen ist geführt. Am vorigen Dienstag genehmigte das Repräsentantenhaus mit 159 gegen 25 Stimmen den unter dem Namen der „Poland-Bill“ bekannten Gesetzentwurf, durch welchen nicht polygamistische Richter und Geschworene als competente Behörde bei den civilgerichtlichen und criminellen Verfolgung von Polygamisten anerkannt werden. Seitdem Utah aus seiner früheren Abgeschlossenheit herausgetreten, die Eisenbahn es mit den übrigen Theilen der Union verbindet und die Opposition unter den mormonischen Weibern selbst offenkundig geworden, blieb der gestrebte Gewalt der Vereinigten Staaten keine Wahl, wenn sie anders nicht ihren Würde entzagen oder die Errichtung des Territoriums überleben wollte. Man schlug daher den Weg der allmäßigen Reform ein. Da man die ganze Einrichtung nicht mit einem Federstrich gewaschen aus der Welt schaffen konnte, suchte man den durch sie am meisten bedrängten durch die obige Polon-Bill einige Erleichterung zu verschaffen. So lange Polygamisten anstrenglich den Richter- und Geschworenendienst vertrichteten, war es dem Weibe, welches wegen Thebruchs oder früherer Heirath auf Trennung klage, unmöglich, Gerechtigkeit zu erlangen. Entweder wurde sie abgewiesen, oder wenn sie Schiedung erlangte, durst sie jeden Anspruch auf ihr Vermögen und war der äußerste Armut preisgegeben. Die Folge dieses Zustandes war, daß sich ein Weib, auch wenn sie von dem bittersten Hass gegen die Bismarckfeinde erfüllt war, doch nur in den seltensten Fällen zu gerichtlichem Vorgehen gegen einen theborechtlichen Gatten bewegen ließ. Zweck der Bill ist es nun, daß Weib in Schutz zu nehmen und ihr einen ge-

beiden Hälfte der Monarchie — alles Geld vorlikt haben, dessen er zur Realisierung der dreijährigen Dienstzeit bedarf. So will es die Logik der Unwahrscheinlichkeit. Aber wir lieben die Consequenz, und wenngleich unsere Logik manchmal einen Brüderlichkeit vom Gegenseitig hat, hat sie doch Wehrhöhe. Um also das Thaus voll zu machen, mag von den zahllosen Generälen, die wir, Gott sei Dank, zu unserer Verfügung haben, den Baron Kuhn, auf dem Posten des Kriegsministers gerade der eine erkenne, der an seiner gegenwärtigen Stelle absolut unerheblich ist — General v. Koller in Prog. Dok und warum die Action des Ministeriums Kuersberg sich in erster Linie auf die Berücksichtigung der feudal-klerikal-nationalen Rigue in Südwahlen richtete mußte, brauche ich Ihnen nicht weiter auszuhören. Sie wissen, in welche trostlose Anarchie die anderthalb Jahre vom Sturze des Bürgerministeriums bis zum Sturze Hohenwart's das Königreich geschleudert. Seit November 1870 nun hatte General Koller durch Strenge, Gerechtigkeit, Energie und aufopfernde Thätigkeit so gewaltige Resultate erreicht, daß die staatsrechtliche Opposition faktisch und eingeschrankt waren auf dem kleinen Posten. Der Statthalter, gegen dessen Leben bei dem Antritte seines Postens in Prag Verschwörungen angezeigt wurden, erhielt Danachdresses und Ehrenbürgerdiplome aus rein ethischen Ortschaften. Also ist es höchste Zeit, daß Koller geht, damit der nationalen Opposition wieder Platz geschafft wird, sonst unterliegt sie vielleicht schon im Fall bei den Pragwahlen für die renitenten Abgeordneten, deren Reichsratsmandate cassiert sind.

Meldungen aus Rom zu folge organisiert die kleinländische Partei in verschiedenen Städten Wahlcomités, um zunächst an den Administrationswahlen Theil zu nehmen, so daß die bisher vom Vatican vorgeschriebene Wahlbehaltung definitiv aufgegeben zu sein scheint. In Modena hat die Partei bereits eine entschiedene Niederlage erlitten, welche von Seiten der Bevölkerung durch Branden-demonstrationen gefeiert wurde. Cardinal Antonelli soll sehr leidend sein und daher den Papst ertheilten Audienzen nicht besuchen können.

Der Papst hat am Sonntag die zur Feier des Jahrestages seiner Thronbesteigung eingesetzten Vertreter der italienischen Diözesen und Repräsentanten der römischen katholischen Jugend empfangen, von welchen ihm eine Adressade in Benedic versammelten katholischen Kongressen überreicht wurde. In einer Rede an die Versammelten sprach sich der Papst voller Anerkennung über die Thätigkeit des Congresses in Benedic aus, erwähnte ferner die italienische Jugend, unablässig für das Gute zu wirken, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Prüfungen, von denen jetzt sein Pontifikat bestimmt seien, sich einst in Freuden verwandeln würden.

Die Ministrerkrisis in Dänemark scheint nur zu sehr geringen Modifizierungen des Ministeriums Holstein führen zu sollen. Nachdem der Versuch, ein Ministerium Ester zu bilden, gescheitert war, nahm der König am Mittwoch bei einem Festmahl die Gelegenheit, dem Konfessionspräsidenten, Grafen Holstein-Holsteinborg, dem Justizminister und mehreren andern Mitgliedern des Cabinets den Wunsch auszupredigen, ihm auch noch jerner mit ihrem Rat zur Seite zu stehen. Inzwischen ist dann das Demissionsgesuch des Finanzministers Krieger genehmigt und Graf Holstein mit der interimistischen Wahrnehmung dieser Function betraut worden.

Der „Kölner Bsp.“ schreibt man aus New York, 5. Jan: Der erste Schlag gegen die Bismarckfeinde der Mormonen ist geführt. Am vorigen Dienstag genehmigte das Repräsentantenhaus mit 159 gegen 25 Stimmen den unter dem Namen der „Poland-Bill“ bekannten Gesetzentwurf, durch welchen nicht polygamistische Richter und Geschworene als competente Behörde bei den civilgerichtlichen und criminellen Verfolgung von Polygamisten anerkannt werden. Seitdem Utah aus seiner früheren Abgeschlossenheit herausgetreten, die Eisenbahn es mit den übrigen Theilen der Union verbindet und die Opposition unter den mormonischen Weibern selbst offenkundig geworden, blieb der gestrebte Gewalt der Vereinigten Staaten keine Wahl, wenn sie anders nicht ihren Würde entzagen oder die Errichtung des Territoriums überleben wollte. Man schlug daher den Weg der allmäßigen Reform ein. Da man die ganze Einrichtung nicht mit einem Federstrich gewaschen aus der Welt schaffen konnte, suchte man den durch sie am meisten bedrängten durch die obige Polon-Bill einige Erleichterung zu verschaffen. So lange Polygamisten anstrenglich den Richter- und Geschworenendienst vertrichteten, war es dem Weibe, welches wegen Thebruchs oder früherer Heirath auf Trennung klage, unmöglich, Gerechtigkeit zu erlangen. Entweder wurde sie abgewiesen, oder wenn sie Schiedung erlangte, durst sie jeden Anspruch auf ihr Vermögen und war der äußerste Armut preisgegeben. Die Folge dieses Zustandes war, daß sich ein Weib, auch wenn sie von dem bittersten Hass gegen die Bismarckfeinde erfüllt war, doch nur in den seltensten Fällen zu gerichtlichem Vorgehen gegen einen theborechtlichen Gatten bewegen ließ. Zweck der Bill ist es nun, daß Weib in Schutz zu nehmen und ihr einen ge-

bührenden Vermögensantheil bei der Trennung zu sichern. Das Präsentantenhaus sah sich denn auch veranlaßt, die Bill zu genehmigen und damit wenigstens einen Versuch zu machen, den Monomarkt zu zerstören, der hoffentlich gelingen wird.

Aus Boston vom 23. v. M. wird der „N. A. Z.“ mitgeteilt, daß in Folge einer Nachlässigkeit bei Wahrung eines Dammes in dem westlichen Theile des Staates eine Überschwemmung stattgefunden hat, wodurch viele Menschen ihr Leben verloren und vier Ortschaften in unbeschreiblicher Weise heimgesucht und fast gänzlich vernichtet wurden. Der Correspondent berichtet als Augenzeuge; derselbe hat die überschwemmte Gegend bereist und Erfülligung eingezogen, ob deutsche Familien verunglückt sind. Ein Deutscher namens Kaplinger und eine Deutsche Namens Hill sind ertrunken. Aber eine Anzahl Deutscher haben all ihr Hab und Gut eingebüßt; sie sollten indessen mit dem Richtigsten versehen werden.

### Boîte des Fräulein Köhne.

Leipzig, 23. Juni. Der neue Concertsaal des Herrn Commerzienrat Blüthner ist in leichter Zeit mehrfach der Sammelpunkt für die Repräsentanten des musikalischen Leipzig geworden. Vor acht Tagen eröffnete dagehobt Herr Bachardi seine Vorträge über das Klavierspiel, gestern Abend gab Fräulein Emilie Köhne aus Petersburg dort ein Concert. Die junge Pianistin steht am Anfang ihrer Künstlerlaufbahn, und ihr gefriges Auftreten gehörte zum ersten, was sie mit dem größern Publicum in Verbindung bringt. Wie vielseitige Umstände da gänzlich mitwirken müssen, um eine Kunstleistung rein und ungehemmt hervortreten zu lassen, wer wählt das nicht! Und wie selten liegt einer unerschütterlichen Ruhe bei Debütanten doch etwas Anderes und Besonders zu Grunde, als Phlegma, das für die künstlerische Weiterentwicklung dann nur von Nachteil ist!

Was diese leicht begreifliche Erregtheit beim ersten öffentlichen Auftreten mit wirklicher Un Sicherheit in der Handhabung des künstlerischen Werkzeuges verwechselt läßt, war gestern Abend nur der Anfang des Concerts, vielversprechend durch die große, leichte Sonate opus 111 von Beethoven gekrönt. Wändliche Kraft und erhabene Ruhe als erste Bedingungen im Spieler vorausgehend, wurde die Sonate gestern durch weibliche Hand und in jener eigenständlichen Gemüthsverfassung zum Vortrag gebracht, in welcher eine sensible Künstlernatur beim ersten Anblick des Publicums fast ausnahmslos, und bis zu gewissen Grade auch überhandlos, versteht sieht. Das war das Unvollkommene an der Sache.

Das Ereignis daran war viel weniger gleichgültig: in der Reproduction dieser Sonate offenbarte sich trotz allem ein so tieferliches, künstlerisch bedeutungsvolles Eingehen in das Wesen der Aufgabe, ein so folgerichtiges Erklären und Nachempfinden der erschütternden Seelenvorgänge, welche das Werk hervorgerufen, daß ein einem außermittigen Gehörer nicht entgangen sein wird, mit wie besinnlichen Mitteln echter Künstlerschaft die junge Pianistin bereits arbeitet. Es ist leicht möglich, daß diese Wahrnehmung mit noch weit größerer Sicherheit gemacht worden wäre, hätte die Beethoven'sche Sonate nicht den Anfang, sondern die Mitte oder den Schluss des Programms gebildet. Aber auch so, und besonders in zweiten Theil desselben, wurde uns zur Gewissheit, daß Fräulein Köhne den inneren Fonds besitzt, um gerade derartige Werke durch ihren Vortrag zum Leben zu erwecken.

Kann es erst frei und ungehemmt zum Ausdruck gelangen, was jetzt noch als Ziel ihrem künstlerischen Streben vorschwebt, ist ihre Virtuosität erst eine musikalisch-vollständige und ihr Geist in manchmaliger Verhüllung recht lebendig geworden, dann werden es vielleicht gerade die erheblichsten Schöpfungen eines Beethove, Bach und der ihnen zunächst Stehenden sein, welche durch sie zu lebensvoller Ausführung kommen.

Ein Praktikum mit Hugo von J. G. Bach (Band I des wohltemperierten Claviers, Nr. 2 in Cmoll), die Romanze in Fisdur aus opus 28

von Robert Schumann und ein Nocturno (Hdur) von Chopin bestürzen uns in dieser Hoffnung. Die Concertgeberin hatte beim Vortrag derselben, sowie einer Etude (Cis moll) von Chopin und des Spanischen aus dem „Sängenden Holländer“ von Wagner. Läßt ihre Unbesangtheit und damit größere Sicherheit im Technischen, mehr Besinnlichkeit im Ausdruck und ein besseres Eingehen im Einzelnen gewonnen; namentlich das Chopinsche Nocturno hatte sich in hohem Grade jeder Roblesse und Subtilität in der Ausführung zu erschauen, welche überhaupt ihre Leistungen charakterisierte. In dem vielseitigen Programm mit seinem zum Theil höchst schwierigen Nummern kam verhältnismäßig am Wenigsten erfolgreich zum Ausdruck das Menuetto capriccioso und Presto assai aus der Andante-Sonate von C. M. v. Weber. Hier fehlte es ancheinend an der nötigen gleichmäßigen Kraft und in Folge davon an genügender Klarheit, Tonhöhe und Ruhe. Eine ungünstige (zu schnelle) Wahl des Tempos in den Anfangsstücken machte das Experiment überdies gescheitert. Doch ist das etwas Einzelnes, was unsern Eindruck von der Fähigung der jungen Virtuosen, wie wir ihn soeben ausgesprochen haben, nicht wesentlich ändern konnte.

Fräulein Emilie Köhne ist eine Schülerin des Professors Alexander Winterberger, dem sie aus Petersburg hierher geholt ist. Neben einem effectuell gehaltenen Phantasiestück aus op. 20 von Hermann Boiss: „Das Vertrauen“ (aus der „Algarde“ von Märker) lamen zwischen den einzelnen Clavierstücken drei Lieder von Alexander Winterberger zu Gehör, welche in nicht geringer Grade für diesen Herrn als Komponisten zu interessieren vermochten, als dies für ihn als Lehrer durch Frey. Köhne bereits geschehen war. Künstlerische Eigenart und technische Meisterschaft sind sich hier begegnet, um der fröhlichen Grundstimmung, wie sie jetzt diese Lieder in sich tragen, den rechten, schönen Ausdruck zu geben. Eins derselben: „Die einsame Rose“ aus op. 10, wurde von Hr. Saro, einer talentvollen Künstlerin, welche mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit noch im letzten Moment für Hr. Peißler eingetreten war, vorgetragen. Die beiden andern: „Der träumende See“, aus op. 13 und: „Das verlöschende Flämmlein“ aus op. 12, durch Hr. Marx Matthews. Besser, als in der Composition von Herm. Boiss, welche eine gewisse und pointierte Sängerin verlangt, um recht zur Wirkung zu kommen, gelang es Hr. Matthews in den Winterberger'schen Liedern, den Kern der Sache zu erfassen und mit dem Tonsteller fortzutragen. Ihre nach Seite der Declamation recht ansprechende Leistung stand übrigens ebenfalls unter dem Druck der Befangenheit beim ersten Auftreten, wenn wir in diesem Fall auch nicht diefeinen Erwartungen an die Ruhe des ferneren Gelegenheiten freipräßen können, wie bei Hr. Köhne.

### Ein Blick auf das Hotelbad Frankenhausen.

— Leipzig, 22. Juni. Das thüringische Bad Frankenhausen liegt so bequem, ist so leicht zu erreichen, bietet so hübsche Anslüsse nach der Barbarossa-Höhle, dem Schauspiel des modernen Prinzenraubversuches, dem Rößhäuser und der Rothenburg, doch es sich wohl verloren, dasselbe von Leipzig aus kennen zu lernen. Freunde historischer Erinnerungen finden dort reichlich ihre Reduktion, sie brauchen nur den „Schlachberg“ zu besuchen, die Wohlstadt, ja der das Heer der Sachsen, Braunschweiger und Hessen die anföhrerischen Bayern Thomas Müntzer's aus Haupt schlug. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

— kann es erst frei und ungehemmt zum Ausdruck gelangen, was jetzt noch als Ziel ihrem künstlerischen Streben vorschwebt, ist ihre Virtuosität erst eine musikalisch-vollständige und ihr Geist in manchmaliger Verhüllung recht lebendig geworden, dann werden es vielleicht gerade die erheblichsten Schöpfungen eines Beethove, Bach und der ihnen zunächst Stehenden sein, welche durch sie zu lebensvoller Ausführung kommen.

Eine Praktikum mit Hugo von J. G. Bach

(Band I des wohltemperierten Claviers, Nr. 2 in Cmoll), die Romanze in Fisdur aus opus 28

und die ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlug. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlug. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlug. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Haben sich auch viele uns seit Jahren

ausführlichen Bakern Thomas Müntzer's aus Haupt schlag. Eine launige Correspondenz aus Frankenhausen vom 17. d. im Sonderhauer „Deutschen“ (Nr. 141 vom 19. d.) schreibt von der Saison, wie folgt: „Unsere lieben Sommerbügel, die Bodenläge, scheinen heuer trotz der guten Behandlung, die sie untererlebt hat, erfahren haben (nur die Inhalationspreise sind um eine Kleinigkeit in die Höhe gegangen — Einschaltung unsererseits) ausbleiben, zu wollen, wie das Röhrmesser, so man „Upfern“ nennt. Hab

# Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 175.

Mittwoch den 24. Juni.

1874.

Ein Rädchen über alleinlebende Witwe mittleren Alters, in der Wirthschaft erzogen, mit mit 500—1000 Th.haar oder mehr Vermögen, kann unter sehr annehmbaren Verhältnissen ihr immer recht bald in ein Geschäft eintreten.

Genone Adressen unter N. B. in der Filiale dieses Blattes, Dönhofstraße Nr. 21.

**Sichere und gute Capital-Anlage.**

Ein der Neuzeit entsprechend gebautes Haus, bei welchem die Anlage des Kapitols sich reell mit 17% verzinst, ist für 40,000 Th. sofort zu verkaufen. **C. F. Reichsring,** Gr. Windmühlenstraße 8 u. 9.

**Hausverkauf.**

Zu verkaufen ist verhältnismäßig 10 Min von Leipzig ein neu erbauter Hausrundbau, welches sich zu 8% verzinst und mit 2000—2500 Th. Anzahlung zu übernehmen. Hierauf stellt bitte Adressen ohne Unterhändler unter R. R. No. 88 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein herzogliches Haus mit großem Garten, Schwanhaus und Fontäne, ist mit 20,000 Th. Anzahlung nur an Selbstläufer ohne Agenten zu verkaufen.

Werbe: Adressen bitte unter Selbstläufer in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein großes Grundstück, über 7x Extrat, zehn Minuten von Leipzig, für jedes Geschäft passend, ist fortwährend mit 4000 Th. Anzahlung unter guten Bedingungen sofort zu verkaufen. Zwischenhändler verbieten. Adressen unter O. M. II 16 bitte in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus mit Garten, 1/2 Stunde von Leipzig, steht 7% Miete, hat für 3000 Th. bei 1500 Th. zu verkaufen. **G. Wirth,** Neumarkt 41, II.

Zu verkaufen ist ein Hausrundbau mit 6 Stuben, 7 Kammern, großem Hof, Stallung, Wagenremise rechts schönem Blumen. Obst- u. Gemüsegarten, gleich zu bezahlen, 1/4 Stunde von Leipzig, Nähe der Pferdebahn, für 7000 Th. zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

**Für Buchbinderei.**

Ein Haus, Pr. 6800 Th., Einbr. 580 Th., Hypothek fest, ist mit 1000 Th. Anzahl. zu verl. Adressen erb. Kuhbergstraße 21, im Gewölbe.

Ein in der Nähe des Eisenburger Bahnhofs in frequenter Lage befindliches

**Restaurations-Grundstück** mit Garten u. Regelbau in Rennb. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beantragt. **Ob. Ferdinand Schmidt,** Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Eine gangbare Restauration nahe einem Bahnhof ist billig zu verkaufen.

Röhres Preußenstrasse Nr. 18 parterre.

An einer kleinen lebhaften Garnisonstadt an der Bahn gelegen, nahe an Leipzig, ist ein gut angebrachtes Cigarrengeschäft wegen Veränderung der jetzigen Besitzerin für den Preis von 300 Th. sofort zu verkaufen. Röhres Königstraße 4. Seitenges. 1. Etage rechts.

Ein im besten Gange befindliches Postenamt-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **G. Naundorf,** Georgenstraße Nr. 26, par.

**Buchbinderei-Verkauf.**

Eine Buchbinderei ist unter günstigen Bedingungen sofort an zahlungsfähige Käufer billig zu verkaufen. Adressen unter F. S. 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut rennendes, alt renommiertes Tuch- und Auschnitt-Geschäft in einer der größeren Städte Thüringen soll Krankheit halber sofort verkaufen werden. Nur Übernahme gehör 5—6 Welle. Röhres Gustav-Wolff-Straße 15, I. links.

Ein Fabrikatelier, nahe Dresden, mit ca. 100fältiger Wasser- und Dampfkraft, bestehend aus 1 fast neuen wassrigen Fabrikatellern, das ca. 34 Meter Front, große Arbeit, Trocken- u. Lagerräume enthl., 1 Wohnhaus u. Gärten u. Wiesen, soll sofort unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen. evtl. verpachtet werden.

Röhres unter H. 33023 durch **Haasenstein & Vogler,** Leipzig. (H. 33023.)

**Wassermühle**

Ist gegen ein Haus in Leipzig u. 3000 Th.haar zu vertauschen. Sie ist im besten Stande, eine Stunde von Leipzig entfernt und nur Krachthalter zu verkaufen resp. zu vertauschen. Das Haus kann bis 20,000 Th. kosten. Röhres bei **A. Frahnert,** Rennb. Kurze Straße 1b

**Ein Socius mit 15—20,000 Thlr.** Kapital wird zu einer hoch rentablen Brauerei, wegen Lohnfalls, sofort gefundt. Selbige repräsentiert einen Hamminkenbach von 200,000 Th. Röhres erhält unter Discretion

**C. F. Reichsring,**

Große Windmühlenstraße 8 u. 9.

Zur Fabrikation von Geheimmitteln wird ein Teilnehmer mit 2000 Th. gefunden. Reinigung bedeutend. Adressen unter B. 500 durch die Expedition d. Bl. Auch sind sämtliche Recepte verlässlich.



## Herrschaften, Ritter-, Frei- und Landgüter

jeder Größe, größtentheils in Thüringen, bin ich beantragt zu verkaufen, resp. zu verpachten und siehe ich, von den Besitzern hierzu direkt autorisiert, mit speziellen Beschreibungen resp. Anschlügen jederzeit zu Diensten.

**E. Kreuter, Weimar F. 136a.**

Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. poste rostante Weissensels.**

**Ein Braunkohlenbergbau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Scheune und Gebäuden, 16½ Worgen Areal, Kohlesißg. von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbarem Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J**

## Antiquitäten, Juwelen und Münzen,

alte Meister-Vorzeilen-Figuren, Dolchen, Vasen u. Portale von Silber, Zinn u. Glas, schöne bunte Krüge und Gläser, seltsame Uhren aller Art, ant. Waffen, Möbel, Spiegel, Dol- und Glasschmiede, Kronen und Tafelleuchter, ant. Stoffe, alte Spulen (Pointes), Kunstsgegenstände v. Gold, Silber, Bronze u. altmodische Schmuckstücke mit echten und unechten Steinen, Brillanten, Perlen, juwileige u. geschn. Steine, Emaille, Miniaturen, Passepartout-Bücher u. Urkunden, Münzen u. Wertpapiere aller Art, überhaupt alle seltsame altertümliche Gegenstände laufen stellt zu hohen Preisen.

## Zschiesche & Körner, Antiquitäten-Handlung. Königstr. Nr. 25.

**Stereoskopbilder**  
interessante, pittoreske und humoristischen Inhalts, sowie weiblicher Schönheiten werden zu Dutzenden zu kaufen gesucht und Proben mit Preisangabe sind einzusehen an **Ferd. Wolf.**

Dens den 20. Juni 1874.

## Lombard- und Vorschuss - Geschäft

**Magazingasse Nr. 17, I.**  
Kauf zu höchsten Preisen alle gängbaren Wertpapiere und Gegenstände, als: **Plancks, Wenzels, Wetten, Gold- und Wertpäckchen, Pensions- u. Reichsbankscheine** u. unter billigster Binsendberechnung.

**C. Noetzel.**

**Grüffel 78, II. vorher.** wird in allen Branchen jeder Posten Waaren gesucht, auch auf Gold- u. Silber, Ketten, Wäsche und Kleidungsstücke auf Verlangen Vorzugsgegebe.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen getz. Herren- u. Damenkleider, Ketten, Wäsche, Uhr, Zeitungsausl. u. derg. Et. ab **Gr. Fleischberg, 19, Hof 1. I. M. Kremer.**

**Getrag. Herrenkleider,**  
Damenkleider, Ketten, Wäsche etc kaufen zu höchst. Preis. Adu. erb. Barfußgässchen 5. **Küssner.**

**Alte Filzhüte,**  
die noch nicht in zu schlechtem Zustand sind, kaufen zu hohen Preisen Gattiergehöft Obstmarkt 1.

**Alte Cylinderhüte**  
kauf fortwährend Gattiergehöft Obstmarkt 1.

**Gedrehten, auch Wenzels, Kleidungsstücke, Ketten, Gold- und Silberketten, kaufen zu bestmöglichsten Preisen.** Fr. Enke, Nicolaistraße 36. Gefällige Adressen bitte sofort abzugeben.

**Möbel** gebrauchte jeder Art sucht zu kaufen **J. W. Gauer, Seidenstr. 1/2.**

**Zu kaufen** gesucht werden noch in galem Bu. Bande 1. Rabag. Kleidersecretaire, ovaler Tisch, 6 Stühle, Waschtisch, Rückenschränke u. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter S. 100 niedergelegen.

**Eine gebrauchtes Nachtmobilset**, d. esg. eine Conchette und ein Nachtmobilset werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben Grimauscher Steinweg Nr. 60 bei Oberlein & Birnbaum.

**Bücherregale**, gebraucht, aber sauber, werden gekauft. Adressen gel. abzugeben **Thälstrasse Nr. 6, Hintergeb. 2 Tr.**

**Tuchpresse.**  
Zu kaufen gesucht eine alte Tuchpresse. Offerten mit Preisangabe des ab Z. A. 250 **Rudolf Mosse's Annonsen-Expedition (Ed. Gretschmer), Altona.**

**Ein gebrauchter Gasfackelentzündter** (5-Silber) wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. K. II. 10. Filiale d. Bl. Blaumarkt 21.

**Eine noch in gutem Zustande befindliche Brückenzange** von 5 Cir. Drahtstärke, womöglich mit Gewichten, wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter Chiffre M. K. II. 100. belieben man in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

**Ein gr. Weißekorb** wird zu kaufen gesucht. Carlstraße 5, 2 Treppen links.

**Alte Metalle** und Eisen laufen in jedem Posten **J. Joachimsthal, Nürnberger Straße 50.**

**Eine Papagei-Wanne** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. S. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Frische Rosenblätter** von Centifolien laufen **Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

Rittergasse 17 und Brandweg 17.

**Ein junger Dogebund**, 4 Wochen bis 1/2 J. alt, kann auch älter sein, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter K. Sch. im Cigarren-gehöft Rittergasse 17. Chiffre Nr. 3 abzugeben.

**Auf einer in der Nähe Leipzig gelegenen neu erbaute Riegelei** werden zur allgemeinen Hypothek 3000 f. baldst. zu leihen gesucht und werden unter Chiffre A. K. 3000 Adressen in der Expedition dieses Blattes niedergelegen erbeten.

## 500 Thlr.

gegen Recept auf 3 Monate unter angemessnen Zinsen von einem sichern Herrn zu leihen gesucht. Offerten aus M. V. 24. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gefügt** werden 1500 f. auf ein Haus ganz nahe der Stadt als sichere Hypothek. Näheres Adressen, Rittergasse 19, 1. Treppen.

**120 Thaler**

Demjenigen, welcher einem jahnlingsfähigen jungen Geschäftsmann 1000 f. gegen Recept auf drei Monate und genügende Sicherheit verschafft.

Adressen sind unter No. 265 poste restante Hauptpostamt niedergelegen.

**50 Thaler** werden von einem jungen thätig. Geschäftsmann zur best. Auslast. seines Geschäftes gegen Sicherheit u. mögliche Zinsen auf 1 halbes Jahr sofort zu leihen gesucht. Adressen unter F. C. Nonnewitz, 2 Apfergäßchen 11, 3. Gemübe.

**Für das Comptoir eines kleinen Grosso-Geschäfts**

wird zum möglich baldigen Antritt ein junger Mann gesucht. Offerten unter Z. G. I. durch die Annonsen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Grimmstraße 23 (Briefkasten) erbeten.

**Placirt nach Wunsch** **H. Hoff, Poststraße 16, I.**

Eine gebildete junge Frau im mitt. J. d. ehrbaren Deutschen Verhältnisse halber um ein Darlehen von 15 f. auf 2 Monate. Mr. erbeten unter F. L. No. 20. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein thöller junger Mann sucht ein Darlehen von 15 f. auf lange Zeit gegen gute Zinsen und sichere Bürgschaft. Adressen erbeten unter F. L. No. 20. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht ein Darlehen von 15 f. auf plötzl. Abzahl. gegen g. Zinsen. Mr. unter G. H. II. 55 abzug. in der Expedition d. Bl.

Ein reller Familienvater, welcher in d. Nähe drei Lebensfälle gehabt und dadurch sehr zurückgekommen ist, bittet um ein Darlehen von 10 f. zum Kaufzweck gegen möglichst Rückzahlung. Die eile Person, welche zu helfen gedenkt, wird geb. werthe Mr. unter F. B. 10. Erbet. d. Bl. niedergelegen.

Ein junger Mann, aus wohlhabender Familie, willt, da er sich augenblicklich in Verlegenheit befindet, ein Darlehen aufzunehmen. Mr. unter R. R. I nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein anständige Witwe aus den höheren Ständen bittet gute Wechseln um ein Darlehen von 20 f. auf eine bestimmte Zeit unter Garantie. Adressen unter G. A. B. 129. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**6500 f. und 3000 f. sofort verfügbart** sind gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit sofort auszureichen durch **A. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29, III.**

**Capitalien** auf Güter zu 4 1/2 und 5%, auf Bauländer zu 4 1/2, 4 1/4 und 5% sind auszuzeichnen und Gesuche unter R. S. an die Expedition d. Blattes zu richten.

**30,000 Thaler** 4 1/2%ige Sparcassenzettel sind gegen beste Hypotheken auszuleihen und bed. Besuch unter der Chiffre N. II. 18 die Expedition dieses Blattes.

**60,000 Thaler** sind bis zu 1/3 der Beträckte auf Bauländer auszuleihen. Gesuche sub „Sparcaso“ nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**1000 f.** sind in 2 bis 3 Posten auf 2 bis 3 Monate gegen gute Sicherheit und mögliche Zinsen anzuleihen.

Adressen beliebe man unter M. A. 100 in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, niedergelegen.

**Studenten** mit Geld geliehen. Mr. R. G. poste rest franco.

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Ketten, Gold, Silber, Reichsbankscheine, Möbel ic.

**Burgstraße 11, 1. Etage.**

**Geld**, alle Arten, Uhren, Gold, Silber, Reichsbankscheine, Wertpapiere, Ketten, Wäsche, Kleider ic. Rücklast mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Halle** **Seite 1, I.**

**Gefügt** w. eine gute Siebmutter f. 1/2 J. alter Kind. Mr. 21. Fleischberg, 11 b Frau Gräfe.

**Eine noch in gutem Zustande befindliche Brückenzange** von 5 Cir. Drahtstärke, womöglich mit Gewichten, wird zu kaufen gesucht.

Adressen gel. abzugeben **Thälstrasse Nr. 6, Hintergeb. 2 Tr.**

**Tuchpresse.**

Zu kaufen gesucht eine alte Tuchpresse. Offerten mit Preisangabe des ab Z. A. 250 **Rudolf Mosse's Annonsen-Expedition (Ed. Gretschmer), Altona.**

**Ein gebrauchter Gasfackelentzündter** (5-Silber) wird zu kaufen gesucht. Carlstraße 5, 2 Treppen links.

**Alte Metalle** und Eisen laufen in jedem Posten **J. Joachimsthal, Nürnberger Straße 50.**

**Eine Papagei-Wanne** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. S. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Frische Rosenblätter** von Centifolien laufen **Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

Rittergasse 17 und Brandweg 17.

**Ein junger Dogebund**, 4 Wochen bis 1/2 J. alt, kann auch älter sein, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter K. Sch. im Cigarren-gehöft Rittergasse 17. Chiffre Nr. 3 abzugeben.

**Auf einer in der Nähe Leipzig gelegenen neu erbaute Riegelei** werden zur allgemeinen Hypothek 3000 f. baldst. zu leihen gesucht und werden unter Chiffre A. K. 3000 Adressen in der Expedition dieses Blattes niedergelegen erbeten.

**Gasfackelentzündter** (5-Silber) wird zu kaufen gesucht. Carlstraße 5, 2 Treppen links.

**Alte Metalle** und Eisen laufen in jedem Posten **J. Joachimsthal, Nürnberger Straße 50.**

**Eine Papagei-Wanne** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. S. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Frische Rosenblätter** von Centifolien laufen **Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

Rittergasse 17 und Brandweg 17.

**Ein junger Dogebund**, 4 Wochen bis 1/2 J. alt, kann auch älter sein, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter K. Sch. im Cigarren-gehöft Rittergasse 17. Chiffre Nr. 3 abzugeben.

**Auf einer in der Nähe Leipzig gelegenen neu erbaute Riegelei** werden zur allgemeinen Hypothek 3000 f. baldst. zu leihen gesucht und werden unter Chiffre A. K. 3000 Adressen in der Expedition dieses Blattes niedergelegen erbeten.

**Gasfackelentzündter** (5-Silber) wird zu kaufen gesucht. Carlstraße 5, 2 Treppen links.

**Alte Metalle** und Eisen laufen in jedem Posten **J. Joachimsthal, Nürnberger Straße 50.**

**Eine Papagei-Wanne** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. S. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Frische Rosenblätter** von Centifolien laufen **Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

Rittergasse 17 und Brandweg 17.

**Ein junger Dogebund**, 4 Wochen bis 1/2 J. alt, kann auch älter sein, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter K. Sch. im Cigarren-gehöft Rittergasse 17. Chiffre Nr. 3 abzugeben.

**Auf einer in der Nähe Leipzig gelegenen neu erbaute Riegelei** werden zur allgemeinen Hypothek 3000 f. baldst. zu leihen gesucht und werden unter Chiffre A. K. 3000 Adressen in der Expedition dieses Blattes niedergelegen erbeten.

**Gasfackelentzündter** (5-Silber) wird zu kaufen gesucht. Carlstraße 5, 2 Treppen links.

**Alte Metalle** und Eisen laufen in jedem Posten **J. Joachimsthal, Nürnberger Straße 50.**

**Eine Papagei-Wanne** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. S. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Frische Rosenblätter** von Centifolien laufen **Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

Rittergasse 17 und Brandweg 17.

**Ein junger Dogebund**, 4 Wochen bis 1/2 J. alt, kann auch älter sein, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter K. Sch. im Cigarren-gehöft Rittergasse 17. Chiffre Nr. 3 abzugeben.

**Auf einer in der Nähe Leipzig gelegenen neu erbaute Riegelei** werden zur allgemeinen Hypothek 3000 f. baldst. zu leihen gesucht und werden unter Chiffre A. K. 3000 Adressen in der Expedition dieses Blattes niedergelegen erbeten.

**Gasfackelentzündter** (5-Silber) wird zu kaufen gesucht. Carlstraße 5, 2 Treppen links.

**Alte Metalle** und Eisen laufen in jedem Posten **J. Joachimsthal, Nürnberger Straße 50.**

**Eine Papagei-Wanne** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. S. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Frische Rosenblätter** von Centifolien laufen **Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

Rittergasse 17 und Brandweg 17.

**Ein junger Dogebund**, 4 Wochen bis 1/2 J. alt, kann auch älter sein, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter K. Sch. im Cigarren-gehöft Rittergasse 17. Chiffre Nr. 3 abzugeben.

**Auf einer in der Nähe Leipzig gelegenen neu erbaute Riegelei** werden zur allgemeinen Hypothek 3000 f. baldst. zu leihen gesucht und werden unter Chiffre A. K. 3000 Adressen in der Expedition dieses Blattes niedergelegen erbeten.

**Gasfackelentzündter** (5-Silber) wird zu kaufen gesucht. Carlstraße 5,

**Gesucht** 8 Kellner | Hotel, Rest. u. Bahnhof, 8 Kellner, 1 underh. Kellner, 1 Marktelscher, 2 häftige Hausdiener durch  
**Z. Werner**, Hainstraße 25, Et. B. I.

Gemandie Kellner, Haushüterchen und Kellner, durchsucht. S. Steincke, Markt 9, I.

**Gesucht** 1 junger Kellner (Sier auf Rechnung) Petersstraße Nr. 18, Hof parterre.

**Gesucht** 1 Rest. Kellner, 1 Kellner, 2 Kaufl. u. 10 J. 1. Juli. Höh. Nicolaistraße 28, G. Ring.

## Colporteurs,

welche den Betrieb von Deliblern, bestehend aus Landhäusern und Domänen und Garagen geworben, auf alleinige Rechnung bei 50% Verdienst übernehmen wollen, müssen sich jederzeit sofort nach 4 h melden.

**Ein fräsigter Marktelscher,**  
der sich jeder Arbeit erfreut, findet dauernde Stelle bei **Johannes Kröning**, Frankfurter Straße 52.

## Ein Marktelscher,

welcher mit Glas umzugehen versteht und gute Bezeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht in der Fabrik für Versilberung von Spiegelglas, Pfaffendorfer Straße Nr. 20 u. 21.

**Gesucht** wird ein gut empfohl. Marktelscher zum sofortigen Eintritt und sinkt bezügl. Offerten unter E. E. L. bei Herrn Otto Klemm niedergeladen.

## Panotirer-Gesuch.

Für zwei lithographische Schnellpressen suchen wir geübte Panotirer zu sofortigem Antritt.

## Bibliographic Institute, Täubchenweg.

Ein tüchtiger Radbrecher findet in der Sudendreher von Bernhard Freyer gute Stelle. Zu melden im Comptoir Neumarkt 39.

## Hausarbeiter,

Häufig und im Besitz guter Bezeugnisse, wollen sich melden Tannhauser Straße Nr. 21.

Ein Arbeiter, welcher in der Stubenarbeit beschäftigt wird, wird gesucht Gewandg. 4, Werkstatt.

**Gesucht** per 1. Juli 1 j. Handarbeiter, in bief. Hotel, Breitbachstr., Ranftübler Steinweg 63.

## Gesucht wird ein Riecht

### Frankfurter Straße Nr. 52.

**Gesucht** wird logisch ein Riecht bei gutem Lohn Überstraße Nr. 31, parterre.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Pferdeherr, welcher schon mit Kohlenfahrt beschäftigt gewesen ist. Nur solche, welche Bezeugnisse über ihre Brauchbarkeit herbringen können, wollen sich mit diesen melden Hohe Straße 37 im Comptoir, sch. von 10 Uhr an.

## Ein tüchtiger Hausbürothe

im Jahrlohn gesucht Conditorei Räumodel, Kl. v. Pleite Nr. 2.

## Einen Burschen,

der im Kistenbeladen bewandert ist, sucht Ferd. Oehle, Gerberstraße.

## Wir suchen sofort

## sechs Burschen

für Steindruck - Hand - Pressen. Bibliographic Institute, Täubchenweg.

**Gesucht** werden jetzt Burschen, die womöglich mit Hose umzugehen versteht wissen. Zu melden von 10-10 Uhr in der Distillation von Voigt, Hofstraße.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Arbeitsbursche von Schlobach & Co., Thomashütte.

Arbeitsburschen finden in unserer Steinaderei Beschäftigung.

## Giesecke & Devrient.

Ein Kellnerbursche zum 1. Juli wird gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 3.

Ein tüchtiger Kellnerbursche wird ins Colonialwarengeschäft Nicolaistraße Nr. 48 gesucht.

**Gesucht** tüchtige Kästenträger werden zum Zeitungsdragen gesucht in der Expedition des Leipzig Theater- und Zeitungsbüros, Neumarkt 39.

**Gesucht** wird sofort ein Kellnerbursche. Humboldtstraße 7, in der Restauration.

Ein Hausbürothe, mit kleinen Geschäften, welche Grimmaische Straße 30 bei Schechong.

## Fräherin gesucht!

Für die Kinderbewahrkunst einer an der Bahn freundlich und gehoben gelegenen Stadt wird eine Fräherin gesucht, welche als solche bereits wenigstens einige Zeit thätig gewesen ist. Höchst freie Station und 100 g. Gehalt. Antritt möglichst am 1. Juli. Geübte Offerten unter H. 33022 an die Annonsen-Expedition von Haasestein & Vogler, Leipzig. (H. 33022.)

**Gesucht** 1 Verkäuferin sucht sofort die Conditerei von Rob. Prugmayer, Kl. Fleischergasse 23/24.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche bereits im Schnittgeschäft gewesen, wird sofort oder später ihr ergänzen gesucht. Offerten unter L. & Co. II 4 in der Expedition d. B. niederholz.

**Gesucht** 1 Verkäuferin in D. f. u. 2 Kellner, in aust. ff. Rest. hier u. eben Wageningergasse 11, I.

## Verkäuferin-Gesuch.

Für ein größeres Seinen- u. Wäsche- Geschäft wird eine erste Verkäuferin gesucht. Gehalt bei nicht freier Station 350-400 g. Nur ältere Damen und zwar aus solche, welche bereits seit längerer Zeit eine ähnliche Stellung bekleidet und über ihre Täglichkeit die besten Bezeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Offerten franco abzugeben bei Werner & Röhling.

Gef. Berl. Kelln. Kelln. Küchen-, Haus-, Küchenmädchen in G. Sonnenzig, Kriegergäßchen 11, 3. Ges.

**Eine tüchtige Schneiderin,** welche feiner Kleider u. Costüme zu arrangieren versteht, wird

## als Directrice

für ein größeres Confectionsgeschäft beigetragtem Gehalt gesucht. Offerten wolle man unter P. Y. 1141. an die Annonsen-Expedition von Friedrich Vogt in Chemnitz richten.

## Offne Stelle.

Eine gewandte Modistin, welche in seinem Betrieb selbstständig zu arbeiten versteht, wird sofort bei gutem Gehalt und dauernder Stellung zu engagieren gesucht.

Gef. Offerten unter H. 3321 bz. werden an die Annonsen-Expedition von Haasestein & Vogler in Zwischen erbeten. (H. 3321 bz.)

## Zuschneiderin-Gesuch.

Für ein größeres Wäsche-Geschäft wird eine Zuschneiderin gesucht. Gehalt bei nicht freier Station 400 bis 450 Thlr.

Weitere Damen, jedoch nur solche, welche im Zuschniden von Wäsche gründlich geübt und erfahren sind, belieben ihre Offerten franco einzurichten bei Werner & Röhling.

**Gesucht** wird ein gewandtes Mädchen, das sich als Zuschneiderin einzurichten lässt, von

Wolker & Girhardt, Grimmaische Straße Nr. 16, 1. Etage.

## Zwei tüchtige Blumen-Binderinnen,

welche selbstständig ohne Muster das seine Genie geschickt voll zu binden versteht, führen in einer renommierten Blumenfabrik Berlins unter günstigen Bedingungen sofort Engagement. Schriftliche Bezeugnisse erbeten auch die Annonsen-Expedition von Haasestein & Vogler in Berlin S. W. Leipziger Straße 46 sub. H. 12931 c. (H. 12931 c.)

**Gesucht** werden sofort einige junge Mädchen zu Verarbeit Rennschöpfeld, Carlstraße 31, II. r.

## Gesucht

wird ein gebildetes Mädchen zum Schneidern und Plätzen und eine für Küche und häusliche Arbeit Pontalbrothstraße 2b parterre.

**Gesucht** eine Schneiderin, die gleichzeitig sehr gut Wäsche näht, wird gesucht Erdmannstraße Nr. 10, 2 Et.

**Gesucht** wird sofort eine tüchtige Schneiderin Lange Straße 14, 1. Etage links.

Eine im Schneidern gefülltes Mädchen wird sofort gesucht Nähertex bei Fräulein Kramer, Seelbacherstraße Nr. 2.

**Gesucht** werden geübte Schneiderinnen Große Windmühlenstraße Nr. 30, 1. Etage.

**Junge Mädchen**, welche die Herstellung von Damenkleidern gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

## Samuel Pflugradt

Rennmarkt Nr. 20.

Eine 18-jährige 1. Schneiderin u. Befch. schnell, gründl. u. prägt et. Kunst. Steinw. 72. H. 1. Geb. II.

**Gesucht** werden gute Näherinnen außer dem Service zur Aufsicht von Oberhänden, Hand- oder Waschmaschinenarbeit. Weiß. Pfaffend. Straße 20, III.

Eine Barbeiterin auf Schuhmacherarzt wird sofort gesucht Entrücker Str. 10 1. part.

**Gesucht** geübte Maschinen-Näherinnen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung Alexanderstraße Nr. 10.

**Gesucht** geübte Maschinen-Näherinnen auf Schuhmacherarbeit werden zu dauernder Arbeit gesucht bei O. Zimmermann, Silberstraße Nr. 27.

Junge Mädchen können in 14 Tagen 18-jährigen Mädchen gründlich lernen Holzbaugäßchen 7, II.

**Gesucht** eine Frau zum Kübesschen an der Pleiße 6, beim Haussmann.

**Gesucht** eine Kästenförderin wird gesucht von F. W. Garbrecht, Jägerstraße 2.

**Gesucht** wird 1. Mädchen, das Gold aufzutragen kann, in der Goldbinderei Königstraße Nr. 7.

**Gesucht** werden einige junge fleißige Mädchen zu leichter und dauernd Arbeit Neulichhof Nr. 13, Hof, 5. Etage.

**Gesucht** 2 Büffettmädel, 2 Kellnerinnen, 2 Kellnerinnen Petersstraße 18, Hof parterre.

Eine gut empfohlene perfekte Köchin, die etwas Haushalt mit übernimmt, findet zum 1. August gute Stellung Kreuzstraße Nr. 15, 2. Etage rechts.

**Gesucht** 6 Sachmädel, 4 tüchtige Stubenmädchen für aust. Hotels I. Ranges sofort und 1. Juli, 2 Kellnerinnen, 10 Küchenmädchen durch

**Z. Werner**, Hainstraße 25, Et. B. I.

**Gesucht** 1 Wirtschäferin, möge die Küche versuchen Petersstraße Nr. 18, Hof parterre.

**Gesucht**: 4 Wirtsch., 5 Kelln., 2 Büffett., 6 Kochm., 10 Röchin., 3 Kellnerin., 3 Jungfern, 4 Zimmer, 3 Stuben., 24 Dienstmädchen

**Z. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 8, I.

Am 15. Juli wird eine Jungmagd,

welche gut waschen und plätzen kann, mit guten Bezeugnissen gesucht.

**Wissensdorfer Straße** Nr. 1.

**Gesucht** bei aust. Herrsch. 1 Mädchen für Küche und Haushalt, welches bürgert. suchen kann, hoher Lohn u. g. Sch. angeb. Röb. Magazinstraße 11, I.

**Gesucht** wird eine tüchtige Schneiderin,

welche feiner Kleider u. Costüme zu arrangieren versteht, wird

**Mädchen** für Küche u. Haushalt.

wird gesucht im Café zum Barlaamberg.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

**Thälstraße** Nr. 8, 3 Treppen links.

**Gesucht** zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Reichstraße Nr. 1, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wartburg Nr. 11, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein tüchtiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Wächst von kleinen Jahren werden den Vorsprung haben. Röheres Röhlgasse Nr. 1, I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren findet guten Lohn und Dienst für Küche und Haushalt beim Seifert Lühnstraße Nr. 14.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei einzelnen Personen. Zu erfragen Petersstraße 3, 1. Trepprechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird für Küche, Haushalt und 2 Kinder gesucht Thomasgärtchen 1, Schuhgeschäft.

für Küche u. Haushalt sucht sofort J. Windisch, Grimma. Straße 5.

**Gesucht** wird vom 1. Juli ein Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arbeit von kinderlosen Personen in Dresden. Zu erfragen im Goldenen Baum, Zimmer Nr. 12, von 8 bis 11 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein j. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit der Expedition d. Bl. 12931 c.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein j. Mädchen für häusl. Arbeit Neustadt Nr. 32, II.

**Ein Mädchen vom Bande**, von 14 bis 16 Jahren, wird in Dienst gesucht Petersstraße Nr. 3, im Raumgeschäft.

**Gesucht** 1. Juli ein Mädchen f. Zimmer u. häusl. Arb. b. g. Lohn W. Schreiber, Hainstraße 24.

**Ein ordentl. & tüchtl. Dienstmädchen** für Küch. wird gesucht Salomonstraße 4b, parterre rechts in Hauptgebäude.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein zverlässiges Mädchen, das nicht ganz unerfahren im Kochen ist. Herbach's Hof, Geschäft Nr. 77.

**Gesucht wird ein Mädchen** für häusliche Arbeit Rüsing & Helbig, Petersstraße 19.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Juli ein Mädchen mit guten Bezeugnissen Königstraße 6, II. bei F. Götz.

**Gesucht** per 1. Juli ein ordentliches Mädchen, welches die Küche allein vorstellen kann. Zu melden Thälstraße Nr. 3, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 33.

**Gesucht** ein Dienstmädchen zum 1. Juli Pfaffendorfer Straße 18D, 3. Etage.

**Gesucht**.

Für eine Restauration wird zum 1. Juli ein tüchtiges und ehrliches Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden Rauschbets, Clarastraße Nr. 151, part. rechts.

In einem ausständigen Handel wird frankenthaler ein Mädchen gesucht, Lange Straße Nr. 18

## Stelle-Gesuch.

Ein praktischer Müller, 21 Jahre alt, militärfrei, sucht, da er durch teilweise Verquetzung von drei Fingern der linken Hand in seiner Arbeit behindert, dagegen im Rechnen u. Schreiben nicht unbewandert ist, unter den bedeckt. Ansprüchen Stellung auf Comptoir oder Lager eines Getreide- oder Mühlenbetriebes. Geehrte Herren Residenzien werden höflich gebeten, ihre Adr. unter der Chiſſe R. E. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Kaufmann, der für ein Warenhaus (Sand, Züle, Spiken, Blumen) Westfalen bereiste, sucht anderweitig Engagement in angrenzenden Branchen. Vorstellung auf Wunsch Offerenten sub E. K. Erfurt postea restante durch die Expedition dieses Blattes.

Ein privatierender Kaufmann, gleicher 40 J. alt, möchte sich gern in einem anständigen soliden Geschäft täglich einige Stunden möglichst beschäftigen event. nach Kenntnissnahme sich mit einigen 1000 Thalern als Commanditist dabei beihilfen. Offerenten erbitet sich derselbe sub M. G. H. 469

Ein junger gebildeter Kaufmann bittet dringend um irgend welche Beschäftigung. Adressen erbeten unter R. 100 an die Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann wünscht auf einem hiel. Comptoir, wenn auch nur als Schreiber, baldigst plaziert zu sein. Adressen unter A. S. bei Herrn Otto Klemm niedergelegen.

Ein junger Mensch sucht sich deshalb sub M. G. 228

in der Filiale d. Bl. Hauptstraße, erbeten.

### Uhrmacher-Gehölze.

Ein junger Uhrmacherschüler solider Arbeiter, sucht 1. oder 15. Juli dauernde Condition. Adr. bitte man unter A. B. II. 29. in der Filiale 18. Blattes, Hauptstraße Nr. 21, abzugeben.

**Ein junger Maschinenmeister**, der in allen vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich aber im Stereophond b. wandert ist, sucht veränderungshalber valigste Condition.

Adressen sind direkt zu senden an R. Kunze, Bibl. Institut Hildburghausen.

Ein guter Rock Schneider, der eine Maschine hat, sucht Beschäftigung außer dem Hause Adr. unter B. B. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niedergelegen.

**Gesucht** wird für einen auswärtigen jungen Mann von 17 Jahren, der die Realhöhe besucht, eine Stelle als Gehrling in einem Export- oder Großgeschäft.

Werthe Adressen unter F. G. II. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gehörige Buchhandlung, Commission und Verkauf, sucht unter günstigen Bedingungen einen Gehrling. Offerenten unter W. B. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Barfüße wünscht Maler zu werden. Die genötigten Requisiten würden geb., den Barfüßern mit in Kost u. Loge zu nehmen. Werthe Adressen unter W. B. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein lüthiger Küchen-Chef sucht möglichst sofort Stellung in Hotel oder ff. Restaurant. Adressen erbeten.

### O. Steincke, Markt Nr. 9 I

Ein junger Mann, militärfrei, sucht sofort Stelle als Markthilfer, derselbe verfügt auch mit Pferden umzugehen. Adressen erbeten Burgstraße Nr. 9 bei Herrn Parthenreith.

Ein verheiratheter junger Mann ohne Kinder (Gouverneur), sucht, gefügt auf gute Beziehungen, Stellung als Kaufmann oder Kutscher, da er schon solche Stelle bekleidet hat. Werthe Adr. unter H. C. II. 280. an die Expedition d. Bl.

Ein zuverlässiger Kellner, auch als Wachtmann, sucht Stelle. Nähertes Gerberstraße 48, beim Restaurant.

Für einen Jungen von 15 Jahren wird eine Stelle gesucht. Gef. Adr. Gewandgäßchen 3 pt.

Ein nicht zu junges Mädchen aus sehr anständiger Familie von außerhalb sucht eine Stelle als Erzieherin oder auch als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Die hochgeehrten Herrschaften werden freudl. geb., ihre Adr. unter M. G. II. 284. bald. in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, welches gute Beziehungen aufzuweisen kann, sucht per 1. Juli a. c. Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche.

Gef. Adressen bitte man unter G. S. No. 10. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Für ein gewandtes Mädchen aus anständiger Familie, welches selber in zwei verschiedenen Details-Geschäften plaziert war und mit guten Beziehungen verkehrt ist, wird jetzt wieder Stellung gesucht; auch qualifiziert sich derselbe in eine Conditorei o. Käffest. Gef. Adressen sub H. 32724a an die **Monsonen-Epedition** von Haase & Vogler in Dresden.

Eine junge gebildete Dame aus Dresden, welche in doppelter Buchführung nicht unerfahren, auch etwas englisch spricht, sucht Stellung zum 1. Juli als Verkäuferin. Offerenten bitte unter S. L. II. 26. in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Ein j. ausl. Mädchen sucht z. 1. od. 15. Juli Stelle als Verkäuferin Reichstr. 31, Polumentitz.

Eine gehörige Plättnerin sucht im Hause Beschäftigung für seine Herren- und Damenwäsche. Adressen Petersstraße Nr. 15, Hof links zwei Treppen rechts.

Ein einf. Wädchen, welches im Fachbuch gebliebt, sucht zum 1. Sept. oder Oct. Stellung. Zu erfragten Höhe Straße 38, 3 Et. rechts.

Eine gehörige Schneiderin sucht in u. außer dem Hanse-Beschäftigung. Zu erfragten Hansehalle, Hausland im Bärtenzschätz.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung Universitätsstraße Nr. 1, 3 Et.

Eine lächlige Schneiderin wünscht noch einige Tage der Woche zu kehren, auch wird alle Schneiderarbeit das angenommen. Kommissionstraße 16, 2. Et.

Ein Wädchen sucht noch 2 Tage zum Ausbessern, etwas Schneiderin u. Plättner. Adressen erbeten man Pfaffendorfer Straße 6, beim Hausherrn.

Eine ältere Person, welche gut ausbessert, sucht Bekleidung in Familien, Dienststraße 21, parierte.

1. anf. Wädchen, für leichte Handarbeit Gesch. A. Marggraf, Domhofstr. Off. Frankfurt. Str. 26.

**Gesucht** von einer jungen Frau Wäsche zum Waschen und Plätteln. Mittelstraße 9, II. links.

Eine Wäscherin vom Lande sucht noch eines Wäsche zu waschen. Adressen werden Brühl 88 im Seifengeschäft entgegengenommen.

Eine ordentl. Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheren Löschstr. 20, I. b. Frau Wimmethal.

Ein junges Wädchen, im Schneiderin u. häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung zur Stütze der Hausherrn. Nähertes Elsterstr. 22, IV. links.

Ein gebildetes Mädchen, Apothekerstochter aus Bayern, welches bereits bei hohen Herrschaften conditionierte, sucht baldigst anderweitige Stelle als Gesellschafterin. Stütze der Hausherrn oder bei groß Kindern. Werthe Adr. erb. man im Gesch. d. Herrn M. Naumann, Sternwarte 45.

Eine anständige lächlige Frau sucht Beschäftigung in Kranken- oder Wochenvarianten; auch würde dieselbe die Führung einer Wirtschaft übernehmen, gleichviel bei oder ohne Kinder. Werthe Adressen unter A Z 52 werden erbeten in der Exped. d. Bl.

Ein Wädchen von auswärts, welches im Schneiderin und Wäscherin Geschäft weiß, auch im Friseur nicht unerfahren, sucht Stellung als Jungherr. Zu erfragten Böttchergräßchen Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, in gelesenen Jahren im Schneiderin, Fräserin, Waschen u. Plätteln seiner Wäsche in sonstigen häuslichen Arbeiten wohlerfahren, sucht passende Stellung, um liebstens nach auswärts oder auf einem Rittergut. Adr. erb. erbeten W. A. Z. II. 19. Hanstr. 21, Gemüde.

Schönere würde sich auch die sorgfältigen Pflege kleinerer Kinder widmen.

Ein ordentl. Wädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war u. gute Beziehungen hat, sucht zum 1. oder 15. Juli bei einer ausl. Herrschaft eine Stelle als Stubenmädchen oder für alles. Zu erfragten Promenadenstraße 7, 4 Et.

Ein junges Wädchen sucht zum 1. Juli Stellung als Stubenmädchen oder als Süßig. der Hausherr. Nähertes Auskunft bei Frau Müller, Königsplatz Nr. 3, 2. Etage.

Ein Wädchen sucht Stelle für Küche u. Haushalt; besser be form bürgertl. selbstl. Kochen, Antritt bald d. E. Rückling, Steinworteustr. 18c.

Ein ordentl. Wädchen sucht zum 1. Juli bei anständ. Herrschaft einen Dienst für Küche und Haus Schletterstraße Nr. 14, 1. Etage links.

Ein Wädchen sucht Stelle zum 1. Juli für Bürgerl. Küche u. Haushalt, gute Behandlung wird bevorzugt. Gef. Adr. Reichstr. 3, im Keller.

Ein Wädchen, welches der Küche allein vorstellen kann und Haushalt übernimmt, sucht Stelle 1. Juli, um liebsten Restauratoren. Gef. Adressen Petersstraße 37, Hausflur.

Ein drittes Wädchen, von der Herrschaft gut empf., sucht Dienst für Küche und Haus zum 1. Juli. Peterssteinweg Nr. 59, 60, 3 Treppen.

Ein ordentliches und süßes Mädchen, das einer einf. bürgerl. Küche allein vorstellt u. auch Haushalt mit übernimmt, sucht v. 1. Juli andern Stellung. Solbiges sieht mehr auf g. Geb. als b. Wohn. Nähe zu erf. Rathausstr. 2, 2 Et.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum ersten Juli für häusliche Arbeit.

Zu erfragten bei der Herrschaft Lanzstr. Straße Nr. 29 im Gewölbe.

Ein Wädchen, das bürgerlich Kochen kann, sucht einen guten Dienst.

Werthe Adressen werden Neumarkt Nr. 34, 3. Etage erbeten.

Zwei Dienstmädchen suchen Stellung.

**G. Wagner**, Petersstraße 18, Hof vorstelle.

Eine ordentl. junge Frau sucht 1/2-10 Uhr Aufwartung Hanßtädter Steinweg 70, 2 Hof I. I.

Ein junges Mädchen sucht von früh 10 Uhr an Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Weidestraße Nr. 32, 3 Treppen.

Zu treffen ist morgen eine sehr gute Land-amee Universitätstraße 12, 1 Treppen.

**Gesucht** fröhliges gräßeres Geschäft wird

der Wochentag 1874 oder Ostern 1875 ein Laden, nördl. mit Nebengimmer, in der innern Stadt, Nähe des Marktes, für das ganze Jahr zu mieten gesucht.

Offerenten sub O. Z. 2720. an die

**Monsonen-Epedition** von Rudolf Moosse in Leipzig. Grimm. Str. 2.

**Gesucht** wird zum 1. Oct. ein Restaurantslocal mit oder ohne Garten vor cationfähig, gut zu problemen Leuten. Adr. unter M. II. 2016. Sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**G. Local,** welches sich zu Destillation eignet, wird gesucht. Adressen Lange Straße 26-27, beim Hausherrn.

**Gesucht** ein geräumiges Betriebslocal mit 1. Comptoir in Post-, Quer-, Universitätsstraße oder Neumarkt. Off. 167 an die Exped. d. Bl.

**Gesucht** werden in Buchhändlerlage zwei bis drei Bögen im Parterre, 1. oder 2. Etage, passend zu Bureauzwecken. Adressen unter H. N. 20 in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** für eine sachwalterische Expedition werden drei geräumige Zimmer in guter Geschäftslage vom 1. April 1. 3. ab zu vermieten. Werthe Adr. niederzul. Grimm. Str. 29, III.

**Gesucht** für eine sachwalterische Expedition werden drei geräumige Zimmer in guter Geschäftslage vom 1. April 1. 3. ab zu vermieten. Werthe Adr. niederzul. Grimm. Str. 29, III.

**Gesucht** für 1. Oct. oder früher 2 bis 3 Zimmer, passend zu einer juristischen Expedition. Adressen unter R. 1874. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Gesucht** ein Comptoir mit Keller wird baldigst in der Grimm. Str. od. angrenzend zu mieten gesucht. Off. beliebt man unter M. K. 1874 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 18, 3 Et. rechts.

**Gesucht** werden drei geräumige Zimmer in guter Geschäftslage vom 1. April 1. 3. ab zu vermieten. Werthe Adr. niederzul. Grimm. Str. 29, III.

**Gesucht** für 1. Oct. oder früher 2 bis 3 Zimmer, passend zu einer juristischen Expedition. Adressen unter R. 1874. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Gesucht** ein Comptoir mit Keller wird baldigst in der Grimm. Str. od. angrenzend zu mieten gesucht. Off. beliebt man unter M. K. 1874 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 18, 3 Et. rechts.

**Gesucht** werden drei geräumige Zimmer in guter Geschäftslage vom 1. April 1. 3. ab zu vermieten. Werthe Adr. niederzul. Grimm. Str. 29, III.

**Gesucht** wird eine erste oder zweite Etage einer Villa in Leipzig oder nur Wohnung, verhüllt werden kann. Jungen thätigen Jungfern wird hierdurch eine sichere Erfahrung gegeben.

Adressen befindet sub B. Y. 4618. die **Monsonen-Epedition** von Rudolf Moosse in Leipzig.

**Gesucht** wird eine erste oder zweite Etage einer Villa in Leipzig oder nur Wohnung, verhüllt werden kann. Jungen thätigen Jungfern wird hierdurch eine sichere Erfahrung gegeben.

Adressen befindet sub B. Y. 4618. die **Monsonen-Epedition** von Rudolf Moosse in Leipzig.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Badkabin. event. mit Stallung und Wogenremise. Adressen mit Angabe des Preises und der Zahl der Bögen unter A L Z restante Post-Verw. 13 erbeten.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 175.

Mittwoch den 24. Juni.

1874

Sept. gegen  
in einer ge-  
schäftlichen) an  
3 Tr. links.  
ausführigen  
Benson. Ge-  
dition dieser  
10. nieberge-  
gen.  
mit Fenster,  
jeden, fach,  
an zu ver-  
3 Tr. rechts.

Gut meubl. 1. Zimmer, Stimmung Straße 15.  
Im Eckhaus der Bayerischen und Sidonienstraße No. 13c ist das hohe Parterre nach der Sidonienstraße, 4 Zimmer und Zubehör, für 250 M., die 2. halbe Etage nach der Bayerischen Straße 5 Zimmer und Zubehör für 250 M. und die 2. ganze Etage (auch gehobt), 13 Fenster Front, 16 Zimmer und Zubehör, für 550 M. per 1. October zu vermieten durch den Besitzer  
**Paul Bernath. Mergemeier,**  
Windmühlenstraße 23.

Ein **Werkst.** Nr. 446 zu Grünau ist eine 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, mit Garten, groß und Stellung sofort zu vermieten. Röhres befiehlt im Parterre.

Röhres befiehlt eine 1. Etage, 11 Piecen, herrschaftlich eingerichtet, eine 2. Et., 10 Piecen, Augustusstraße 28 und ein hoher Parterre, 7 Piecen, Kreuzstraße 7. Röhres hat für Selbstmietner an Ort und Stelle.

Veränderungshalber 1 Logis 1 Et. für 200 M. pr. sofort oder später, 4 Stuben, 3 Zimmers, Höhe und Saal zu vermieten. Bx erl. Augustusstraße Nr. 19 parterre.

In einem\*) neuen Hause der Südbvorstadt ist die erste sowie die 2. Etage zu vermieten a 260 M., resp. 250 M. Röhres durch  
**Udo. Dr. Erdmann,**  
Augustusstraße Nr. 12.

Anmerkung: \*) irrtümlicherweise stand in der neigten Anzeige „in meinem“:

## Vermietung.

Humboldtstr. 24 sind für 1. October mehrere elegante Etagen, Aussicht nach Reis. Garten, zu vermieten.

Röhres befiehlt beim Polier.

## Vermietung.

H. E., Röditz, 10 Fuss, 1. Okt., 210 M., 1 1/2 Et. - 120 - II Et. - 115 - III : 110 - I. - Schneefeld, Ausbau, 1. Juli 110 - II. - 105 - II. - 60 -

**A. Krahnort**, Röditz, Karsse Straße 1b. **Nord- und Eberhardstraße Nr. 9**, Ede, 1. Etage r. ist eine elegant meubl. Stube (als Würmelle) an ruhige Seite ohne Kinder. Röhres, auf Wunsch mit Alloven zu vermieten.

**Gegenüber der Post** ist eine schöne geräumige 1. Etage als Geschäftsstube, ganz ob. gehobt, per Juli od. October zu vermieten durch das Dienstmann-Institut.

In Plagwitz ist per sofort oder per 1. Oct. eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Zimmers, 2 Küchen nebst Zubehör und großem schönen Garten, zu vermieten und kann die Etage in zwei Hälfte vermietet werden für den Sommer sowie für ganze Jahr. Röhres zu erfragen bei G. Minnberg befiehlt.

Eine halbe erste Etage mit Säcken ist zu vermieten  
**Hohe Straße 38, 2. Et. links.**

**Wohnungen** in 1, 2. und 3. Etage im Preis von 180 bis 200 M. per anno mit Gas- und Wasserleitung versehen, find im neuen Bau des Wisselstadt für sofort oder später zu vermieten.

Röhres Auguststraße Nr. 21, 3 Treppen.

Zu Michaelis zu vermieten eine 1. Etage 260 M. Waldstraße, eine 2. Etage 500 M. Marienplatz, eine 3. Etage 285 M., ein Dachlogis 125 M. Sophienstraße durch das Local-Comptoir von Heinrich Dieke, Hohe Straße 34.

Eine eleg. 1. Etage, 1 Saloon und 5 Zimmer, 500 M., in der Humboldtstr., ist besond. umständlich befiehlt zum 1. Juli weiter zu vermieten durch das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Gleisbergstraße Nr. 27.

**Plagwitzer Straße 18, 3 Treppen rechts** ist ein zweckbares Logis (4 Stuben und Zubehör sowie Garten) per 1. October zu vermieten. Preis 230 M. Röhres befiehlt.

2 feine Logis, Weißstraße, 2 u. 3. Etage, in 200 M. mit Garten u. 230 M. sind zu W. zu verm. Nachweis Röderhainstraße 21 im Gem.

Eine 3. Etage in der Sternwartenstraße ist noch zu Johannis für 180 M. verhältnismäßig zu vermieten. Zu erl. Johannisstraße 7, 4. Et.

Zu vermieten ist vom 1. October 1874 ab die große dritte Etage in Nr. 29 der Dorotheastraße. Preis 600 M.

**B. Dr. Genfer**, Thomaskirche 10, II.

Wegangs halber ist das seit Michaelis 1872 von mir bewohnte Logis (Pfaffendorfer Straße 7, III. rechts) Michaelis d. J. anderweitig zu vermieten.

**Professor Dr. Krüger.**

Zu vermieten ist 1. Juli ein Familien-Sept. zu 200 M. Gustav Adolf-Straße Nr. 15, 1. Etage links.

Eine elegante 3. Etage, 8 Stuben, 800 M., eine bergl. 2. Et., 10 Stuben, 600 M., ein hohes Wort., 6 Stuben, 450 M., nebst am Rosenthal, eine eleg. 1. Etage, 7 Stuben, 500 M., eine erste Etage, 5 Stuben, 280 M., in der Wiegengasse, eine 1. Et., 5 Stuben, 320 M., eine 2. Et., 5 Stuben, 280 M., naht am Schützenhaus, eine 3. Etage, 4 Stuben, 210 M., am Schletterplatz, hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Gleisbergstraße Nr. 27.

Eine elegante 3. Etage, 5 Stuben, 270 M., eine 4. Et., 4 Stuben, 220 M. nahe am Rosenthal, hat zum 1. Juli zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Gleisbergstraße Nr. 27.

In **Gohlis** ist ein freundl. Logis, bestehend aus 2 Stuben, Zimmers, Küche und sonstigen Zubehör zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Hauptstraße Nr. 36 parterre im Wöhleregeschäft.

Logis im Pr. von 110—1400 M. zu vermieten durch das Localcompt. Poststraße 16.

Ein Familienlogis zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Bei ersten Schneefeld, neuer Bau Nr. 70 1. Etage.

Zu vermieten eine sehr schöne Wohnung in Connewitz. Röhres Königstraße 15, Leipzig. Nachmittag von 5 bis 8 Uhr.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist eine Wohnung Plagwitzer Straße 24, 1. Et.

Stube und Kammer ist zu vermieten Brandweg Nr. 14b, 3 Treppen.

Ein Paar zuverlässige Leute, denen die nötigen Einschätzungen zur Seite stehen, können die entsprechende Gelegenheit ein Zimmer und eine Kammer zur Wohnung erhalten. Röhres Peterssteinweg 66, 3. Etage.

Eine große freundliche Stube mit Kammer, unmeubl., ist sofort oder 1. Juli an ruhige Pente zu vermieten. Röhres, Rathausstraße Nr. 8, 4 Treppen links zu erfragen.

Zu vermieten ist eine große unmeubl. Stube mit Küchenanbindung an einen anfl. Herrn oder Dame Frankfurter Straße 29, III. links.

2 leere Zimmer sind sofort oder 1. Juli zu vermieten Sidonienstraße 19, 2. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine Stube (als Würmelle) an ruhige Seite ohne Kinder. Brandwehrstraße Nr. 4b, 2 Et. links.

Stube und Kammer mit Kochofen, unmeubl., pr. 1. Juli zu beziehen, Nordstraße 19, 4. Et.

Eine unmeubl. Stube mit Keller steht zu vermieten Schleiterstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten eine leere Stube an eine einzelne Person Erdmannstraße 16, Hof 3. rechts.

Unmeubl. Garsonlogis, Wohn- u. Schlafstube, gel. u. schön, billig zu verm. Promenadenstraße 5, III.

Eine unmeubl. Stube ist zum 1. Juli zu vermieten, am liebsten an keine ohne Kinder. Plagwitzer Straße 13, 3. Etage rechts.

**Wenklinte**

## Commerwohnungen

im großen reihenden Garten gelegen sind jetzt zu vermieten.

## Kurhaus-Hotel

Rudolstadt.

Garsonlogis, 2 fr. meubl. Zimmer, rub. ungen. zu verm. 1. Juli Eisenstraße 31, 1 Et. rechts. Ein gut meubl. freundl. geleg. Garsonlogis nebst Schlafräume ist per 1. Juli a. c. zu vermieten Nürnberger Straße 25, 1. Et. im Gartengeb.

Garsonlogis, kein meubl. an 1 oder 2 Herren sofort, aber später zu verm. Sidonienstraße 14 r. part.

## Garson-Wohnung.

Um der Promenade, mit schöner Ansicht, ist ein meubl. Wohnzimmer mit Schlafräumen zu vermieten.

Röhres Königstraße 19, 3. Etage.

Ein freundliches Garson-W. Logis, bestehend aus Stube und Kammer, kein meubl. vorher, mit separ. Eing. u. Schl., ist 1. Juli an 1—2 Herren zu vermieten Rennsteig 23, 1. Et.

**Gohlis.**

Ein hübsch meubl. Zimmer mit schöner Ansicht nebst Saal u. Hausk. ist an einen oder zwei Herren zu vermieten vom 1. Juli oder früher. Röhres Neuschneefeld, neuer Bau, Steinweg 23, 3. Etage links.

Zu vermieten zwei Garsonlogis Markt Nr. 6, 3. Etage.

Zu erfragen Markt Nr. 7, im Keller.

Eine sehr meubl. Garson-W. Logis, w. g. frei, G. u. Schl., sofort oder später an 1 seinen Herrn zu vermieten.

Auguststraße Nr. 6, 1. Etg.

Garsonlogis. Ein fr. frendl. Zimmer ist zum 1. Juli zu vermieten Plagw. Straße 2, 1. Et.

Ein freundl. Garsonlogis sofort oder später zu vermieten Lindenstraße 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube zum 1. Juli Eisenstraße 31, 1. Et. links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal u. Hausk. W. Wittenstraße Nr. 12, 2. Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine frendl. meubl. Stube nebst Saal

Offen ein separates freundl. Stübchen als  
Schlafstelle Kästenstraße Nr. 10, parterre.

Offen ist eine kleine Schlafstelle Humboldt-  
straße Nr. 7, parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Graefstraße Nr. 4b, 2. Etage.

Offen ist in einer fr. Stube eine Schlafstelle  
für Herren Haupt-Steinweg 7, Unterh. 2 Et. I.

Offen ist eine Schlafstelle  
Peterstraße 22, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
Werkstraße Nr. 15, Hof 1 Et. links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen f. Herren  
Dönhoffstraße 22, Hof links 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches  
Mädchen Neubau 1, Lachengartenstraße 11 part.

Geht nicht ein Theaterschwein an einer mensch-  
lichen Kleiderkasse Nr. 10, Kl. Generalzug, Hof, III.  
Ein Theaterschwein wird zu einer menschlichen  
Kleiderkasse geführt. Obernienstraße 18, part. r.

**L. Werner,** Tanzlehrer,  
heute Frühstück bis 1 Uhr. Gr. Windmühlenstr. 7.

**Haus 7 Uhr** Gesellschaftshalle.

Gohlis, Hotel Stadt Naumburg.

Heute von 8 Uhr an Tanz bei Herrn Naum-  
burger, woje freundlich einlädt

Georg Heber, Clavierspieler.

**C. Soh.** Heute 7—12 Uhr.

Theater-Terrasse.

Heute Concert.

Von 1/2—11 Uhr. Matthes.

**Tivoli-Garten.**

Morgen Donnerstag, 25. Juni großes  
Brillant-Feuerwerk

aus dem 1. (4.) sonn. Salottosarium d. Herren  
Jacob & Kübel, erzeugt u. Hrn. Oberfeuerwerker  
Wenz. Alles Wöh. morgen. Musikkör. M. Wenck.

**Ton-Halle.**

Heute Mittwoch zum Johannistag:  
Concertu. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. J. G. Mörlitz.

**Eis** empfiehlt

L. Tielein, Dönh. 25.

Heute Schlachtfest

empfiehlt J. G. Moloch, Sternwartenstraße  
Nr. 22. Zahl 25. Eßstätt, Haus 5. Fische  
25 Mark und Gratwurst.

**Restaurant v. Herm. Müller**

kleine Windmühlenstraße Nr. 9,  
empfiehlt heute Schlachtfest, von 9 Uhr an  
Weißwurst u. Schinkenstücke. Lagerbier u. ff.  
Brotbäller auf Eis.

**Biertunnel Gohlis.**

Heute Schlachtfest, woje ergieblich einlädt  
Hermann Kuntzsch.

**Kleiner Kuchengarten.**

Heute Schlachtfest, Wier 5.  
C. Umbrodt.

Heute Mittag und Abend

**Schweinstoofen**

empfiehlt H. Ritter, Bergstraße Nr. 26.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Abend  
**Concert (mit Symphonie)** der Capelle von  
F. Baohner.

Anfang 10 Uhr.  
Programm: I. Theil. Ouvertur z. Wrie a. d. Oper: Die Zauberflöte. Finale a. d. Oper: Der Zauber d. Weisen. II. Theil. Symphonie (Kodler) d. Döpken. III. Theil: Rebe-  
bäller von Zemby. Stücke von Mendel. Jubil.-Ouvertur u. Bach.

**Bayerischer Bahnhof.**

Heute Mittwoch, den 24. Juni, zum Johannistag:

**Großes Concert**, gegeben vom Musikkör. von M. Wenck.

Zugeläßt wird: Die Deutschen von Paris. Großes Polkaorchester von Trenzler.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mark. Dies Röhre besagt das Programm.

**Restaurant zum Johannisthal.**

Garten, 2 Carambol-Billardb. und Regelbahn.  
Heute zum Johannistag zahl Concert von 6 Uhr, dabei Speckuchen, ff. Kaffee und  
Kaffeesachen, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Wiere, Nachmittag von 5 Uhr an Billard.  
F. Stehfest.

Heute zum Johannistag  
Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.  
Hierbei empfiehlt warme und kalte  
Speisen, verschiedene Wiere, Kaffee,  
Kuchen u. s. w.

Organist Ed. Brauner.



**Grüner Baum.**

**F. W. Rabenstein.**  
Heute Allerlei.

**Louis Zippel.**

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Heute Abend  
Steckfisch mit Sohnen.

Bayerisch u. Lagerbier auf Eis f.

**E. Eisenhölle.**

Heute  
Allerlei.

Heute Allerlei

Gerth's Restaurant und Garten,

Große Windmühlenstraße Nr. 12.

**Victoria - Garten,**

vormals zur „Goldnen Ecke.“

Deine Schänke mit jungem Gemüse neben einer  
reichhaltigen Speisekarte und ein vorzügl. Glas

Jahndörr auf Eis.

Der Innenhüll im Garten ist ein höchst  
angenehmer und lädt zu freundlichem Besuch

ergeben ein.

F. Lipper.

Freitag ist meine Regelbahn frei.

**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute empfiehlt Allerlei mit Cote-  
lettet u. Rende, Blasenspargel, vor-  
zügliches Wernesgräber u. Riebeck-  
sches Bier W. Hahn.

Gasthof zum 3 Linden, Lindenau.

Heute Allerlei.

A. Buchholz.

**Bäckerei Ed. Günther**

Großen- u. Friedrichstraße. Heute  
empfiehlt heute zum Johannistag Ries-  
u. Stadelbeerenkuchen, so wie die Ries-  
kuchen, Kaff. u. Radmitteff. ff. Speckuchen.

**Emil Haertel,**

5 Hainstraße 5.

Heute früh 9 Uhr Speckuchen. Diere 5.

**Hente früh Speckuchen.**

F. Seufz. Gewandgäßchen Nr. 1 b.

Speise-Halle

Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt  
täglich Mittagstisch u. 1/2 Uhr am

Hamburger Keller. Tägl. Mittag- u. Abendtisch à

2 Mark mit Suppe 2 1/2—3 Mark.

**Pantheon.**

Heute zum Johannistag

**Concert u. Ballmusik**

von H. Conrad. Anfang 4 Uhr.

**F. Römling.**

N.B. Morgen Abend Gesangs-Vorträge.

**Restaurant Bellevue.**

5 Kreuzstraße 5.

Heute Mittwoch (zum Johannistag) von 6 Uhr an Ballmusik.

**Gasthof .. Wahren**

Haus Mittwoch

Kräuterkuchen

nach dem Pfiffel.

**Gohlis, Hotel Stadt Naumburg.**

Heute zur Feier des Johannistages von 6 Uhr an Tanz bei Herrn Naumburgers.

Georg Heber, Clavierspieler.

N.B. Morgen Donnerstag gemütlicher Spaziergang.

**ELDORADO.**

In meinem großen Restaurations-Saal habe ich nach 3 Billards auf der berühmten Villen-

Gasse von J. B. Dorfelder in Mainz aufgestellt und empfiehlt alle geübten Villard-Spielen meine

6 Billards

per günstigen Betragung.

**SLUB**

Wir führen Wissen.

## Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Bei günstiger Witterung.

Zeitig. Rückfahrt Rückfahrt 1/2, 1/4, 1/3, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 und 1/9 Uhr.

Plagwitz 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.

## Schützenhaus.

### Heute 36. Abonnement-Concert

vom Musikkör. des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capell-

meisters Herrn Baum im Triangelgarten

sowie Auftritte der Amerikanerinnen Misses Lilia und Zoë,

die Räusignen der Luft, um 10 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 Personen 10 Mark.

Und bei ungünstigem Wetter findet Concert und Vorstellung statt in den **Salons**.

C. Hoffmann, Königl. Hoftheater.

## Schiller-Schlösschen

**Gohlis.**

Heute Mittwoch den 24. Juni c.

### Grosses Militair-Concert

von Herrn

Musikdirektor

**Hans Girod** mit der Capelle

des Königl. Sächs.

**Schützen-Regiments Prinz Georg No. 108**

aus Dresden.

**Orchester 52 Musiker.**

Selbiges concertirten vergangenen Sommer mit grossem Erfolg in

den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Anfang 1/2 Uhr.

Entrée 5 Mark.

### Programm:

I. Theil.

2. R. Wagner, Finales des ersten Acts a. d. Op. „Lohengrin“.

3. Strauss, Walzer „Bei uns zu Hause“.

4. Verdi, Minnerere a. d. Op. „Der Troubadour“.

II. Theil.

Mendelssohn, Ouverture „Roy Bias“.

Neumann, Concert-Polka „Le premier amour“, vorgetragen von H. Girod.

Meyerbeer, Fackeln.

E. Wagner, Chor und Streichmannslied a. d. „Fliegenden Holländer“.

III. Theil.

E. Wagner, Ouverture „Rienzi“.

Hänsel, Concert für 2 Cornets &

## Heute Schlachtfest.

Dum heutigen Johannisfest empfiehlt sich mein neues Restaurant. Früh 8 Uhr Wurstleisch, Schmalzleberfleisch, Bäuerlich und Lagerbier u. Billard und mehrere Separatummer für geschäftige Gesellschaften zur gütigen Benutzung.  
W. Pickenhayn, Ecke der Rückerberger und Wallensteingasse.

## Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 54.

## Emmerling's Garten und Kegelbahn,

Große Windmühlstraße Nr. 14.

Heute zum Johannisfest allgemeines Regelabend. Lagerbier auf Eis ff.

## A. Furtkert's Restoration und Garten,

Großhitzigstraße, ganz in der Nähe des neuen Gotteshäuser. Heute zum Johannisfest Schlachtfest, früh von 8 Uhr an Wurstleisch und Speckfleisch. Lager- und Böser Weißbier auf Eis. Es lädt freundlich ein. D. O.

## NB. Morgen Concert und Feuerwerk.

## Restoration von A. Hirsch,

Mendig, an der Verbindungs- und Pferdebahn. Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet.

D. O.

## Apollo-Saal.

Heute Mittwoch 9 Uhr-Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Ed. Brauer.

## No. 1.

Heute empfiehlt Schlachtfest, Kaffee und bis 20 Uhr, gute Biere und eine Auswahl kalter Speisen. Sonntag an Speckfleisch. No. 1.

F. verw. Vogt.

## Garten zur Milch-Insel, Marienstraße Nr. 9.

Heute Abend Allerlei. Ergebenst Zug. Gerhardt.

## Heute Abend „Allerlei“ bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.

Göt. Bayrisches (Gebäude Reif, Erlangen), Lagerbier (Riedel u. Co.) auf Eis ff.

## Thalia-Restoration mit Garten.

Heute Abend Allerlei, sowie ff. Biere und Soße. G. M. Fischer.

## Mekanization und Café von A. Melisezahl am Schletterplatz.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

## G. Grublie, Turnerstraße Nr. 11,

Reko der Gr. Windmühlstraße u. Wallenhausenstraße. Heute Abend Allerlei mit Brühe oder Cotelettes. Bayrisch (Brauerei) und Lagerbier ganz vorzüglich.

## Restaurant W. Rosenkranz, Zeitzer Str. 20 c. Heute Stockfisch mit Schoten.

## Hilde's Restaurant,

Seiter Straße Nr. 20, Ecke der Lindenstraße. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Brühe. Freih. d. Tischlerei und Vereinklagerbier.

## Cajet's Restaurant im Lohmanns Garten

empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Brühe.

## Nicolaistraße 6. Gambrinus-Halle.

Heute Abend Rostbeef mit Radebeufauce. Nicolaistraße 6.

## Garten Träger früher

Restaurant 11 Klosterg. 11 empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Brühe.

## Hamburger Kücken

wie auch geback. Seezunge. Vorort. v. Thohor Bier

## Marien-Garten.

Mittwoch Abend Allerlei mit Cotelettes oder Brühe. Morgen Fr. Schröder.

## Restaurant zur Wölbling'schen Brauerei

Windmühlstraße Nr. 15.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Bayrisch und Lagerbier vorzüglich.

Th. Seydel.

## Allerlei

empfiehlt heute nicht einer hochreichen Soße und ff. Lagerbier auf Eis Schweinebraten Mendig.

O. Hellmundt.

## Zum Johannisfest empfiehlt Allerlei, Lager- u. Kössener Weiß-

Bier vorzüglich, Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.

## Blödings Restaurant, Neumarkt Nr. 39.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Brühe.

G. Meiling.

## Central-Halle.

Heute Mittwoch Allerlei. M. Bernhardt.

## Lindenau, Stadt Leipzig.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Brühe, Bierbier und Blaumacher Bierbier ganz vorzüglich.

E. Zetsche.

## Rost's Allerlei, Gohlis.

Restaurant, früher Alte Leipziger Gaststätte.

Heute 2. Gose à 2½ Kr. -

## Zum Helm in Eutritzsow.

Heute eine ganz famose Soße und Allerlei.

## Waldschlösschen Gohlis.

Heute Abend

Roastbeef

mit Madeirawasser.

## Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Mittwoch 9 Uhr Allerlei.

## Bürgergarten Brüderstr. 9, nahe d. Johannisthal. Kegelbahn u. Billard.

Heute zum Johannisfest empfiehlt Speckfleisch sowie reichhaltige Speisekarte und ein Glas Weißbierliches Lagerbier.

## Prager's Bier-Tunnel.

Heute Morgen Speckfleisch sowie Schlachtfest, wobei ich früh Wurstleisch und Wurstbratwurst bestellt empfiehlt. F. A. Prager.

## Speckkuchen

Heute früh 9 Uhr empfiehlt F. L. Stephan, Universitätsstraße 2.

## Bekanntmachung.

Die bei mir zurückgebliebenen, noch nicht bezahlten Raumscheine werden, wenn solche innerhalb drei Tagen nicht eingelöst sind, verkauft.

C. Nootzol,

Plagwitzer Straße Nr. 17, I.

Eine gute Belohnung versprechen wir demjenigen, der uns den Inhalt des Raumscheines Wieg. Wenzmann (Sohn des Herrn Wenzmann, in Firma J. Hellgoth, Peterstraße dort) genau nachweist.

Bernburg, im Juni 1874.

R. Gottschalk.

G. Neider.

G. Gause.

In der Auction Wallenhausenstraße kommt ein ganzes Stagengessen mit zur Versteigerung.

Wann endlich wird der

**Sand und der Staub**  
und der Lautengutraum entfernt, der durch Ausbesserung des Plasters ebenfalls nunmehr aufgetragen ist?

Wer säumt seidene Tücher?

Offerten mit Preisgabe sub M. W. & Co. durch das Aussonnen-Bureau von N. vom Mahldorff & Werner, Grimmaische Straße 23 (Grieshaben), erbitten.

Wir gratulieren unserm Freunde dem **Waffen-Knotz** im Thali zu seinem heutigen Wiedereintritt in sein 50 Mal donnerndes Hoch. Es ist wegen ein Rädchen. C. M. J. M.

Gingesandt. Allen Friedhof-Besuchern den sei hiermit das Schriftchen: „Heute Johannisfest und unser Friedhof“, Pr. 2½ Kr., zu haben b. Paul & Bürger, 11 Universitätsstraße, bestens empfohlen.

**Ossian.** Heute keine Übung; gelegige Zusammenkunft im Thali. D. V.

**HSPR.** Pfaffendorf, Restoration. Sommerfest-Befreiung.

**Männergesangverein.** Heute Abend 1/2 Uhr im dem. Waldlokal.

**Bücherwurm.**

Wegen Johannisfest keine Versammlung.

**Frauenbildung-Berein.** Wegen des Johannisfests wie der heutige Versammlung auf nächste Woche verschoben.

## Museum für Völkerkunde,

Grimmaischer Steinweg 46, 2. Stad.

Gesetzt heute Mittwoch den 24. Juni früh von 10 bis 1 Uhr.

Eintritt für Mitglieder gegen Vorzeigung der Karten, für Nichtmitglieder

Preis 5 Kr.

Mitgliederkarten sind im Museum zu erhalten und kostet eine solche auf Lebenszeit 20 Kr. für Jahr 1874 2 Kr., außerdem kostet für Mitglieder auch noch Familienkarten das Stück zu 1 Kr. zu haben. Für Schüler ist unter Bezugnahme der Schule, nach vorhergegangener Meldung beim Museum, das Museum zu einem ermäßigten Preise besonders geöffnet. Der Vorstand.

## Plagwitzer Bau-Verein.

Bei der am 14. Mai a. o. stattgehabten Generalversammlung wurden die durch das Programm und an Stelle d. gleichen durch das Vorstande ausgesetzten Herrn Restaurator Thiem, Herr Professor Adolph Flamiel neu gewählt.

Bei der am 16. d. M. erfolgten Neuconstituirung des Verwaltungsrathes wurde der Konsistorialrat Richard Foerstendorff zum Stellvertreter desselben und

Oben wurde der gleichfalls durch das Vorstande ausgesetzte Herr Julius Uhlig vom Verwaltungsrath wieder in das Directorium aufgenommen. Plagwitz, den 17. Juni 1874.

## Der Verwaltungsrath.

E. Hoch, Vorstand.

## Singakademie.

Heute Mittwoch den 24. Juni Spannorgang nach Schlosssaal. Versammlung Nachmittag 4 Uhr Braustrasse Nr. 14.

# Kaufmännischer Verein.

## Ordentliche General-Versammlung.

Donnerstag den 25. d. Monats Abends 8 Uhr im Saale des Vereinslokales.

- Zusammenstimmung:
- 1) Bertrag des Geschäftsbüchertes und Vorlage des Rechnungsabschlusses zur Genehmigung.
  - 2) Antrag des Vorstandes und der Elterl. (Geschenk) Commissien auf Auskauf eines Grundstückes zur Errichtung eines Vereinshauses, eben.
  - 3) Belehrung des Rentzgeldes und der Beiträge für das nächste Vereinsjahr, resp. Antrag des Vorstandes auf Erhöhung der letzteren.
  - 4) Wahl des Vereinsorgans.

Leipzig, den 21. Juni 1874.

### Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

August Siebert,

v. B. L. Schäfer.

A. Krömelin,

v. B. Schäfer.

### Verein von Freunden der Erdkunde.

Donnerstag den 25. Juni Abends 7 Uhr im Kaiserhof der Centralhalle.

Geschäftseröffnung: Aufnahme neuer Mitglieder; wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

### Sitzung des Leipz. Lehrer-Vereins,

Donnerstag den 25. Juni.

Zusammenstellung: 1) Belehrung über a) ein Unterhaltungsgebuch, b) die Bekanntmachungen des Vereins. 2) Vortrag des Dr. Torko: "Über Stenographie u. Phonograph. Verhältnisse".

### Gesang-Ver. 106r.

Sonntag den 28. d. M. Kursus mit Musik nach Höhlig-Otzenberg mit darauffolgendem Tanz. Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom Italienischen Garten. Gäste sind herzlich willkommen.

D. V.

### Friedel'schen Dienstags- u. Freitagscursus von 1873—74

wollen sich heute Abend zu einer Besprechung im Hôtel de Saxe einfinden.

Die Geburt eines männlichen Kindes zeigte hocherfreut an.

Emil Kupfer und Frau.

Leipzig, den 23. Juni 1874.

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines männlichen Kindes erfreut.

B. Hellmann und Frau,

geb. Jungkühnel.

Die Geburt eines männlichen Kindes zeigte höchst hoch erfreut an.

Görlitz, den 23. Juni 1874.

Paul Kupfer und Frau.

Die Geburt eines männlichen Kindes zeigte höchst hoch erfreut an.

Wittichen, den 23. Juni 1874.

Theodor Knecht.

Therese Knecht geb. Steger.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigte höchst hoch erfreut an.

Leipzig, den 23. Juni 1874.

W. Weisch und Frau.

Wie wurde durch die glückliche Geburt eines gesunden Kindes hoch erfreut.

Leipzig, den 23. Juni 1874.

Dr. Roth und Frau.

Alma geb. Roth.

Sophie Handmann.

Hermann Kaudorf jun.

9. 1. 2. V.

Bieberach.

Emma Baert.

Oscar Wittgenstein.

Verlobte.

Emma (Westphalen). Geburtsort bei Lauban i/Sch.

Juni 1874.

Die Geburt ihrer Tochter Emma mit Herrn Dr. Wilhelm Kräfthauer hier bedankt sich ergebenst ausdrücklich.

Leipzig, den 23. Juni 1874.

Marie v. Dr. Kubens.

Emma Kubens.

Wilhelm Kräfthauer.

Verlobte.

Friedrich Rädel.

Bertha Rädel geb. Wurmstädt.

Verlobte.

Rosenthal, den 23. Juni 1874.

Carl Riedel.

Bonifatius Riedel geb. Berger.

Verlobte.

Leipzig, den 23. Juni 1874.

### Gothisches Bad.

Temperatur des Wassers 18°.

Großraumkabinen I u. II. Donnerstag: Rückenbad mit Bademantel. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 9

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 175.

Mittwoch den 24. Juni.

184.

Leipzig, 23. Juni. Der Inhaber einer hiesigen Restauration hat vor einiger Zeit eine recht unliebsame Erfahrung machen müssen. Ein Schlossermeister seines Hochstifts, und mit seinen Arbeitern auch einen vergnügten Tag zu machen, ließ er sie in einer nahegelegenen Restauration festlich bewirken. Der Schlossermeister hatte dem Restaurateur den Auftrag unglücklich mit den Worten ertheilt: „Ich komme für das auf, was meine Freude heute bei Ihnen essen und trinken!“ Die Arbeiter machten denn auch von der Freizüglichkeit ihres Principals einen unmissenden Gebrauch und ließen sich, nachdem eine entsprechende Quantität Bier vertragen war, Wein verabreichen. Als die Rechnung dem Kellner überreicht wurde, weigerte sich Derselbe, den Wein zu bezahlen, indem er bemerkte, auf dieses heur. Getränk hätten sich seine Worte unmöglich beziehen können. Es erfolgte eine Auseinandersetzung, und alle Interessen haben gegen den Restaurateur entschieden. Wie wir hören, ist in den betreffenden Erkenntnissen ausgesprochen, daß in einer Wirthschaft, wo in der Regel nur Bier verkauft werde, sich ein in so allgemeiner Weise ertheilter Auftrag, wie der obige, auch nur allein auf Gewissenhaft erfreuen kann.

Der Tenorist Herr William Müller vom Königl. Theater in Hannover, der bereits am Donnerstag den 25. hier im Stadttheater als Guest auftreten sollte, hat sich beim Heraustreten aus dem Eisenbahnwagen den Fuß verbrannt und wird daher wahrscheinlich erst am nächsten Sonnabend in Leipzig eintreffen können. Das Repertoire dieser Woche erleidet hierdurch selbstverständlich eine Veränderung, und zwar wird zunächst am Donnerstag eine am so willkommenen Wiederholung der „Erphantine“ stattfinden, da Frau Feschka-Lentner hierin zum letzten Male vor ihrem längeren Sommerurlaub auftreten wird und die Oper mitin für längere Zeit dem Repertoire entzogen bleiben wird.

Wie die „D. T. B.“ mitteilt, soll unter dem Titel „Sächsische Volkszeitung“ demnächst in Leipzig ein neues täglich erscheinendes Organ nach Umsatz der Berliner Volkszeitung ins Leben treten, welches eine freimüthige liberale Tendenz verfolgen will. Das Blatt soll einen außergewöhnlich billigen Abonnementskreis erhalten, um eine möglichst große Verbreitung zu erzielen. Als Redakteur wird ein Herr Dr. Bentler, zur Zeit in Berlin, bezeichnet.

Leipzig, 23. Juni. Ein unverhüllter Bettler, ein Brummerselle aus Düsseldorf, machte gestern gegen Abend den Peterssteinweg durch sein Ausstreben unsicher. Er flopte die dasigen Geschäftsstädte ab und hatte die Universitätsstadt, da, wo er nichts erhielt, die Freude zu schimpfen und Drohungen auszuflößen. Hiermit noch nicht genug, incommodeierte er auch die Straßenpassanten, fisch verschiedene Personen vom Trottoir herunter und fühlte schließlich auf offener Straße eine Frau, weil sie sich auf sein Ausstreben zur Verabscheiung einer Gabe nicht verstellen wollte, ohne Weiteres mit der Faust ins Gesicht. Selbstverständlich ereignete dies Verfahren Erbitterung unter dem Publicum. Man verfolgte den sauberen Burschen, bis einige Schaulustige in Sicht kamen. Diese machten denn auch den Standort sofort ein Ende, indem sie den übrigens auch gegen sie höchst frisch und respektant auftretenden Gestellen am Kragen nahmen und seines Sträubens angezweckt nach dem Rathaus transportirten, wo er sich alsbald hinter Schloß und Riegel versiegte sah.

Um dieselbe Zeit erfolgte aus der Herderstraße die Arrestur eines Brummersellen, der, ebenfalls beim freien Betteln betroffen, sich den Anordnungen eines Polizeibeamten nicht fügen wollte, sondern offen Widerstand entgegensetzte. Er wurde aber trocken festgenommen und auf dem Rathauseingang eingesperrt.

Für seinen guten Willen, einen auf der Straße an Epilepsie erkrankten jungen Mann zu unterstützen und ihm Beistand zu leisten, kam am Montag Abend ein Conducent der Pferdebahn recht abel an. Bekleidet war an der Dresdner Straße dazu gekommen, wie der arme Mensch unter knauspäten Bedingungen niedergefegt war, und hatte sich seiner mittellos angewonnen. Da drängte sich ein angezwecktes Märtelherr und Renditz durch das umstehende Publikum, um den Kranken auch mit anzusehen, ein Vorhaben, das wegen seines Zustandes von dem Conducenten mit Recht abgelehnt wurde. So, ehe er sich eines Angriffs versah, erhielt der Conducent von dem betrunkenen Märtelherrn einen Hiebstock ins Gesicht, der ihm das linke Auge verlor. Dafür erfolgte freilich des Thüters Verhaftung durch die nächste Polizeiabteilungswache und seine Unterbringung auf dem Stockhouse. Das Schicksal folgte es, daß er hier mit seinem Herrn Bruder, einem Kistenmacher aus Renditz zusammentraf, den man kurz zuvor in der Dörrstraße wegen großen Strohherzensfestes arrestiert und ebenfalls eingesperrt hatte.

Chemnitz, 22. Juni. Am heutigen Tage vollzog sich ein für unsere Stadt hochwichtiger Act. In der 61 Köpfe starken gemeindelichen Sitzung von Stadtrath und Stadtvorsteuern wurde der neue Oberbürgermeister von Chemnitz gewählt. In der am vergangenen Freitag stattgehabten Vorberatung war mit Stimmenvorbehalt die Wahlung beschlossen worden, daß man nur mit Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse des Herrn Viechbergermeisters Bettels nicht in der Lage sei, Dessen | den bittend, sie bei dem Bürgermeister Sr.

Person bei der Wahl in Betracht zu ziehen. Auf den Vorschlag der Wahldeputation wurde in der heutigen Sitzung Herr Stadtrath Dr. Wilhelm André aus Düsseldorf mit 57 von 61 Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt. Über die Persönlichkeit des neuen Stadtoberhauptes verlaxtet, das Dr. André 46 Jahre alt ist, früher die advocatorische Praxis betrieben hat und im Jahre 1863 zum Mitglied des Magistrats in Düsseldorf gewählt wurde, von welcher Zeit er als Sachwalter nicht weiter sich beschäftigte. Es wird Herrn André eine große Erfahrung in der Verwaltung städtischer Angelegenheiten nachgeschaut.

Ein Raubmord in der Nähe Dresden steht den Behörden ein Bild traurige Arbeit. Nähe der Dippoldiswalder Chaussee oberhalb Röhrnitz auf einer Wiese stand man am Morgen des Montags dicht bei der Butter'schen Schafwirtschaft die Leiche eines 17 bis 18-jährigen jungen Mannes mit Spuren der Erstickung am Halse und einem tiefen Stich in der Brust. Die Blutspuren zeigten sich schon auf der Chaussee, ein weiterer bedeutender Blutklumpen war neben der Leiche zu sehen. Ein Augenzeuge will bemerkt haben, daß dem Gedötzten Geh. und Uhr gehörten, womit man ihn noch Abends vorher im Tanzsaale zu Weißschau vergrüßt und letzter geschehen hatte. Der Gedötzte soll ein Handarbeiter aus Barnewitz, Name Schröder und mit gutem Sonntagshabitus beliebt gewesen sein. Ob Mord oder Todesschlag hier vorliegt, werden die gestern früh zugleich von der hiesigen Staatsanwaltschaft in die Hand genommenen Erkundungen ergeben.

Am leichtvergangenen Sonntag Nachmittag hat sich unweit Freiberg ein junger Mann durch einen Personenzug überfahren lassen. Derselbe wußt sich, an der Höchung heraustragend, unmittelbar vor der Maschine des herancomenenden Zuges auf das Gleis und erfolgte sein Tod augenblicklich.

Vor einigen Jahren machte eine Erfindung unter dem Namen „Calospinolochromofone“ (Schön-Funken-Garben-Draht) vielfach Aufsehen. Diese Erfindung ist mit einer Vereinfachung jetzt auf das praktische Gebiet übergeführt worden, und so hat derselbe Erfinder, A. Küde, neuerdings eine Signal-Paterne für Eisenbahnen hergestellt, welche wegen ihrer Leichtigkeit allen bisher bekannten derartigen Signalapparaten vorgezogen wäre, wenn es wahr ist, daß, wie behauptet wird, ihr Farbenspiel (rot und grün) dem bloßen Auge eine Welle weit sichtbar ist.

Zwei sächsischen Ausstellern wurden auf der Ausstellung in Bremen prämiiert, und zwar erhielten die silbernen Medaillen: der landwirtschaftliche Verein im Königreich Sachsen für fotografische Darstellungen, G. Eichner in Bönnigheim botanische Wandtafel, Meinetz in Leipzig für Fleischgrat und Dämmerspeisen, die Fleischflockenfabrik in Dresden für die Art auf dem Fleisch, Dr. Raumann in Bönnigheim für Gemüsesuppen; Diplome: G. Schönfelds Verlagsbuchhandlung in Dresden, Ingenieur A. G. v. Gutbier in Dresden für literarische Arbeiten. Eine ehrenvolle Erwähnung wurde dem Dr. Bildel in Cölln bei Weihen und A. L. Schippan in Freiberg. Beide für Superphosphate zuverlässt. Ferner erhielt nach dem „Dr. I.“ die Collectivausstellung der landwirtschaftlichen Vereine des Königreichs Sachsen den Preis des Albeder (500 Mark). Die beiden silbernen Medaillen des Königl. sächsischen Ministeriums des Innern sind der prothorgog. badischen Centralstelle für Landwirtschaft für Hanf und Tabak und der Königl. preußischen Berginspektion in Stettin für die Collektivausstellung der Stettiner Fabrikate zuerkannt worden.

Am 23. Juni feierte der seit seinem 16. Jahre ununterbrochen aktive Soldat und jetzige Beagleofficer (im Regiments zu Dresden) Rndt jeden 90 Geburtstag; dieser wohl älteste aktive Soldat des deutschen Reichs — er dient also 74 Jahre — hat alle Feiern der Freiheitseringe mitgemacht und war beide Male mit in Paris. Heute ist der alte noch ein rüstiger und geistig frischer Mensch.

Zwei Kinder eines Staatbeamten in Dresden, ein Knabe von 11 und ein Mädchen von 8 Jahren, sind am Sonntag früh aus der Wohnung in Friedrichstadt gut geliebt aus dem Hause gegangen und sind bis jetzt nicht zurückgekehrt. Der Knabe ist ein ausgewachsenes Kind, welches sich möglicherweise zu weit von der Stadt entfernt hat und sich mit seiner Schwester nicht wieder zusamminden kann.

An einem der letzten Tage des Monats Februar d. J. trat in Berlin eine anfänglich gefallene Praxis durch den Eingang der Böhmerstraße in das kaiserliche Palais und wandte sich an den dort befindlichen Portier mit der Frage: „Wohin Sie hier ein Gnadengefuch auf Sr. Majestät den Kaiser abzugeben hätte?“ Nachdem der alte Beamte sich nach dem ungefähren Inhalt des Besuches erkundigt, gab er der Frau den Rat, sich nach der Seite der Linden zu in das Palais zu begeben und dort dem Dienstherrn des Hilfsgesetzgebers Sr. Majestät das Gnadengefuch zu überreichen, über dessen Empfang sie eine Rüttlung erhalten würde. Dem wohlgemeinen Rathe folgend, trat die Frau, die fol. Bibliothek umschreitend, von der Lindenseite aus in die Vorhalle des Palais, dort den Dienstherrn des Hilfsgesetzgebers Bettels nicht in der Lage sei, Dessen | den bittend, sie bei dem Bürgermeister Sr.

Majestät zu melden. „Berwollen Sie nur einige Minuten hier und sehen Sie sich vorhin“, erwiderte der Diener, „es sind einige hohe Offiziere drinnen, die sich jedoch bald wieder entfernen werden.“ Bitternd sah sich die Frau. Endlich nach zwölf langen zehn Minuten kamen die Offiziere heraus, ließen sich die Mäntel anhängen und hatten sich eben entfernt, als der Kaiser aus seinem Cabinete trat und über den oberen Flur gehend, die Frau, welche sich todtenbleich bei seinem Andkle erhoben hatte, in der Halle gewahr wurde. Mit der Gentiligkeit und Einfachheit, die alle in der Monarchen Umgebung an ihm beobachtet, trat der Kaiser einige Stufen herunter und fragt die zitternd bis zur untersten Stufe herabgetretene Frau: „Was wünschen Sie?“ Die Frau sah sich ein Herz, und auf die Stufen hinunter rief sie mit threnenerfülltem Stimme: „Unade, Majestät für meinen schwäbigen Mann, Gnade für meine vier unschuldigen Kinder und für mich!“

Bernhagen Sie sich und stehen Sie auf!“ sagte der gerührte Monarch, „geben Sie das Gesuch ins Cabinet, wir werden es nach Möglichkeit berücksichtigen.“ Ein Kopfnicken, eine gräßliche Handbewegung und der Kaiser verschwand. Das Gnadengefuch ging ins Cabinet. — Eine Vor- mittagsstunde des folgenden Tages sah in der besiedelten Wohnung eines Hauses der neuen Königin eine glückliche Familie. Der Vater dieser, ein Gassenbauer, der wegen einer Unterklage, die er sich eines Schlägereits, Accepte wegen zu Schulden kommen ließ, zu 1½jähriger Gefängnisstrafe verurtheilt worden war, war seiner Familie bis auf Weiteres verürgtgegeben worden. Eine vollständige Be- nützung erfolgte in vergangener Woche. Der Begründigte hat schon wieder seit 2 Monaten eine Anstellung, die ihn und seine Familie auskömmlich nährt.

Aus einem großen Staate kommt der „Dorfzeitung“ folgende Mitteilung an: „Im vorigen Jahre hörte ich einer noblen Gesellschaft zu, als ein Hochwürdigster seinen Freunden folgendes plante Geschichten, wie er sagte, erzählte. Was mir bei meiner Frau, einer Protestantin, seit drei Jahren nicht gelungen war, sie zum Übertritt zum Katholizismus zu bewegen, das gelang dem hochwürdigen Bischof in B. nach nicht sehr großer Mühe. Nach mehreren Besuchen und Unterredungen willigte meine Frau in den Übertritt und nur ein Hindernis stand noch im Wege. Der Hochwürdige Bischof verlangte nicht nur, daß meine Frau ihren seitlichen Glauben als Irrglauben abschübe, sondern auch, daß sie die Bekennung des letzteren, also ihre eigenen noch lebenden Eltern und Geschwister, verdamme (und verfluche). Das verweigerte meine Frau, der Hochwürdige aber wußte Rath. Die betreffende Formel wurde in lateinischer Sprache abgefaßt und der Sinn derselben meiner Frau in ganz unverständlichen deutschen Worten wieder gegeben. So wurde sie Katholikin, nachdem sie zwar nicht in deutscher, aber in lateinischer Sprache ihre Eltern als Irrglaubige verdammt hatte.“ Die zährenden Herren lachten über diesen hochwürdigen Kniff — und die Peper, einerlei ob katholisch oder protestantisch, wie werden sie diesen Kniff nennen?

Borsig, 22. Juni. Den Administratoren der Diözesen Breslau und Meißen, Landräthen von Wołoszyn und Röbel, ist nunmehr durch Verfügung des Kultusministers auf Grund des Gesetzes betreffend die Verwaltung erledigter katholischer Bistümmer die Verwaltung und Rücksicht über das gesamme kirchliche Vermögen in diesen Diözesen übertragen worden.

Carlisle, 22. Juni. Die erste Kammer hat heute das früher von der zweiten Kammer angenommene Einkommensteuergesetz mit 9 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Bern, 22. Juni. Der Nationalrat beschloß heute bei Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die neue Organisation der Landesrichterpflege in Übereinstimmung mit dem bestätigten Beschuß des Ständeraats, daß in bürgerlichen Rechtsäuden die Kompetenz der Landesgerichte erst begründet sein soll, wenn das Streitobjekt mindestens 3000 Francs beträgt.

Berlin, 22. Juni. Die Preußische Kommission war in ihrer heutigen Sitzung mit der Prüfung des Antrages Cosimir Petter's beschäftigt. Der Deputirte de Tarteron (Begrüßung) trat für die Rothwendigkeit der Wiederaufrichtung der Monarchie ein, wobei er besonders und in längerer Ausführung die Ansicht entwickelte, daß durch Verhandlungen zwischen dem Könige und der Volksvertretung eine Konstitution zu vereinbaren sein werde. In dem Auftritt Tarteron's wurde, wie die „Agence Havas“ berichtet, ein Anzeichen dafür zu erblicken sein, daß der Graf von Chambord künftig eine mehr constitutionelle Haltung einzunehmen gedenkt. Der Deputirte de Tarteron bestwirte daran den Antrag Lambert de Sainte Croix. Die Kommission hat noch keine Entscheidung getroffen.

Berlin, 22. Juni. Die Nationalrath verabsammlung legte heute die Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Organisation der Landesrichterpflege in Übereinstimmung mit dem bestätigten Beschuß des Ständeraats, daß in bürgerlichen Rechtsäuden die Kompetenz der Landesgerichte erst begründet sein soll, wenn das Streitobjekt mindestens 3000 Francs beträgt.

Pondon, 23. Juni. Das Unterhaus nahm in dritter Lesung die Bill, den Verlauf alkoholhaltender Getränke betreffend, mit großer Majorität an. Das Telegraphen-Abgeordnete zwischen hier und Parma wurde am 23. dieses Monats übergeben. Am 22. Juni ist das erste Kabelltelegramm aus Parma eingetroffen.

Santander, 23. Juni. Die Gräfin erboten Contributionen an Geld und Güter in Spanien und in den Dörfern der Provinz von Asturien. Dorthin erhielt Verstärkungen und Kanonen aus Saluzzo. Der Chef der Carlistischen Partei ist bei Miranda mit Verstärkungen zurückgeworfen.

## Volkswirtschaftliches.

### Handelsgerichtsachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Die Firma Dr. Mr. Zahl in Zehdenick im nach Ableben des Herrn Carl Christian Zahl bestellten Wieden herren Carl Frieder. Julius Zahl in Zehdenick als alleinigem Inhaber überlassen worden.

Ausgeschieden: Herr Friedrich Wilhelm Höhler aus der Firma Höhler & Sonnich in Leipzig und Schneidfeld.

Leutensau, 22. Juni. (Flachgarnmarkt.) Die Kauf ist am heutigen Samstagmorgen vor wegen Erziehung des Blechbedarfs etwas besser und Garne zu leistungsfähigeren Preisen fest und begreift.

### Verschiedenes.

Leipzig, 23. Juni. Bei dem höchsten Interesse, welches ein Theil unserer Bürgerschaft durch seinen Aktienbesitz an der Leipziger Mälzefabrik in Schleiden hat, erfreut die Bürgerschaft nicht unerwähnt sein, daß die Öffice des Fabrikats genannten Etablissements auf der internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung in Bremen durch Prämierung mit der höchsten Medaille ehrenvolle Anerkennung gefunden hat. Wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt lassen, daß die Fabrik durch Anlage, technische Vollendung und Produktionsfähigkeit zu den bedeutendsten jetzt existierenden Etablissements dieser Art zählt und von ihrer am 1. Februar d. J. erfolgten Betriebseröffnung bis Ende des Monats Mai bereits etwa 62,000 Centner Mälz fertig gestellt hat. Wir glauben in der Annahme nicht fehl zu greifen, daß das mit dem 31. August ablaufenden ersten Geschäftsjahr die günstigsten Erwartungen, welche man bei Gründung der Fabrik von dessen Prosperität hofft, rechtfertigen wird.

Leipzig, 23. Juni. Einem aus Berlin zugehenden Privattelegramme zufolge ist die Vertheilung einer Dividende von 5 Prozent für die Aktionen der rumänischen Eisenbahn fest beschloßene Sache. (Auffälliger Weise ist uns eine offizielle Nachricht hierüber bis jetzt nicht zugegangen. D. Red.)

Dresden, 22. Juni. Ungeachtet der liegenden Kreis des vergangenen Jahres aus industrialem Gebiete hat der Geschäftsbereich der "Saxonie", Eisenwerke und Eisenbahnbau-Fabrik zu Radeberg über das am 31. März 1874 abgelaufene vierte Geschäftsjahr im Allgemeinen befriedigende Resultate, und zwar in allen Branchen des Etablissements zu verzeichnen. Der Umsatz betrug 660,000 Thlr. und überstieg den des vergangenen Jahres um ca. 50,000 Thlr. Die Waggon-Bauanstalt lieferte im vergangenen Jahre 11 Stück Personenzugwagen, 236 Stück gedrehte, sowie 287 Stück offene Güterwagen, im Gesamtbetrag von ca. 306,000 Thlr. und vereinnehmte außerdem für kleinere Fahrzeuge, Reparaturen, diverse Reparaturen, Holz- und Eisenabfälle ca. 18,000 Thlr., so daß sich der Gesamtbetrag in diesem Geschäftszweige auf ca. 324,000 Thlr. bepunktet. Aus der Maschinenbauanstalt (umfassend Dampfmaschinenbau, Eisengießerei, Bildenbau, Kesselfabrik, Gasgeräte) gingen zusammen für ca. 176,000 Thlr. Waren her, während sich im Einzelfall wie verkaufte Stab- und Fagoneisen der Reaktivierung nur etwas über die Höhe von 100,000 Thlr. herausgestellt hat. Wenngleich der erzielte Rüngewinn trotz der erhöhten Thätigkeit nicht gleichen Schritt mit dem des Vorjahrs hielt, so sind außer den abnormen Conjuraturverhältnissen, die fortgesetzte Steigerung der Arbeitsschwärme, sowie die unter dem Einflusse der 1873. Borgänge verschärftes Concurz, daß sie als mögliche zu erwarten. Die Zahlungsplodung der Plechner'schen Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin, für welche das Etablissement verschiedene Pfeilerungen übernommen hatte, dürfte für die Gesellschaft einen direkten Verlust nicht zur Folge haben, weil sich dieselbe durch Deckungsmittel für alle Eventualitäten gesichert hat. — Der Bruttogewinn berechnet sich auf 84,048 Thlr., der Reinogewinn auf 50,204 Thlr. Wahrschließlich der Abschreibungen, welche nach vierjährigem Bestehen die Höhe von über 10 Proc. des Aktienkapitals erreichten, stehen der Rentabilität zu erhalten 25,000 Thlr. zur Vertheilung einer hybriden Dividende, d. i. 10 Thlr. pro Aktie. Die Bilanz per 31. März 1874 schließt mit 556,348 Thlr. Es ist zu erwarten, daß das Unternehmen auch in dem begonnenen nächsten Geschäftsjahr ein recht befriedigendes Resultat aufzuweisen wird.

Dresden, 22. Juni. Die Sächsische Holz-Fabrik-Gesellschaft zu Rabenau, welche bereits in ihrem vorliegenden Berichte ein Maßnahmen des Geschäfts in Produktion und Umsatz nachwies, ist nach dem uns vorliegenden 1873er Geschäftsbereich in der Lage, auch aus dem abgelaufenen Betriebjahr von einer weiteren geschäftlichen Entwicklung berichten zu können. Die Produktion in massiv gebogenen Möbeln erreichte nahezu das Doppelte und steigerte sich auf 100,000 Stück Stühle, 2250 Tischlerei, 920 Sofas und 7000 Stück Polstermöbel, so daß der Umsatz 220,000 Thlr. betrug (gegen 113,000 Thlr. im Vorjahr). Im alten Geschäft, dem Handelshof, belief sich der Umsatz auf 57,000 Thlr. (gegen 56,000 Thlr. im Jahre 1872). Der immer zunehmende Geschäftsumfang hatte verschiedene Neuerungen und Veränderungen des Betriebes und im Maschinenwesen zur Folge. Um der gesteigerten Nachfrage nach den Fabrikaten des Etablissements zu genügen, mußten, wenn auch erst am Ende des Jahres, in Saida und Braunschweig Italien errichtet werden, die gegenwärtig an 100 Arbeiter beschäftigen. Der er-

zielte Rüngewinn begnügt sich auf 41,909 Thlr. (gegen 31,729 Thlr. im Vorjahr), doch hoch bemessene Abschreibungen zu gelangen 8 Proc. Dividende zur Vertheilung und 973 Thlr. werden noch auf neue Rechnung übertragen. — Bilanz 528,123 Thlr.

Dresden, 22. Juni. Die am Sonnabend Abends hier stattgehabte zweite ordentliche Generalversammlung der Dresdenner Nähmaschinenfabrik in Schleiden hat, obwohl die Bürgerschaft nicht unerwähnt sein, daß die Öffice des Fabrikats genannten Etablissements auf der internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung in Bremen durch Prämierung mit der höchsten Medaille ehrenvolle Anerkennung gefunden hat. Die am Sonnabend Abends hier stattgehabte zweite ordentliche Generalversammlung der Dresdenner Nähmaschinenfabrik in Schleiden, in welcher 10 Aktien mit 682 Aktien und Stimmen anwesend waren, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß über das zweite Betriebsjahr, in gleichzeitige die vorgelegte Verwendung des Rüngewinnes, wiederholte die vom letzten Generalversammlung in Bezug auf die inzwischen erfolgte Erhöhung des Aktienkapitals und die damit zusammenhängende Statutenänderung gefassten, vom Handelsrichter wegen formeller Hindernisse aber bis jetzt nicht eingetragenen Beschlüsse und wöhnte in den Reichsrath Stadt-Rath, Reichs-Rath, Kaufmann F. A. Hora und Kaufmann Rosenthal, sowie in den Verwaltungsrath Advocate Max Böckeler und Doctor Dr. Heyden, sämtlich von hier.

In der stattgehabten General-Versammlung des Aktienvereins der Zwischen-Bürgerschaft gewerkschaft wurden die aus der Tagessordnung befindlichen Gegenstände ohne alle Debatte erledigt, auch die auscheidenden Mitglieder des Ausschusses wieder gewählt. Die ganze Verhandlung nahm eine halbe Stunde in Anspruch.

In der General-Versammlung der Aktionäre der Dampfmaschinenfabrik in Grimma waren in Summa 1750 Stück Aktien vertreten. Die Verhandlungen nahmen einen ruhigen Verlauf und führten zu einer glatten Abwicklung der Tagessordnung. Man beschloß unter dem Einbruck der allfällig bestehenden Lage des Etablissements die Vertheilung der Dividende für den Vorstand und Aufsichtsrath, genehmigte die vorliegende Bilanz und mehr angemessene Abschreibungen aus dem Rüngewinn die Vertheilung einer Dividende von 5 Proc. pro 10 Monate oder 5%, Thlr. pro Aktie.

Am 21. d. J. wurde der zur Zeit in Berlin tagende Congress des Vereins der Deutschen Strahlfabrikanten und Fleischhändler eröffnet, zu welchem sich außer den Delegierten der größeren Städte sämtlicher preußischen Provinzen und der übrigen deutschen Städten, auch solche aus England, Italien, Belgien und der Schweiz eingefunden haben. Die Tagessordnung umfaßt fünfzehn Nummern, deren wichtigste die allgemeine Einführung von Gewerberichten und Gewerbeamtern, sowie Regelung der Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstagssession in erster Linie vorzulegen. Außerdem liegt ein Antrag vor, im nächsten Jahre mit der Generalversammlung eine Ausstellung in Berlin zu verbinden. Nach Beendigung des Congresses werden die von der Präsidiums-Commission gewählten Abgeordneten durch die Gesetzgebung ist. Im Anschluß hieran wird beantragt, eine Petition an die Reichsregierung zu richten, um dielebe zu veranlassen, einen die Materie betreffenden Gesetzentwurf in der nächsten Reichstag

Polizei circa 200,000 Pfd. Stiel. — John Summons & Sons, Weinhändler, London. — A. Lavergerie, Giller & Co., Firma "The Foreign & St. Domingo General Agency, Paris."

**Soldeneaudition.** Holland, 19. Juni. Die Nachfragen dauern fort, aber es werden wenige Geschäfte gemacht wegen des Überschusses der Tücher. Die Geländeaudition-Hälfte hat heute registriert: 41 D. Seges, 57 D. verarbeitete Seile, im Gesamtmengenwert von 7935 Rtl. — Goldcoups am Abend 22.04 Fr.

**Wellberichte.** Berliner Wollmarkt, 21. Juni. Vormittag. Der nunmehr vollständig beendete vierjährige Berliner Wollmarkt war als solcher einer der wenigen Berichte nach angestiegenen und steuernden, der jedoch nach bedeutendsten zu nennen. Händler und Spekulanter, verleitet durch den Gang des Preisschwankung, fanden enorme Quantitäten in den Provinzen und von den Produzenten auf, und waren die zu erwerbenden Wollen, nachdem ein Rückgang auf anderen Märkten vorangegangen, finanziell nach Berlin. Der Handel und die sich überstreuenden Anmeldungen der ersten beiden Tage dieser Märkte liegen selbst bestätigte Belege in der angeführten Schrift der hier v. Lager gelöschten Wollen sich irren und so entzündet die Annahme, daß Berlin 200,000 Ctr. Wollen jahr seit in seinen Warenlager beherbergte würde. Dies ist nicht so. Die amtlichen Listen vom 21. d. M. Morgen 10 Uhr weisen nach: 136,000 Centner, wovon 31,000 Ctr. von alten Wollen auf höchste Lager eingelöscht sind, und 105,000 Ctr. neue Zulieferer der Bahn und Bf. zu rechnen sind. Von diesen neuen Reisenden erreichten ca. 55,000 Ctr. den Markt und 50,000 Ctr. gingen an Stofflager, so daß solches in Verbindung mit dem alten Lager eine Quantität von 81,000 Ctr. aufgestellt wurde. Von den 55,000 Ctr. Wollen am Markt waren am 19. Abend 10 Uhr abgeschaufelt 16,300 Ctr., am 20. 28,300 Ctr., zusammen 44,000 Ctr., so daß am 21. frisch ein Bestand von 10,400 Ctr. am Markt verblieb. Von diesem Bestande waren um 10 Uhr Morgen (21.) bereits 7400 Ctr. wiederum gerückt und bei Markt als solcher ausgeschafft. Die noch Lagernden 3000 Ctr. Nachlässe wurden später auf Stadt- und Lombard-Lager dirigiert. Es ist anzunehmen, daß von den, den Wollmarkt (Börsche) selbst verliehenen Wollen nicht mehr als die Hälfte wirklich verkaufte, wogegen der Rest an Stadt- und Lombard-Lager gegangen ist. Das seit längerer Zeit des Aufschwanges entstrebende Luxus- und Sammlergeschäft, die trübenherben Geldverdienste tragen einen Theil der Schwund des diesmaligen, gleich zu nennenden Wollmarktes, wie andererseits das gänzliche Ausbleiben auswärtiger Käfer am Markt die Kaufmacht noch größer machte. Seine und mittleren Wollen, die zweitens eine gute Wäsche hatten werden, fast ausschließlich verkauft und ergaben seine Wollen 65—72 Thlr., was einen Abschlag von 3—4 Thlr. gegen den Vorjahr ergibt. Eine Mittel-Wolle zogen 40—64 Thlr., was einen Abschlag von 6 Thlr. gleichkommt. Einzelne Beispiele dieser letzteren Tatsachen laufen bis zum Bericht am 10. Juli gegen 17,500 Baden 1873. — Rangotes, 28,000 Rdt. per Stück. — Raffia, eine kleine Partie Abgang 8000 Rdt. per Ctr. — Borsach 1200 Sdt. gegen 810 Sdt. 1873. — In Cacao und Hülsen fanden keine Umsätze statt. — Borsach 600 Sdt. Cacao gegen 400 Sdt. 1873, 12,000 Stück Dürre gegen 7000 Stück 1873.

Abend, 19. Juni. Notierungen versuchen sich zu erneuern. Butter, ähnlich Winter. Die Kaufabnäherungen aus der Knopfzugegend traten in leichter Höhe mit den Dampfern Knopf- und Wiedenköttel hier ein. Der bei weitem größere Theil dieser Kaufungen hatte, wie schon berichtet, bereits Kaufmacht gehabt. Kleinere Kaufhäuser sind in nächster Zeit noch zu erwarten und bleibt hierauf auf Sicherung hinzu. Notierung: Hummel-Winter: 11½—11½, Rdt. Ctr. gleich 0.83—0.86 Rdt. per Stück. — Berliner Fleischmarkt, 22. Juni. Es handelt sich um Berlin: 2054 Sdt. Hornvieh, 4997 Sdt. Schwein, 1571 Sdt. Kalber, 17361 Sdt. Hammel. — Für Hornvieh verließ das Geschäft noch angemessene und Qualität, die vor acht Tagen, 1. Qualität, die nicht zu Markt vertrieben war, wurde für den Export sehr begehr und brachte bis 21 Thlr., 2. 16—17, 3. 14—15 Thlr. per 100 Pf. Schlagricht. Bei Schweinen entschiedlich nach der Handel etwas langsam wie in der Vorwoche; es war am Anfang etwas mehr wie gewöhnlich am Platz und auch der heutige Auftrieb war ein wenig flacher, als am vorigen Montag, doch wurden, wenn auch mit Mühe, no. ca. 19 Thlr. pro 100 Pf. Schlagsricht erreicht. — Kalber waren in zu großer Anzahl eingetroffen; die Waage wurde daher nicht einmal ganz gestimmt und nur mit schwachen Mittelpreisen belegt. Von Hammeln verhältnisweise bestreite Qualität auf den letzten Preisen von 5 Thlr. pro 45 Pf.; geringeres Waage war wenig verlässlich und magische Verhältnisse möglicherweise billiger fertiggestellt werden. — Hamburger Fleischmarkt. Et. Pauli, 22. Juni. Der Fleischhandel war heute trocken. Beste Waage kostete 4 bis 55 Rdt., jämmer bis 44 Rdt. bemerkter. Wurstbeschlag 1120 Sdt., wobei 270 Sdt. Rdt. Fleisch. Für England wurden 60 Sdt. gefragt. Der Hammelhandel war unverändert. Im Markt 5000 Sdt., wobei 400 Sdt. unverkauft blieben.

**Hopfenbericht.** Kürnbach, 20. Juni. Die Witterung ist seit mehreren Tagen freundlich und hell, zur Entwicklung des Bieranbaus im Allgemeinen äußerst günstig. Die letzte Nacht war gleichmäßig kühler. Aus den Hopfendistricten wird berichtet, daß die Erntenungen vom Angelbachtal noch immer viel zu leiden haben, doch das Wohlthum jedoch gute Fortschritte macht. Im Markt ist nur schwach Verkehr zu hören. Angebot und Nachfrage gering, als wenn das Geschäft im Abnehmen begriffen wäre. Seit gestern sind zwar gute Qualitäten für Brauereifabrikate gefunden, allen Küster und mit der vorhandenen Ware nicht zufrieden und folgten über Wangen an entsprechenden Sorten. Es wurden am Anfang der Woche einige kleinen Siegelbücher in den über begonnen, während verschiedene Galanterien zu 45, 50 und 55 fl. in kleinen Stückchen oder einzeln Wollen abgingen und geringe Waage billiger zu haben ist als in der Vorwoche.

Trier, 19. Juni. Frische Mandeln. Der Artikel bildet sich wegen des sehr schwachen Lagers in hoher Qualität. Die Umsätze in dieser Woche befriedigten sich auf bloßes Detail, doch halten sich die Preise fest. — Berthäuse: 1600 R. Pommeranzen, Puglione zu 5—6 fl. 1000 R. Citronen-Puglione zu 10 fl. bis 12 fl. 35 fl. 100 R. do. do. Sicilian. zu 8—12 fl. per Stück, 300 Ctr. Feigen, Salam zu 12 fl. bis 15 fl. 50 fl. 100 R. Mandeln, 100 R. Puglione zu 42 fl. 60 do. do. Marzipan zu 35 fl. 20 R. — Rosinen zu 9 fl. bis 10 fl. 50 fl. 1000 R. Rosinen, schwarze Grana zu 5 fl. 50 fl. bis 6 fl. 60 do. do. rothe Grana zu 11 fl. bis 12 fl. 100 R. Sultaninen zu 18 bis 20 fl. per Ctr.

Trier, 19. Juni. Oele. Der Mangel an Kaufdrängen läßt an und deshalb gab es nur bedarfssiches Geschäft zu unveränderten Preisen für seine und sehr kleine Sorten, während für ordinäre weitere Kaufmächtige wegen der gleichmäßig beträchtlichen Kaufabnäherungen in den leichteren Tagen gemacht wurden. Baumwolle ist seit, da die Spekulation wegen der erhöhten Preise auf den Herstellern stark. — Berthäuse: 400 R. Oliven, Zitronen, halbfeste und saft zum Kochen zu 10 fl. 400 do. Zitolo-Korfu mit großem Sopranato zu 20 fl. 400 do. Dalmatien in Linen mit großem Sopranato zu 30 fl. 2000 Ctr. Baumwolle, russ. englisch, in Höftern und Linen mit Sopranato zu 20 fl. 300 do. do. do. Amaretto in Garn und Linen zu 25—25 fl. per Ctr.

Liverpool, 19. Juni. Chemikalien im Hausemanns Han. Klasse, gemäß 9 Uhr. Stärke 8 Pfund 10 sh. Bicarbonat fest 16 Pfund. Bleichpulver, gesucht, weiß 10 Pfund, hart 10 Pfund 5 sh. bis 10 Pfund. — Farce, California 65 Pfund pr. Tonne, Englischer 70 sh. pr. Uhr. Amerikanische Soda Cream 14 Pfund 15 sh. weiß 60 Pfund zu 16 Pfund 5 sh. bis 15 Pfund. 10 sh. 70 Pfund zu 16 Pfund. Krebstall. Soda fest zu 5 Pfund. 10 sh. Kali 50 Pfund zu 7 Pfund. pr. Tonne.

Baltimore, 1. Mai. Rapier in Barren. Ergebnis der telegraphischen Berichte aus England, welche ein weiteres Welthen der Preise mitteilen, verfolgte auch unter Markt die weisende Leitung und gingen in Punkte der verlorenen vierzig Tage die Preise für Chayenne und Zote allmählich von 17 Dfl. auf 16 Dfl. 50 c. am Markt zurück; zu letzterer Notierung bleiben Adressen am Markt, doch wollen Verkäufer nicht weiter abgeben, in der Erwartung demnächst besserer Berichte aus Europa. Für kleine Partien am Ende ab hier zeigt sich zum Preise von 16 Dfl. 50 c. nur Interesse, wenn gleichzeitig Prost. zu 20 c. höher waren.

Bremenhaven, 18. Juni. Petroleum-Fabrik in Bremerhaven und Geestemünde. (Angabegegen von Bf. N. Riebenwein und P. H. Ulrich & Co.) Lagerbestand am 11. Juni 1868 Rdt. 323,305 Rdt. Angeführt per Zins 5,000 Rdt.

Abzugsende leere

Barrel 100 — — 4,800 —  
1068 Rdt. 328,255 Rdt.  
1 — 2,546 —

Heutiger Lagerbestand 1067 Rdt. 322,639 Rdt.  
Bremen, 19. Juni. Tabak. Weizen der Ausstellung im Rahmen des Geschäftes — Petroleum, raff. Standard weiß, weisend. Zoco 11½, Markt, October 12 Markt 15 fl. Preis nominal. — Baumwolle geschäftet. — Getreide fest.

Bahia, 26. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigt sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und 297 Baden regulaires Sortiment zu 295 Rdt. per Rdt. Die Inhaber von Ladendienst und St. Amaro halten jetzt auf bürgerliche Preise und sind aus diesem Grunde die Umsätze darin so klein geblieben.

Borsach, 21. Mai. Ja unserem Tabak-Markt zeigte sich lebhafte Kauflust für St. Helga und St. Nazareno und darüber nachstehende Abfälle statt: 1300 Baden St. Helga zu 47 Rdt. 1494 Baden do zu 44 Rdt. 2068 Baden do. pr. 436 Rdt. 1063 Baden St. Nazareno zu 59 Rdt. 1668 Rdt. für prima und 327 Rdt. für Rdt. für secunda. Von St. Amaro beschäftigen sich die Verkäufer an 1060 Baden in englischem Sortiment zu 245 Rdt. und

Leipziger Börsen-Course am 23. Juni 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochsen.															
Amsterdam pr. 250 St. S. . . . .	L. S. p. 8 T. 1450/8 G.	900000 pr. 1773/1873	%	Zins-T.	Siegen.-Stettin.-Act.	pr. St. Thln.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Fried.-Std.	pr. St. Thln.					
Augsburg 100 R. im 1/2% R. F. . .	L. S. p. 3 M. 1410/8 G.	12	11	4	1. Jan.	Auszig-Tepitz . . . . .	200 R. P.	120/4	Jan. Juli	Altenburg-Seitz . . . . .	100	95/4 G.			
Berl. 100 R. im 1/2% R. F. . . . .	L. S. p. 3 M. 87/4 G.	5	5	4	1. Juli	do. Km. v. 1873	do.	122 G.	do.	Altena-Kiel . . . . .	100	100 G.			
Belgische Bankpilates pr. 300 Fras.	L. S. p. 3 M. 56/4 G.	17	16	4	1. Jan.	Bergisch-Märkische . . . . .	100	85 F.	do.	Aachen-Walpurt . . . . .	92	92 G.			
Berlin pr. 100 Jp. Pr. Ort. . . . .	L. S. p. 3 M. 80/4 G.	5	5	4	Apr. Ost.	Berlin-Anhalt . . . . .	200	105 1/4	do.	Berlin-Anhalt . . . . .	100-100	95/4 G.			
Frankfurt a/M. pr. 100 R. in R. W. .	L. S. p. 3 M. —	21/4	2	4	1. Jan.	Berlin-Dresden . . . . .	100	82 F.	do.	Berlin-Lit. A. . . . .	101 1/4	101 1/4 G.	Md. 101 1/4 G.		
London pr. 1 L. Sterl. . . . .	L. S. p. 3 M. 6. 22 1/2 G.	2	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitz . . . . .	do.	80 R. in u. G.	do.	Berlin-Hannover . . . . .	100-100	106 1/4 G.			
Paris pr. 300 Francs . . . . .	L. S. p. 3 M. 80/4 G.	1200/100/4	Jan. Juli	Berlin-Stettin . . . . .	200, 100	121 G. incl. D.	200	100 G.	do.	Berlin-Freuden-Magdeburg . . . . .	100	100 G.			
Petersburg pr. 100 R.-R. . . . .	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	73/4	8	4	do.	Breslau-Schweidn.-Wroclaw . . . . .	do.	do.	do.	Breslau-Schweidn.-Magdeburg . . . . .	100	100 G.			
Warschau pr. 100 R.-R. . . . .	L. S. p. 3 M. 7. 24 1/2 G.	5	5	4	do.	Böhmisches Nordbahn . . . . .	150 R. R.	544/4 P.	do.	Chemnitz-Kronstadt . . . . .	200	94 G.			
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ. .	L. S. p. 3 M. 80/4 G.	10	—	4	do.	Braunschweig-Lit. A. . . . .	525 R. P.	79 R. in u. G.	do.	Cottbus-Grossenschanz . . . . .	100	104 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 6. 22 1/2 G.	5	5	4	do.	do. Lit. B. . . . .	100 R. P.	41 R. in	do.	Leips.-Dresden. Partial-Ostlagn . . . . .	100-50	103 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 81 G.	10	—	4	do.	do. Lit. B. . . . .	100	100 G.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Ostlagn . . . . .	100	100 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	73/4	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Wirschnitz . . . . .	100	100 G.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Ostlagn . . . . .	100	100 G.			
	L. S. p. 3 M. —	4	73/4	4	1. Jan.	Gotthaus-Grossenschanz . . . . .	do.	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Ostlagn . . . . .	100	100 G.			
	L. S. p. 3 M. —	—	81/4	4	Jan. Juli	Gaulo. Gari-Ludwig . . . . .	200 R. P.	114 1/4 R. Km. 10.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Ostlagn . . . . .	100	100 G.			
	L. S. p. 3 M. —	—	81/4	4	1. Jan.	Gera-Eilenach, Km. 1	200 R. P.	75 F.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Ostlagn . . . . .	100	100 G.			
	L. S. p. 3 M. 80/4 G.	12	—	4	do.	do. — II.	do.	—	do.	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/62	100	96 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	—	—	4	do.	Görlitz-Gera . . . . .	100	88 F.	do.	do. L. Km. . . . .	96 1/4 G.	96 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 200-21 G.	—	—	4	do.	Halle-Saale-Schm. . . . .	100	35 1/4 G.	do.	do. L. Km. . . . .	94 1/4 G.	94 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	—	5	4	do.	König.-Münden . . . . .	100	124 1/4 R. in u. G.	do.	do. L. Km. . . . .	100 1/4 G.	100 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	121/4	16 1/4	4	Apr. Ost.	Leipz.-Dresden . . . . .	100	228 1/4 R. in u. G.	do.	do. von 1873	101	101 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig . . . . .	100	259 F.	do.	Magdeburg-Halberstadt . . . . .	100-100	100 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	6	4	4	do.	do. Ia. B. . . . .	do.	94 1/4 P.	do.	do. L. Km. . . . .	100 1/4 G.	100 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	Jan. Juli	Mains.-Ludwigschafn . . . . .	250 R. 200	123 1/4 R. in	do.	do. III. Km. . . . .	200	106 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Oberschl.-La. A. u. G. . . . .	100	153 1/4 G.	do.	do. III. Km. . . . .	100 1/4 G.	100 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Oberschl.-La. B. 3/4%, gen. . . . .	200 fr.	194 G. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	100-100	94 1/4 P.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	1. Jan.	Prag-Tarnew . . . . .	200 R. P.	71 1/4 R. in u. .	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Rechte-Oder-Ufer . . . . .	200	118 G.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Rheinisches . . . . .	250	280 1/4 G.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Reutte-Franz. Umstab. . . . .	200 fr.	194 G. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	1. Jan.	Thüringische L. Km. . . . .	200 R. P.	71 1/4 R. in u. .	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R. mit Jun. 1 D.	do.	Obenshleische Lit. B. . . . .	101 1/4 G.	101 1/4 G.			
	L. S. p. 3 M. 567/4 G.	11 1/4	12 1/4	4	do.	Ueckersdorfer . . . . .	200	84 1/4 R.							